



# Mitteilungen

1/2026

---

**Verein intern** Neuer Vorstand bei Jahreshauptversammlung gewählt  
**Vortagsveranstaltungen** Alix von Melle zu Gast in Göttingen  
**Menschen im Verein** 20 Jahre Frauenwandergruppe



# Gemeinsam die Zukunft gestalten

## Jobboard der Sektion

**Wir brauchen dich!** *Ehrenamt im Alpenverein*

### Naturschutzreferat

Die DAV-Sektion Göttingen sucht eine:n neue:n Naturschutzreferent:in als auch Mitstreitende in der Klimaschutzgruppe. Zu den Arbeitsfeldern gehören z. B. Projekte zur Mobilität, zum Klima- und zum Naturschutz, die Organisation der jährlichen Apfelpflück- und Saftpressaktion, die Verwaltung des Second-Hand-Marktplatzes, Müllsammelaktionen. Das Tätigkeitsfeld kann innerhalb des Rahmens des Möglichen beliebig ausgeweitet werden. Mitglieder, die sich gern im Natur- und Umweltschutz engagieren möchten melden sich bitte bei [klimaschutz@davgoettingen.de](mailto:klimaschutz@davgoettingen.de).

Anzeige

# Na?

Mal wieder **Schietwedder**  
im **Harz?**

Dann kommt zu uns  
ins **RoXx Kletterzentrum**  
in **Göttingen**

5 Minuten von der A 7 gelegen  
supergemütliche Cafete  
hammer Team  
top Routenauswahl  
große (überdachte!) Außenboulderwand



Alle Infos unter

[my.sport.uni-goettingen.de/roxx](http://my.sport.uni-goettingen.de/roxx)

**ROXX**  
**ZESG**  
Zentrale Einrichtung  
für Sport und Gesundheit

# Editorial



**Markus Ludewig**

1. Vorsitzender der Sektion

*Wir haben bei der Jahreshauptversammlung im März einen neuen Vorstand, neue Rechnungsprüfer\*innen und neue Mitglieder für den Ehrenrat gewählt sowie den Jugendreferenten bestätigt. Wir haben Leute, die ausscheiden – ganz lieben Dank an Euch! – und wir haben neue Leute, die Aufgaben übernehmen – gutes Gelingen! Somit haben wir für die nächsten drei Jahre ein Team für die Leitung unserer Sektion und wir alle bedanken uns für das Vertrauen, das ihr uns mit der Wahl ausgesprochen habt.*

Unser Dank gilt dem alten Vorstand mit dem ersten Vorsitzenden Jürgen Hilbig. Ihr übergebt uns ein gut bestelltes Haus mit Ideen und Visionen

für die Zukunft. Ihr habt es toll gemacht und wir werden uns bemühen, so gut weiterzumachen.

Wir, die wir gewählt wurden, werden uns in den nächsten Jahren darum kümmern, dass alles seinen geregelten Gang geht und werden mit dem Bundesverband, dem Landesverband und unseren Mitarbeitenden in der Geschäftsstelle die Sektion verwalten, zusammenhalten und entwickeln.

Weiter danken wir allen Menschen, die in der Sektion Aufgaben übernehmen, arbeiten, ausbilden und leiten. Ihr seid es, die die Sektion mit allen schönen Dingen, mit dem Miteinander und Füreinander ausmacht. Immer wenn jemand etwas zeigt, etwas möglich macht, andere mitnimmt, sich um den Umweltschutz kümmert oder irgendwie, irgendwo, irgendwann etwas hilft, wird in unserem Sinn und nach unseren Werten gehandelt.

Ob ihr euch mit jemandem zum Klettern trifft, ob ihr eine Gemeinschaftsfahrt oder Wanderung organisiert, ob ihr eine Jugendgruppe leitet, eine Ausbildung anbietet oder den DAV präsentiert oder nur davon erzählt. Ihr seid der Motor, der die Sektion antreibt und ohne euch ist alles nur leere Organisation. Bewahrt euch die Begeisterung für alles, womit wir uns als Sektion beschäftigen und strahlt es weiter so aus. Seid bunt, seid laut, seid viele, seid toll, lasst euch begeistern und begeistert, seid achtsam mit euch und mit anderen. Seid mutig und neugierig und seid sorgfältig und bedacht. Geht raus, habt Spaß und macht Spaß, macht das wann immer es möglich ist und nehmt Leute mit – das ist der Geist des Alpenvereins!

*„[...] das Ziel einer langen Reise  
Die Perfektion der besten Art und Weise  
Die Schaumkrone der Woge der Begeisterung  
Bergauf mein Antrieb und Schwung.“  
(Sportfreunde Stiller, Ein Kompliment)*

Folgend beziehe ich mich auf das Leitbild des DAV (Leitbild des Deutschen Alpenvereins, Beschluss der DAV-Hauptversammlung 2022) bzw. zitiere daraus:

*„Der Deutsche Alpenverein ist ein unabhängiger Bergsport- und Naturschutzverband. Er wurde 1869 gegründet und wird maßgeblich durch das Engagement seiner über 30.000 Ehrenamtlichen geprägt. Der DAV gliedert sich in mehr als 350 rechtlich selbstständige Sektionen mit über 1,4 Millionen Mitgliedern. Er betreut ca. 325 Hütten, 220 Kletteranlagen, rund 30.000 km Wege und betreibt das Alpine Museum in München.“*

*„Wir leben Vielfalt.“*

*„Uns eint die Leidenschaft für die Berge. Freiheit, Respekt und Verantwortung – diese zentralen Werte leiten uns. Wir leben und verteidigen Vielfalt, Akzeptanz und Offenheit. Alle Menschen, die diese Werte teilen, sind im DAV willkommen. Wir handeln demokratisch, transparent, wertschätzend und fördern Diversität in Ehrenamt und Hauptberuf. Ehrenamtliches Engagement ist für den DAV von elementarer Bedeutung und prägt unsere Identität.“*

*„Wir machen Bergerlebnisse möglich.“*

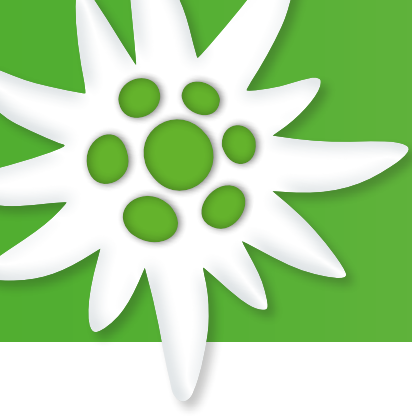
*„Durch den Bergsport bringen wir Menschen zusammen. Wir stärken das ehrenamtliche Engagement unserer Mitglieder für einen vielfältigen und inklusiven Verband.“*

*„Als starker zivilgesellschaftlicher Akteur übernehmen wir Verantwortung. Was wir sagen, hat Bedeutung und wird national und international gehört und beachtet.“*

*„Wir sind eine lebendige und zukunftsorientierte Gemeinschaft.“*

Lasst uns in diesem Sinn für unsere Sektion wirken. Kommt gerne dazu, wir empfangen euch mit offenen Armen und freuen uns, wenn ihr mittut! Ihr könnt mit vielen kleinen Dingen helfen, ihr könnt Aufgaben und Ämter übernehmen. Ganz aktuell brauchen wir neue Leute im Referat für Klimaschutz und für den Verleih in der Geschäftsstelle. Lasst uns die Sektion Göttingen weiterentwickeln!

*Markus Ludewig,  
1. Vorsitzender der DAV-Sektion Göttingen*



# Inhalt

<b>Editorial</b>	<b>3</b>
<b>Aktivitäten</b>	<b>6</b>
Jugend .....	6
Fingerkraft und Spiele	
Die Jugendgruppe 2	
Die neue jDAV-Leistungsgruppe	
Jugendvollversammlung der Sektion mit Übernachtung im BiG	
Klettern .....	10
Die wunderbare Welt des Eisfallkletterns	
Klettern für Menschen mit Behinderungen	
Gemeinschaftsfahrten in die Sächsische Schweiz	
Wandern .....	20
Winterwandern mit der Frauenwandergruppe	
Impressionen aus der DAV-Wandergruppe	
Die Hohe Tatra als Reiseziel	
Von Ilsenburg auf den Brocken und zurück	
Harter Brocken	
DAV-Sport .....	29
Alle Jahre wieder ...	
<b>Sektions-Info</b>	<b>30</b>
Menschen im Verein .....	30
20 Jahre Frauenwandergruppe	
Kurz informiert .....	32
Lasten komfortabel tragen – Anmerkungen zum Thema Rucksack	
DAV-Infostand beim 21. Göttinger Fernwehfestival	

## Impressum

**Inhalt und Verleger:** Sektion Göttingen  
des Deutschen Alpenvereins e.V.  
Kurze Straße 16, 37073 Göttingen  
Tel.: 0551/43815  
Fax: 0551/3791966  
E-Mail: [info@davgoettingen.de](mailto:info@davgoettingen.de)  
Web: [davgoettingen.de](http://davgoettingen.de)

**Redaktion:** David Korfmacher; Ursula  
Josuttis und Christian Eberwien. Die Re-  
daktion der Sektion Göttingen des DAV  
redigiert und produziert die sektionsei-  
genen Mitteilungen. Die Beiträge geben  
die Meinung der Verfasser, nicht der  
Sektion Göttingen des DAV wieder. Die

Kooperationspartner ..... 35  
 Draußen kalt und eisig, drinnen heiß und steil

Jahreshauptversammlung ..... 36

Sektionssplitter ..... 38

Vortragsreferat ..... 40  
 Alix von Melle zu Gast in Göttingen

Geschäftsstelle ..... 42  
 Jahreswechsel und -beginn in der Geschäftsstelle

**Service** **42**

Ausrüstung und Bibliothek ..... 44  
 Weitwanderwege durch die Dolomiten

Hannoverhütte ..... 45  
 Es sich auf 2.521 Metern gut gehen lassen

Mobile Kletterwand ..... 46

Touren, Kurse und Termine ..... 47

Terminübersicht ..... 56

Kontaktmöglichkeiten ..... 57

Mitgliedschaft/Beitrag ..... 58

Organigramm der Sektion ..... 59

Mitteilungen und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen (bis auf Bilder mit CC-Lizenz) sind geschützt. Verwertung ohne Einwilligung der Sektion und der jeweiligen Redakteure ist strafbar. Die Redaktion behält sich die Kürzung und Bearbeitung von Beiträgen vor.

**Layout, Satz, Grafik:**  
 Christian Eberwien, ce>design, [cegrafix.net](http://cegrafix.net)  
**Druck:** Klartext GmbH, Am Güterverkehrszentrum 2, 37073 Göttingen, [klartext.de](http://klartext.de)  
**Titelbild:** Eisklettern im Dösental bei Mallnitz, Klaus Alber.





# Aktivitäten

## Jugend



## GRUPPENPROFIL/AKTIVITÄTENBERICHT DER JUGENDGRUPPE 1

## Fingerkraft und Spiele



**David Korfmacher**  
Jugendleiter

*Manchmal frage ich mich, seit wann unsere Jugendlichen aus der Jugendgruppe 1 eigentlich eine derart starke Fingerkraft entwickelt haben. In den letzten Berichten schrieben wir – die Jugendleiter dieser Gruppe, Florian und ich – meistens darüber, welche Spiele und spaßigen Aktionen wir unternehmen. Und dann war sie plötzlich da: die Fingerkraft. Irgendwann, etwa Mitte bis Ende 2025, hat sich etwas verändert. Irgendwie kamen wir vom Spielen und Unsinnmachen zum leistungsorientierten Klettern und Bouldern.*

Unser Aufwärmen beginnt natürlich immer noch mit einem Spiel. Danach mobilisieren wir systematisch alle Gelenke – von den Füßen bis zu

den Schultern – denn beim Klettern brauchen wir den ganzen Körper. Dann gehts auf an die Wand, inzwischen klettern alle im Vorstieg. Wenn wir zum Beispiel das Projektieren trainieren – also versuchen, eine Route über unserem aktuellen Maximalgrad anzufassen und auszuprobieren – wärmen wir uns gezielt in Routen davor auf. Die Idee ist, sich Schritt für Schritt an die Schwierigkeit

heranzutasten: zuerst eine Route vier Grade unter dem geplanten Projekt, danach eine zweite Route zwei Grade darunter. Das bedeutet bei manchen inzwischen, erst eine 7– als erste „Aufwärmroute“, danach eine 7+ als zweite – und anschließend geht es ins eigentliche Projekt. Diese Aufwärmrouten waren vor einem Jahr noch die Routen am oberen Ende von dem, was geklettert wurde.

Noch stärker als das Seilklettern hat sich allerdings unser Bouldern verändert. Alle drei Wochen tauschen wir die gewohnte Kletterhalle RoXx gegen die Boulderhalle BiG. Im BiG sind die Boulder in Schwierigkeiten von 1 (leicht) bis 7 (schwer) eingeteilt. Unsere klassische Aufwärmforderung – natürlich nach dem anfänglichen Aufwärmen abseits der Wand – lautet: Bouldert von jedem Grad drei Boulder und klettert sie wieder zurück, bevor ihr in den nächsten Schwierigkeitsgrad wechselt. Das bedeutet: zuerst drei Boulder im Grad 1, dann drei im Grad 2 und so weiter. Nach weniger als zehn Minuten höre ich den ersten Ruf: „*Ich bin jetzt bei den 6ern angekommen – kannst du mir einen Boulder empfehlen?*“ Meine Antwort: „*Lass mich noch kurz die 4er und 5er zum Aufwärmen fertig machen, dann schauen wir uns gemeinsam einen 6er an.*“

Eine halbe Stunde später saßen wir mit acht Leuten um einen – eher schweren – 6er-Boulder herum. Alle schafften gerade so die ersten vier Züge, auch wir Trainer kamen zunächst nicht wirklich weiter. Dabei fällt mir auf: Wir Jugendleiter bouldern inzwischen eigentlich mit den Jugendlichen zusammen und basteln an den gleichen Problemen. Doch das Beeindruckendste war etwas anderes: Auch nach 30 Minuten saßen wir immer noch vor dem gleichen Boulder. Immer noch übten wir – auch ich – diese ersten vier Züge und feuerten uns gegenseitig an, wenn jemand zumindest ansatzweise den fünften Zug erreichte.

Wer schon einmal mit Kindern oder Jugendlichen – oder auch mit vielen Erwachsenen – versucht hat, gemeinsam an einem Boulder zu arbeiten, bei dem nur einzelne Züge gelingen, weiß, wie viel Motivation und Durchhaltevermögen es braucht, eine halbe Stunde lang an so einem Projekt dranzubleiben – meistens kommt der Frust doch bereits nach ein paar Versuchen. Am Boulder längerfristig zu arbeiten – dafür muss man schon sehr, sehr gerne klettern und bouldern.

### Kontakt

zur Jugendgruppe 1 per E-Mail über

David [david.korfmacher@davgoettingen.de](mailto:david.korfmacher@davgoettingen.de)

Florian [florian.lauster@davgoettingen.de](mailto:florian.lauster@davgoettingen.de)



## GRUPPENPROFIL

### Die Jugendgruppe 2



**Jule Lesemann**  
Jugendleiterin

*Aktuell klettern und bouldern wir montags abends, mal im Roxx und mal im BiG. Unsere Gruppe besteht aus zwölf Jugendlichen sowie unseren beiden Jugendleiterinnen Frauke und Jule.*

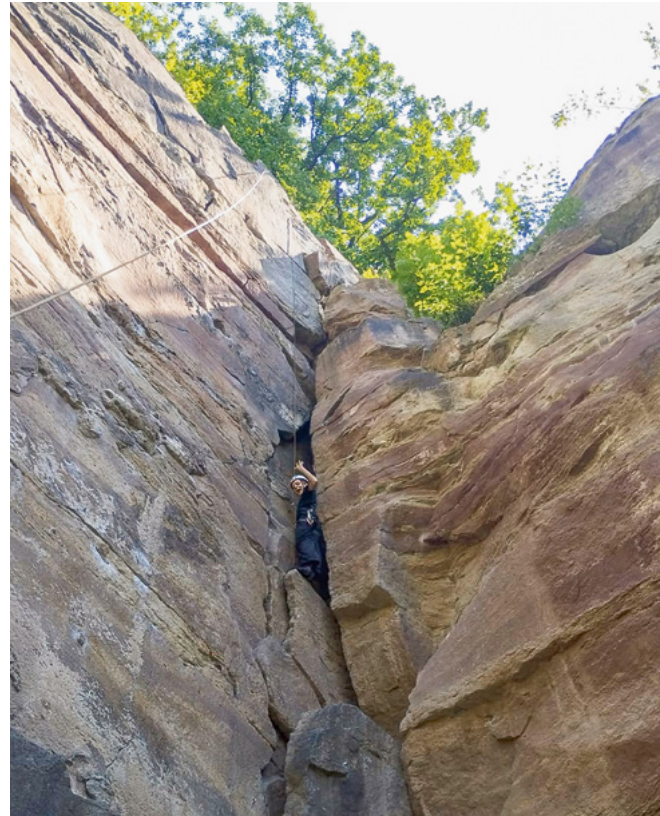
Gemeinsam starten wir die Gruppenstunde meist mit einem ausführlichen Aufwärmspiel. Im Sommer nutzen wir dafür gerne die große Wiese beim Hochschulsport. Anschließend verbringen wir die meiste Zeit an der Kletterwand. Der Großteil

der Gruppe klettert bereits im Vorstieg, während sich unsere neuesten Gruppenmitglieder im Toprope bis unters Dach wagen.

Ab und zu kommt uns aber auch das Problemlösen beim Bouldern im BiG

sehr gelegen. Von Platten bis zum Überhang – ob dynamisch oder statisch – ist keine Route vor uns sicher. Zum Abschluss lassen wir die Gruppenstunde gerne mit einem gemeinsamen Spiel ausklingen. Ein besonderer Gruppenfavorit ist dabei „Werwolf“.

Außerdem freuen wir uns gemeinsam auf weitere Aktionen wie das Pfingstcamp des jDAV Nord und die Sommerfahrt. Als Jugendleiterin kann ich nur sagen, dass ich mich jede Woche sehr auf den Montagabend mit der Jugendgruppe freue.



Gemeinsames Klettern in Mariaspring

#### Kontakt

zur Jugendgruppe 2 per E-Mail über

Frauke [frauke.scheumann@davgoettingen.de](mailto:frauke.scheumann@davgoettingen.de)

## GRUPPENPROFIL

### Die neue jDAV-Leistungsgruppe

*Für den Jugendbereich gibt es eine neue Gruppe, die die Verbesserung der Leistung durch Technik-, Taktik- und Aufbau-training im Fokus hat. Geleitet wird die Leistungsgruppe von Jugendleiter Thore Doschiri, der die Gruppe hier kurz vorstellen wird.*

Die neue jDAV-Leistungsgruppe hat anfang dieses Jahres begonnen und findet nun wöchentlich jeden Dienstag statt! Es wird leistungsorientiert geklettert und trainiert.

Dabei befasst sich die Gruppe mit der taktischen Struktur vom Klettern am Limit. Dazu werden verschiedene Techniken erlernt, um schwere Routen leichter hochzukommen, und

natürlich wird körperlich trainiert, um die erforderliche Fitness zu haben.

Die Zielsetzung ist hauptsächlich das Verbessern der Kletterleistung, nicht explizit an Wettkämpfen teilzunehmen. Obwohl dies in der Zukunft auch je nach Motivation geschehen kann.



Thore Doschiri, Jugendleiter und Trainer der Leistungsgruppe

#### Kontakt

zur Leistungsgruppe per E-Mail über

Thore [thore.doschiri@davgoettingen.de](mailto:thore.doschiri@davgoettingen.de)

## AKTIVITÄTENBERICHT

# Jugendvollversammlung der Sektion mit Übernachtung im BiG

*Am 13. Dezember 2025 fand unsere Jugendvollversammlung mit anschließender Übernachtung im BiG statt, ein herzliches Dankeschön an das BiG, das uns die Räume so freundlich bereitgestellt hat.*

Wir trafen uns am Nachmittag und starteten mit einer kleinen, energiegeladenen Runde Bouldern. Danach ging es in den Gruppenraum, wo alle ihr mitgebrachtes Picknick auspackten. Während wir gemeinsam aßen, ließ sich der organisatorische Teil ganz entspannt erledigen: Anwesenheitsliste, Berichte über das vergangene Jahr, darunter die Sommerfahrt ins Frankenjura und die Pfingstfahrt in den Ith, sowie erste Planungen für das kommende Jahr. Anschließend folgten die Wahlen: Florian wurde als Jugendreferent bestätigt, David als Stellvertreter gewählt, außerdem bestimmten wir die Delegierten für die Landes- und Bundesjugendversammlung.

Da das BiG inzwischen geschlossen hatte, nutzten wir die Halle für Ballspiele und Fangspiele. Später wurde es ruhiger: Wir trafen uns am Kilterboard, um gemeinsam Werwolf zu spielen. Beim Werwolf-Spielen wurde es richtig gemütlich. Alle machten mit, egal ob alte Hasen oder Neulinge. Nebenbei wurden Süßigkeiten geteilt und mit Leuchtarmbändern gespielt, während im Spiel selbst

Werwölfe ihr Unwesen trieben und Dorfbewohner in der Nacht verschwanden. Zum Schlafen breiteten wir unsere Schlafsäcke auf den Boulderplatten aus. Einige waren sofort müde, andere nutzten die Zeit noch für Handyspiele, bis schließlich auch die Letzten eingeschlafen waren.

Am nächsten Morgen wurden wir früh wach, als die Reinigungskraft kam. Die Juleis hatten ein einfaches, leckeres Frühstück organisiert: Brot und Müsli. Danach wurden wir nach und nach von unseren Eltern abgeholt.



# Klettern



links: Übungsgelände beim Eisfall am Kritzbrunn; rechts: 80 Meter hohes, kompaktes Eis – der Rechte Doppeltischer im Naßfelder Tal.

## AKTIVITÄTENBERICHT

### Die wunderbare Welt des Eisfallkletterns



**Jens Rodmann**  
Trainer C Sportklettern  
Breitensport Indoor

*Wer gerne draußen klettert, hat in der kalten Jahreszeit manchmal ein kleines Problem. Die Bedingungen an den Felsen und Klippen in der näheren Umgebung sind oft zu nass oder zu kalt und manchmal beides gleichzeitig. Oder aber es fehlt ein:e Kletterpartner:in, der:die Lust auf nass und kalt hat. Und weil es ja keine Klettersaison gibt, müssen Alternativen her. Option 1: Plastik-Klettern in der Halle – gutes Training, aber halt nicht an der frischen Luft. Option 2: Verreisen in wärmere Gefilde. Option 3: Klettern auf gefrorenem Wasser statt am Fels.*

Eisklettern ist natürlich ein ganz anderer Schnack als Felsklettern. Der Schweizer Bergführer und Autor Peter von Känel fasst es so zusammen:

*„Das Klettern von Eisrouten ist höchst faszinierend. Die Verhältnisse sind einem steten Wandel unterworfen, was jeder Route immer wieder ein gewisses Erstbegeher-Ambiente verleiht. Insbesondere beim Klettern von Eisfällen hat man die Freiheit und das Privileg, die eigene Kletterlinie zu wählen und nach eigenem Gutdünken abzusichern.*

*Als Konsequenz spielt Eigenverantwortung beim Eisklettern eine zentrale Rolle. Zu fast allen der vielen größeren und kleineren Entscheidungen vor und während eines Klettertags erhält man eine unmittelbare und gnadenlos ehrliche Rückmeldung. Das Hirn ist somit fürs Eisklettern der wichtigste Muskel. In Kombination mit den körperlichen Anforderungen an Kraft, Körpergefühl und Koordination ist dieser Sport ausgesprochen vielseitig, fordernd und befriedigend.“ (Steep Frozen – Eis- und Mixedklettern, 2023).*

Das klingt spannend und gleichzeitig respekt einflößend. Um für das eigenständige Klettern an Eisfällen gerüstet

links: Zickzack-Parcour am Fixseil über das große, geneigte Eisschild am Kritzbrunn; rechts: Jens und Jens beim Bau von Eissanduhren (Abalakows).



zu sein, haben wir einen speziellen Kurs zu diesem Thema mit dem Mallnitzer Bergführer Klaus Alber organisiert (<https://www.tauernclimb.com/>). Die Kursinhalte sollten sein: Wiederholung der Steileistechnik, Setzen von Eisschrauben, Standplatzbau im Eis, Ablauf in Mehrseillängen, Abseilen sowie die Beurteilung von Eisqualität und Lawinengefahr.

Vier Mitglieder aus der Sektion Göttingen, alle mit a bisserl Vorerfahrung im Eisklettern, machten sich Mitte Februar auf den Weg nach Mallnitz. Die Zugverbindungen von Göttingen nach Mallnitz (und zurück) sind wirklich prima. In gut siebeneinhalb Stunden ist man entspannt da – mit dem Auto nicht zu unterbieten. Der Umstieg am Münchner Hauptbahnhof lässt genug Puffer, um Verspätungen aufzufangen oder noch ein paar Brezen zu kaufen. Auf dem Weg nach Süden wurde es immer grüner, und für die nächsten Tage waren Plusgrade vorhergesagt. Ob das wohl zum Eisklettern taugt, fragte sich mancher von uns. Auf der Südseite der Hohen Tauern angekommen, hatte es dann zum Glück doch ordentlich Schnee, und es sah nach Winter aus.

Vom Bahnhof Mallnitz-Obervellach war es nur ein kurzer Weg am Mallnitzbach entlang zum Ferienhotel Alber. Nach dem Einchecken wollten wir uns im Ort noch ein bisschen die Beine vertreten. Die Überraschung war groß, als wir vor dem Supermarkt unseren Vereinsvorsitzenden Jürgen mit seiner Frau trafen. Mit dabei war der Mallnitzer Wegewart Günther Schwärzler: manche werden ihn noch von der Sektionswoche im August 2025 kennen. Die drei waren gerade zurück vom Langlaufen im Seebachtal. Von Günther kam im Sommer auch der Hinweis, den

Alber Klaus mal zu fragen, was in Mallnitz und Umgebung eisklettermäßig so möglich ist. Vielen Dank, Günther, für den guten Tipp!

Zurück im Hotel begrüßte uns unser Bergführer und Hotelier Klaus in der gemütlichen Zirbenstube zur Vorbesprechung. Er fragte nach unseren Vorkenntnissen im Eis, besprach mit uns den groben Plan für die nächsten drei Kurstage und gab Hinweise zu Ausrüstung und Bekleidung für den nächsten Tag.

Nach einem herrlichen Frühstück ging es am nächsten Morgen ins südlich von Mallnitz gelegene Dösental. Am Kritzbrunn gibt es einen gewaltigen Eisfall, der – scheinbar aus dem Nichts – in der Mitte einer senkrecht aufragenden Felswand austritt. Dieser Eisfall sollte unser Übungsgelände für die nächsten beiden Tage sein.

Zum Eingrooven und um wieder Gefühl fürs Eis zu bekommen, begannen wir mit einem Zickzack-Parcour am Fixseil über das große, geneigte Eisschild, jeder gesichert mit einer Micro Traxion (Umlenkrolle mit Rücklaufsperrre). Danach ging es dann in einen steilen Eisvorhang, wo wir im Toprope unsere Steileistechnik mit Steigeisen und Eisgeräten verbessern konnten. Klaus zeigte uns den Standplatzbau mit zwei Eisschrauben und „weichem Auge“ sowie den Bau einer „Abalakow“, einer selbstgebauten Sanduhr im Eis. Eissanduhren haben wir dann in den nächsten Tagen noch einige gebaut. Das war gar nicht so schwierig wie anfangs gedacht. Es verschafft zwei schöne Erfolgserlebnisse, wenn die beiden Bohrungen sich tief im Eis treffen und man es schafft, die Reepschnur mit den Eissanduhrfädler zu „fischen“.

## Aktivitäten

An der Eisrampe übten wir den Ablauf in einer Mehrseillänge: Standplatzbau, Eisschrauben setzen, Nachholen des Nachsteigers, Sichern des Vorsteigers und Abbauen mit Abseilen – fast alles so wie beim Alpinklettern. Am späten Nachmittag nach einem langen Klettertag ging es zurück ins Hotel. Wir freuten uns über Kaffee, Sauna und ein warmes Abendessen.

Am zweiten Tag stand Vorstiegstraining auf dem Programm. Dazu ging es wieder auf die Eisrampe, diesmal im wechselseitigen Vorstieg und ohne Sicherung von oben. An einem benachbarten, steilen Eisfall wurde es dann spannend: Vorstieg mit bereits gesetzten Eisschrauben und Expressschlingen. Wir merkten, wie unglaublich fordernd Eisklettern sein kann: sowohl für den Körper als auch für den Kopf.

Während der Mittagspause vermittelte uns Klaus Basiswissen zu den vielfältigen Strukturen im Eis. Schildeis und Eisvorhang kannten wir bereits aus eigener Erfahrung vom Vortag. Eissäulen gab es hier keine – diese erfordern das Klettern ohne Zwischensicherungen. Da muss man sich seiner Sache schon sehr sicher sein. Schließlich noch Eiszapfen, die wie Damoklesschwerter über uns hingen. Da galt es ein wachsames Auge drauf zu haben, denn „der Teufel schläft nicht“. Glücklicherweise ging kein Wind und die Eiszapfen blieben oben.

Doch nicht nur vom Eis selbst geht Gefahr aus, auch Lawinen spielen eine große Rolle, da sich Eisfälle meist genau dort befinden, wo die Schneemassen aus den höher gelegenen Einzugsgebieten ins Tal stürzen. Klaus erklärte uns, dass die Nordhänge besonders gefährdet sind – und genau dort befinden sich leider die meisten Eisfälle.

Eine vorausschauende und defensive Tourenplanung unter Berücksichtigung des vergangenen und aktuellen Wetters, der Schneedecke, der Hangneigung und -exposition und der Schwierigkeiten des Zu- und Abstiegs sind für die Einschätzung der objektiven Gefahren beim Eisfallklettern ein absolutes Muss. Wir begriffen schnell, dass es da eine Menge zu lernen gibt. Wichtig war für uns die Erkenntnis, dass Orts- und Wetterkenntnisse für eine realistische Einschätzung der Lawinengefahr zwingend nötig sind. Also immer den Lawinenlagebericht anschauen, bei den Locals nachfragen und im Zweifelsfall nicht einsteigen.

Zum Schluss zeigte uns Klaus noch die Ein-Mann-Rettung nach einem Vorsteigersturz. Das Ganze ist ein ziemlich kompliziertes Seilmänoever, und leider blieb keine Zeit, das eingehend zu üben. Am Abend genossen wir wieder einen belebenden Kaffee, wohlthuende Saunawärme und ein reichhaltiges Abendessen. Diesmal als Büfett, was für uns hieß: all you can eat.

Am dritten und letzten Tag dann das große Finale: Mehrseillängenklettern an einem großen Eisfall. Dazu nahmen wir die Autoschleuse von Mallnitz nach Bockstein und fuhren anschließend ins Naßfelder Tal. Dort gibt es zwei beliebte Eisfälle: den Linken und Rechten Doppellutscher (jaja, die heißen wirklich so). Der linke, einfachere (WI<sub>3</sub>) war durch mehrere Seilschaften schon belegt, deswegen steuerten wir gleich den „Rechten Doppellutscher“ an.

Dieser ca. 80 Meter hohe Eisfall bietet steile Eiskletterei an einem kompakten Eispanzer. Der ca. 25 Meter breite Eisfall kann vor allem auf den ersten 30 Metern auf verschiedenen Linien geklettert werden, wobei die linke



links: Die letzten Sonnenstrahlen am Übungseisfall; rechts: Immo beim Sichern am Standplatz.



Linie ungefähr den Schwierigkeitsgrad WI4+ aufweist. Diesen Winter war der Eisfall ziemlich steil aufgeeeist, meinte Klaus, und wir waren froh, dass unser Kursleiter den Vorstieg der ersten Seillänge übernahm. Dann holte er die erste Seilschaft nach. In der zweiten Seillänge wurde es dann ernst, und es hieß konzentriert vorsteigen, denn Fallen ist beim Eisklettern im Vorstieg ein absolutes No-Go. Glücklicherweise legt sich der Eisfall weiter oben etwas zurück und wird einfacher als der Anfang. Beim Abseilen legte Klaus dann in der ersten Seillänge noch einige Zwischensicherungen – Joschka hatte genug Mumm für den Vorstieg.

Zurück in Mallnitz saßen wir wieder in der urigen Zirbenstube für ein gemeinsames Abschlussbier, inklusive Nachbesprechung des Kurses, Feedback-Runde und

lockeres Plaudern über unsere kleinen und großen Ziele in den Alpen. Klaus wünschte uns das richtige Maß an Erfahrung und allzeit ausreichend Glück bei unseren zukünftigen Bergabenteuern.

Das Fazit dieser Gemeinschaftsfahrt: Eisklettern ist eine faszinierende Spielart des Kletterns, bei der eine Vielzahl unterschiedlicher Anforderungen bewältigt werden müssen. Die Kombination aus objektiven Gefahren, komplexer Sicherungstechnik, hohen körperlichen Anstrengungen und großem Materialeinsatz machen das Eisfallklettern interessant und fordernd. Nach diesem Kurs haben wir eine solide Grundlage für das eigenständige Klettern an Eisfällen – nach oben ist eine Menge Luft. Jetzt heißt's dranbleiben! Last but not least, Mallnitz ist auch im Winter definitiv eine Reise wert.



links oben: Eisklettern macht glücklich; links unten: Unten entspannt, oben Joschka im Vorstieg in der ersten Seillänge; rechts: Joschkas Perspektive vom Standplatz nach unten.

# Aktivitäten

Klettern im RoXx und an der Nordwand  
in Weende mit Michael und Frank.



## INKLUSIVES KLETTERN

## Klettern für Menschen mit Behinderungen



**Michael und Frank**

Trainer C Klettern für Menschen m. Behinderungen

Seit Ende 2016 gibt es bei der DAV-Sektion Göttingen das Angebot „Inklusion – Klettern für Menschen mit Behinderungen“.

Dieses Angebot richtet sich an Menschen mit unterschiedlichen körperlichen und/oder geistigen Beeinträchtigungen. Geleitet wird dieses Angebot von ausgebildeten Trainer\*innen unserer Sektion. Als Kletterer\*in muss man nicht unbedingt Fußgänger\*in sein. Bei unseren

Terminen nahmen auch Rollstuhlfahrende teil, die – mit unserer Unterstützung – die Wand hochkamen. Viele Behinderungen sind bei genauer Betrachtung eigentlich kein Grund, vom Klettersport die Finger zu lassen oder davon ausgeschlossen zu sein.

Unser Klettern ist für Kinder, Jugendliche und Erwachsene gedacht. Mit dem Klettertraining können Wirkungen auf die physische, psychische und soziale Handlungsfähigkeit erzielt werden. Der Sport verbessert die körperliche Fitness, ist gesundheitsfördernd, vergrößert das Selbstvertrauen und Selbstwertgefühl und fördert Freundschaften. Die Teilnehmenden lernen ihre Grenzen kennen, entwickeln Vertrauen in das bereitgestellte Material und die sichernden Personen und lernen, Verantwortung zu übernehmen. Alle, die mitmachen, werden im Training individuell auf ihre momentane Befindlichkeit und Leistungsstärke angesprochen und dementsprechend trainiert, motiviert und gefördert. In erster Linie soll das Klettern Spaß machen und eine Abwechslung zu den gewohnten Beschäftigungen bieten. Zur Zeit findet dieses Klettern abwechselnd dienstags und mittwochs in der Kletterhalle RoXx und an der DAV-Kletterwand in Weende statt.

Kurz zum Ablauf: Nach sorgfältigem Partnercheck wird Toprope geklettert. Toprope heißt, dass das Seil oben über einen Umlenker läuft und die beiden Seilenden bis zum Boden herunterhängen. An dem einen Seilende wird dann die kletternde Person befestigt, an dem anderen Seilende steht die sichernde Person.

Wir sichern dabei mit GriGri oder Eddy und binden die Kletterer entweder direkt oder mit Karabinern ins Seil ein. Beim Klettern gehen wir behutsam und langsam vor: erstes Ins-Seil-Setzen schon nach einem Meter und dann so oft es die Kletternden wollen, um Vertrauen aufzubauen. Denn es gilt natürlich die Devise: alle dürfen, niemand muss bis oben hin. Ganz oben ist eine kleine Glocke installiert, die die Gipfelstürmer\*innen dann läuten können.

Von oben haben die Teilnehmenden einen guten Blick auf die unten Stehenden, denen fleißig zugewinkt wird. Beim Klettern gibt es die Kommandos „Zu!“ und „Ab!“. Bei „Zu!“ wird das Seil von den Sichernden stramm eingeholt und die Kletternden können sich ganz entspannt in den Gurt setzen und überlegen, ob sie noch weiter nach oben wollen oder doch lieber wieder runter. Bei „Ab!“ werden sie dann langsam wieder auf den Boden abgelassen.

An dieser Stelle möchten wir die Gelegenheit nutzen und Werbung machen: Falls Sie in Ihrem Bekanntenkreis Menschen mit Behinderungen kennen, die vielleicht Lust auf Klettern hätten, teilen Sie diesen mit, dass wir offen für Neulinge sind und diesen Menschen gerne das Klettern anbieten würden.

### Info und Kontakt

Eine gute Übersicht über die Aktivitäten der Sektion auf dem Gebiet der Inklusion findet Ihr unter [Termine](#) > [Trainingszeiten](#) > [Klettern für Menschen mit Behinderung](#) auf der Website der Sektion. Falls es dann noch Fragen gibt, schreibt an [inklusion@davgoettingen.de](mailto:inklusion@davgoettingen.de).



Klettern im RoXx und an der Nordwand in Weende mit Michael und Frank.

AKTIVITÄTENBERICHT

## Gemeinschaftsfahrten in die Sächsische Schweiz



**Sucia und Hajo**  
Teilnehmerin und  
Kletterbetreuer

*Im folgenden zwei Berichte aus der Sächsischen Schweiz, die Hajo Karbach als ehemaliger Leipziger sehr gut kennt. Mit seinen Gemeinschaftstouren dorthin bereichert er das Tourenangebot der Sektion.*

### September-Bericht

Am Freitag nach der Arbeit bin ich nach Altdorf gefahren, um Hajo pünktlich um 19 Uhr zum Abendessen zu treffen, draußen auf der Terrasse vom Gasthaus Heiterer Blick. Der Ausblick auf

die Felsen und umliegende Landschaft, sogar mit Sonnenuntergang, war einfach wunderschön und diente zur Belohnung und Ausgleich nach der Fahrt aus Ostwestfalen-Lippe. Während des Essens erzählte Hajo viel von dem Gebiet, den Regeln, der Geschichte des Kletterns in der Region und möglichen Routen für den nächsten Tag. Je mehr Hajo erzählte, desto mehr stieg die Vorfreude auf das Klettern. Als ehemaliger Leipziger hat Hajo viele Jahre in diesem faszinierenden Klettergebiet verbracht, ist ortskundig und kennt jeden Felsen, gefühlt jeden Gipfel, und weiß, wo man bei welchem Wetter gut klettern kann.

Nach dem Essen fuhren wir zur Hütte des Leipziger Klettervereins, nur wenige Minuten vom Gasthaus entfernt. Bei dem Ausdruck „Hütte“ hatte ich ein anderes Bild im Kopf. Ein kleines Häuschen mitten im Wald, ganz rustikal, eventuell ohne Dusche. Wir parkten auf einer Wiese direkt an der Siedlung, neben anderen Häusern und einem Spielplatz. Interessant, dachte ich. Mit unserem Gepäck gingen wir auf eine Glastür zu. Hajo machte die Tür auf, und wir standen im Eingang des Hauses. Die Haustür des Nachbarn war direkt daneben. Es war wie ein Anbau an einem verwinkelten Bauernhof mit einem Picknicktisch draußen, sehr einladend. Die Lichtschalter fielen mir sofort auf, ähnlich den alten Lichtschaltern im Manufakturkatalog.

Eine Toilette mit Dusche habe ich auch sofort gesehen, also gar nicht so rustikal. Weiter rein ging es in einen großen Gemeinschaftsraum mit Küche. Bücher über Klettern und Berge, Bilder der Vereinsmitglieder in jung und alt auf verschiedenen Klettertouren über die Jahre dekorierten die Wände und machten einen sehr netten ersten Eindruck von einer Kletterfamilie, die ich noch nicht kennengelernt hatte. Hinter noch einer Tür ging es zum Matratzenlager mit reichlich Platz. Wir haben uns Schlafplätze ausgesucht und ich habe mein Bett bezogen.

Die Wettervorhersage für Samstag war super, am Sonntag wiederum sollte es regnen. Ich war für alles offen, und machte mir nur Gedanken, ob ich noch alles konnte. Falls es regnet, würden wir die Häntzschelstiege und die Zwillingstiege machen.

Am Samstag machten wir uns auf den Weg ins Gebiet der Schrammsteine. Eine kurze Wanderung auf sandigem Boden, und imposante Sandsteinfelsen sichtbar zwischen den Bäumen rechts und links von uns. Unser erster Fels war der „Spitze Turm“ und die Route die Löschnerwand. Hajo stieg vor und ich dann hinterher. Als ich oben ankam, war ich überwältigt von der Schönheit der Felsen. Die Farben und Formen, manche abgerundet aber manche mit interessanten Zipfeln wie „Max und Moritz“. Jeder Gipfel hat ein Gipfelbuch, in das man sich nach bestimmten Vorschriften eintragen kann. Das haben wir gemacht und danach abgeseilt, obwohl ich den ganzen Nachmittag hätte oben bleiben können, in der Sonne, dem Wind zuhörend und die Vögel, die Elbe und andere Kletterer beobachtend.

Als nächstes waren wir am „Bierdeckel“, die Route war die Variante zur Westkante. Der dritte Fels war die „Zackenkrone“ und wir haben den Alten Weg mit Einstiegsvariante gemacht. So nennt man immer den Weg der Erstbesteiger eines Gipfels. Zur letzten Kletterroute des Tages sind wir auf die Terrasse der Schrammsteine aufgestiegen über den Wildschützensteig und haben oben als vierten Gipfel die „Tante“ über den Alten Weg bestiegen.



Am Ende sind wir noch zur Aussichtsplattform gewandert, um einen letzten Blick auf das schöne Gebiet bei Sonnenuntergang zu werfen. Bis wir unten beim Auto waren, war es schon zu spät, um zur Gaststätte Buschmühle im Kirmitschtal zu fahren, da nach 19,30 Uhr die Küche zu ist, oder im schlimmsten Fall die Gerichte, die man bestellen möchte, ausverkauft sind. Deshalb probierten wir eine Gaststätte, die Hajo noch nicht kannte, keine fünf Minuten vom Parkplatz entfernt. Es war ein sehr leckeres Abendessen, das wir nach dem Klettern sehr genossen haben.

Durch den Regen am Sonntag war Klettern unmöglich, aber wir konnten ein paar Stiegen machen. Wir haben die spannende Häntzschelstiege zunächst zur Oberen Affensteinpromenade und dann das Oberteil gemacht. Auf dem Bergrücken zwischen Kirmitschtal und Elbtal haben wir einen Blick auf die Heilige Stiege geworfen und sind dann über die Zwillingssstiege wieder ins Kirmitschtal abgestiegen.

Trotz des Regens war es wunderschön und wir haben eine ganz andere Seite des Gebiets gesehen, und zwar die sattgrüne Seite mit verschiedensten Moosarten, Pilzen und Schwefelflechten. Wieder zurück zum Auto angekommen war es schon 14 Uhr und Zeit fürs Mittagessen! Diesmal war das Timing ideal, um bei der Buschmühle einzukehren und eine Waldpilzsuppe und leckere Forelle zu genießen. Das Klettern in diesem einzigartigen Gebiet mit Hajo hat sehr viel Spaß gemacht und ich freue mich sehr auf das nächste Mal!

*Sucia Mih*

## Oktober-Bericht

Anfang Oktober war ich, Hajo, dann mit Joachim und Robert unterwegs. Der 3. Oktober, Tag der deutschen Einheit, war ein Freitag. Donnerstagabend (nach der Arbeit) fiel ca. 60 Kilometer vor dem Ziel bei einbrechender Dämmerung auf einem Autobahnparkplatz das Abblendlicht meines Autos aus; die von mir überprüften Sicherungen und die Glühlampen waren intakt, aber die Lampen wollten nicht mehr leuchten. Auch die herbeigerufene Pannenhilfe konnte mir nur eine Begutachtung des Schadens durch eine Werkstatt am folgenden Montag in Aussicht stellen. Also musste ich auf dem Parkplatz übernachten und konnte erst am nächsten Morgen, kurz vor Sonnenaufgang die Fahrt fortsetzen. Zum Glück konnte ich noch telefonisch organisieren, dass andere Mitglieder des Klettervereins, die ebenfalls das verlängerte Wochenende in der Sächsischen Schweiz verbrachten, Joachim und Robert in die Hütte ließen, so dass sie dort übernachten konnten. So trafen wir uns dort am Freitag Morgen und brachen gleich zum Klettern auf.

Da das Wetter nicht ganz stabil und tendenziell links der Elbe besser sein sollte, entschieden wir uns für das Bielatal. Hier, in einem der höchstgelegenen Gebiete der Sächsischen Schweiz, ist die unterste geologische Sandsteinschicht des Gebiets freigelegt. Das Gestein ist (für sächsischen Sandstein) sehr fest und kompakt und daher weniger nässeempfindlich. Vom Parkplatz erreichten wir in wenigen Minuten den „Wegelagerer“, umgeben von einigen der imposantesten Gipfel des Bielatals. Um uns ganz auf das (für Joachim und Robert) fremdartige



links: Hajo auf dem Gipfel der „Tante“ (von einem Wanderer von der Schrammsteinaussicht aus fotografiert); rechts: In der zweiten Seillänge an der „Zackenkrone“.

Gestein konzentrieren zu können, machten wir als erstes eine Solobegehung des Alten Wegs, einer leichten Rissrinne, Schwierigkeitsgrad I, im Auf- und Abstieg. Vom Gipfel hatte man eine gute Aussicht auf die eindrucksvollen Felstürme der beiden „Herkulssäulen“ und des „Schraubenkopfs“. Aber weil die dortigen in Frage kommenden Wege besetzt waren, bestiegen wir zunächst über die NO-Wand, III, einen anderen Nachbargipfel, die „Schiefe Zacke“. In den 90er Jahren musste man von den meisten Gipfeln mit einem leichten Aufstieg (I oder II) noch abklettern, doch inzwischen gibt es auf praktisch jedem Gipfel eine (oder mehrere) Abseilösen und so genossen wir die Abseilfahrt von der Schiefen Zacke.

Nach einem kleinen Imbiss stiegen wir in den Alten Weg der „Kleinen Herkulssäule“ ein. Die erste, kurze Seillänge führt über eine senkrechte Kante und eine gestufte Wand auf den Vorgipfel, wo sich die zweite Abseilstelle befindet. Von dort geht es über eine fast senkrechte Wand mit mehreren guten Sicherungsmöglichkeiten auf den äußerst luftigen Gipfel. Nach dem Eintrag ins Gipfelbuch seilten wir ab, zuletzt durch eine enge, düstere Schlucht. Danach ging es zum „Schraubenkopf“. Der Alte Weg, vor Jahren von Schwierigkeit V auf IV herabgestuft, ist überwiegend leichte Kost – bis auf den fulminanten Ausstieg über einen griffarmen Überhang.

Wir hatten noch den schlanken „Chinesischen Turm“ (Nomen est Omen), V, oder die Südwand auf den „Sonnwendstein“, eine Genuss-Reibungsrouten, VIIa, ins Auge gefasst. Da wir jedoch bis zum Einbruch der Dunkelheit die Hütte erreichen wollten (kein Abblendlicht!) war die Zeit dafür zu knapp. Wir nutzten vor dem Abendessen aber noch den Wandfuß des „Schraubenkopfs“ und insbesondere die Wände der engen Schlucht zwischen diesem Turm und dem Massiv, um das Legen von Knotenschlingen zu demonstrieren und zu üben. Das Wetter hatte gehalten und sogar die Sonne hatte zeitweise durch die Wolken geschaut.

Die Gaststätte mit dem tollen Ausblick auf den größten Teil der Sächsischen Schweiz (siehe September-Bericht auf der vorigen Seite) war leider voll. Ich hatte nicht daran gedacht zu reservieren. Wir fanden dann aber noch rechtzeitig eine Alternative im Nachbarort und besprachen beim Essen die Pläne für den nächsten Tag. Für Samstag waren deutlich niedrigere Temperaturen und stark böiger Wind vorhergesagt; insbesondere auf der rechten Elbseite sollte es ab Mittag Regen geben. Die Frage war, ob (und wo) wir versuchen wollten, vor dem Regen noch etwas zu klettern oder ob wir gleich zu einer Stiegentour aufbrechen sollten.

Wir entschieden uns für Klettern und nochmal Bielatal. Wir wollten versuchen, am Sonnwendstein die Südwand, VIIa, zu machen, die in ca. 10 Meter Höhe vom Südriss, III, abzweigt. Bei unserer Ankunft im Bielatal war der Wind bereits stark und eisig und wir beschlossen, zuerst den etwas geschützteren Südriss zu klettern und auf ein Abflauen des Windes zu hoffen. Ich hatte im Vorstieg kältebedingt doch einige Probleme, vor allem beim

Legen der Zwischensicherungen. So dauerte es ziemlich lange, bis wir alle drei am Gipfel waren, uns blitzschnell ins Gipfelbuch eintrugen und zur etwas tiefer gelegenen, nicht ganz so windausgesetzten Abseilstelle eilten. Der Wind war stärker statt schwächer geworden, und beim Abseilen begann ein leichter Nieselregen.

So starteten wir etwas später ins Kirnitzschtal zum Parkplatz Beuthenfall, um von dort die bereits im Septemberbericht von Sucia beschriebene Tour mit Aufstieg über die Häntzschelstiege und Abstieg über die Zwillingstiege zu begehen. Natürlich war im Anschluss die nahegelegene Buschmühle angesagt, schon zu DDR-Zeiten ein wichtiger Stützpunkt der Kletterszene und bis heute als Unterkunft und Gaststätte bei Kletterern beliebt. So endete unsere Gemeinschaftsfahrt etwas vorzeitig und am nächsten Morgen brachte ich Joachim und Robert zum Bahnhof in Bad Schandau und machte mich selbst auf die Rückfahrt, um das Licht des Tages für meine etwas längere Rückreise an den Rhein zu nutzen.

*Hajo Karbach*





oben links: Im Einstiegskamin an der „Zackenkrone“; oben rechts: Gipfelfoto von der „Zackenkrone“ ins Elbtal; unten links: Im Alten Weg des „Schraubenkopfs“, links der „Wegelagerer“; unten rechts: Die Kleine (links) und Große (rechts) Herkulesssäule.

# Wandern

## AKTIVITÄTENBERICHT

### Winterwandern mit der Frauenwandergruppe



**Annette Holz**  
Wanderleiterin

*Wir treffen uns am Parkplatz der alten Post in Göttingen und starten mit dem Sektionsbus und einem weiteren Auto in die hessische Schweiz nach Hitzelrode. Dort treffen wir auf ein weiteres vollbesetztes Auto, das direkt gefahren ist. Ich freue mich über das zahlreiche Erscheinen, wir sind insgesamt 16 Frauen.*

Der viele Schnee der letzten Tage ist am Schmelzen und damit entsteht eine besondere Situation auf den Wanderwegen: Vereisung. Vereiste Passagen erfordern aufmerksames Gehen. Diese um-

Danach wir setzen unseren Weg über vereiste Passagen weiter zu geschichtsträchtigen Orten am Grünen Band entlang der ehemaligen deutsch-deutschen Grenze fort, wo noch ein Stück vom Original Grenzzaun zu sehen ist. Auf meist schmalen Waldpfaden kommen wir immer wieder an steile Felskanten. Der Nebel hält sich hartnäckig und die betörenden Ausblicke bleiben uns verborgen. Nicht minder haben wir Spaß in der Gruppe.

gehen wir idealerweise am Rand. Oder wir legen bei längeren Passagen Grödel an. Nach einer kurzen Einführung zu den Gefahren starten wir um halb zehn mit unserer Tour.

Und dann passiert es doch noch, der Himmel reißt auf und der Blick weitet sich. Nach einem langen steilen Abstieg sind wir wieder in Hitzelrode. Gudrun vom Naturhotel hat extra für uns geöffnet und wir kehren zum Abschluss dieser gelungenen Tour gemeinsam zu Kaffee, selbstgebackenem Kuchen und frisch gebackenen Waffeln ein. Vollgefuttern und zufrieden machen wir uns auf den Heimweg nach Göttingen. Ein wundervoller Wandertag neigt sich dem Ende zu. Danke.

#### Kontakt/Info

zur Frauenwandergruppe per E-Mail über [frauenwandergruppe@davgoettingen.de](mailto:frauenwandergruppe@davgoettingen.de)

Tourbeschreibungen findet ihr unter [Termine > Touren > Wanderungen](#).



Es geht auf und ab, über einen Teilabschnitt des Werra-Burgen-Steigs Hessen (X5H) hoch zur Hörne. Der Nebel lässt den Blick auf Burg Rothe-stein und das Werratal heute nicht zu. Dennoch hat auch Nebel seinen Zauber. Wir stärken uns am mitge-

brachten Tee und setzen unseren Weg im teils absturzgefährdeten anspruchsvollem Gelände fort. Tempo rausnehmen erhöht die Sicherheit. Denn Trittsicherheit ist hier absolute Voraussetzung. Oben angekommen auf dem Muschelkalkplateau machen wir Brotzeit in einer Schutzhütte.



Trotz Kälte und Nebel viel Spaß auf einem Teilabschnitt des Werra Burgensteiges

GRUPPENPROFIL DER WANDERGRUPPE

# Impressionen aus der DAV-Wandergruppe



**Jutta Sichelstiel**  
Leitung Wandergruppe

*Inzwischen sind wir in die Wandersaison 2026 gestartet. Die erste Tour haben wir bereits hinter uns und für die folgenden Touren werden wir wieder schöne und interessante Ziele finden.*

Wir treffen uns am letzten Sonntag im Monat zu einer Wanderung von ca. 17–20 Kilometer Länge. Meistens starten wir vom Bahnhof aus und erreichen die Startpunkte mit dem ÖPNV. Manchmal fahren wir aber auch mit

dem Pkw in Fahrgemeinschaften. Gäste sind immer herzlich willkommen – wandert doch einfach mal mit! Wir freuen uns über Zuwachs. In der „Wandern mit Muße“-Gruppe machen wir kürzere Touren mit einer Länge von 9–12 Kilometern und gehen auch nicht so schnell.

versandt. Unter „Tour des Monats“ kann man auch einige der schon gewanderten Touren unserer Gruppe nachlesen. Für jede der beiden Wandergruppen gibt es eine Mailing-Liste, auf der die Touren angekündigt werden. Wer regelmäßig Infos zur aktuellen Tour haben will, schreibt mir eine kurze Nachricht (die Adresse wird gespeichert – Genehmigung der Datenspeicherung wird vorausgesetzt). Wir erstellen für unsere Aktivitäten eine CO<sub>2</sub>-Bilanz, das heißt, wir summieren die gefahrene Strecke unserer Tour. Dazu wünschen wir uns von Euch die Angabe (anonym!), ob ihr mit dem Fahrrad, dem Pkw oder zu Fuß zum Startpunkt gekommen seid.

Die Tour wird ca. 2 Wochen vor dem Termin auf unserer Website unter *Termine* veröffentlicht und dann per E-Mail

versandt. Unter „Tour des Monats“ kann man auch einige der schon gewanderten Touren unserer Gruppe nachlesen.

### Info und Kontakt

Eine Übersicht der Wandertermine findet Ihr unter [davgoettingen.de/Termine/Touren/Wanderungen](http://davgoettingen.de/Termine/Touren/Wanderungen).

Anmeldungen für die Mailing-Liste sendet an Jutta [sichelstiel@davgoettingen.de](mailto:sichelstiel@davgoettingen.de)



oben links: Pferde am Wegrand bei einer Wanderung im Solling; oben rechts: Holzskulptur im Sollinger Wald; unten links: Roskopf-Turm in der Nähe Bad-Sooden-Allendorfs; unten rechts: Von der Witterung in Mitleidenschaft gezogener Rastplatz im Forst.

AKTIVITÄTENBERICHT

## Die Hohe Tatra als Reiseziel



**Stefan Hillemann**  
Mitglied der Sektion

*Die Hohe Tatra ist das kleinste Hochgebirge in Europa und lädt auf der Landesgrenze zwischen Polen und der Slowakei zum alpinen Wandern und Klettern ein. Die Hohe Tatra ist mit Štrba und Poprad auf slowakische Seite aus von Westen aus Prag, vom Süden aus Bratislava/Wien, vom Norden aus Warschau und vom Osten aus Kosice gut per Bahn zu erreichen. Von Štrba und Poprad kann man in die Tatrabahn umsteigen, mit der man direkt die Ferienorte in der Hohen Tatra erreichen kann. Autobahnen und Schnellstraßen sind teilweise auch vorhanden. Die Anreise aus Göttingen beträgt 12 Stunden mit dem Auto und 14 Stunden per Zug, damit ist die Hohe Tatra auch zeitlich nicht näher als die Alpen von uns entfernt. Als Wochenendtrip von Göttingen fällt sie damit raus.*

Die Hohe Tatra ist ein Nationalpark auf eine Fläche von 340 km<sup>2</sup> und Höhen von 900 bis 2.700 Metern. Als Nationalpark ist die Bewegung in dem Gebiet eingeschränkt. Einige, z. B. in Koooot eingezeichnete Pfade dürfen nicht mehr begangen werden und fürs Klettern müsste man sich auch informieren, wo das möglich ist. Der Rother Wanderführer listet 50 Wanderungen verschiedenen Schwierigkeitsgrades in der Hohen Tatra auf.

Alle Wanderwege, die ich abgelaufen bin, waren gut ausgeschildert. Auch die schwarz markierten Wanderungen waren alle frei begehbar, allerdings mit der zeitlichen Einschränkung nur vom 15. Juni bis 1. November. Die Wanderwege sind zum Teil vor allem am Wochenende stark frequentiert. Das gilt insbesondere für leichte Wanderung auf die Bergspitzen wie Kriváň oder Rysy. Dem entsprechend ist das meistgewählte Schuhwerk leichte Turnschuhe (ca. 80%), auch Flip-Flops wurden auf 2.000 Metern Höhe gesichtet.

Man kann für die Wanderungen in der Hohen Tatra entweder Streckenwanderungen absolvieren und auf Berg- hütten/-hotels schlafen oder eine Pension/Hotel in einem der Ferienorte buchen und die Wanderungen von dort aus organisieren. Mit meinem Koffer als Gepäck habe ich mich für zweiteres entschieden. Die Ferienorte auf slowakischer Seite sind alle mit einer Schmalspurbahn verbunden, Einheitspreis 4 Euro pro Einzelfahrt. Damit sind

auch entfernte Ziele gut erreichbar. Die Bahn fährt von früh morgens bis spät abends.

Ich habe mein Quartier in Štrbské Pleso aufgeschlagen. Dort gibt es vielfältige Möglichkeiten. Die Infrastruktur vor Ort ist gut. Man muss aber schon 2 bis 3 Monate vorher buchen, denn das Gebiet ist gut frequentiert, da es die polnischen und slowakischen Hausberge sind und Menschen beider Länder gerne wandern gehen.

Da ich beruflich jedes Jahr in die Slowakei fahren muss, habe ich das Wochenende zwischen zwei Dienstreisen dazu genutzt, die Hohe Tatra auf der slowakischen Seite zu erkunden. Ich habe mich dann für folgende drei Wanderungen entschieden: von Štrbské Pleso (1.300 m) zum Kôprovský štít (2.367 m), von Vyšné Hágy (1.100 m) zum Schlesierhaus (1.700 m) und zurück nach Tatranská Polianka (1.000 m) sowie die Rundwanderung von Štrbské Pleso zum Bystré sedlo (Bystitzer Sattel; 2.370 m). Alles Tageswanderungen mit Einkehrmöglichkeiten zumindest am Ende der Wanderung. Erstere zwei Wanderungen waren im Rother Wanderführer als blau markiert und können meiner Einschätzung nach von allen Wanderfreund:innen durchgeführt werden, die sich auch in Göttinger Umgebung eine 20-km-Tour zutrauen. Die Beschilderung ist gut: Verlaufen ist schwierig. Es gibt keine ausgesetzten Passagen.

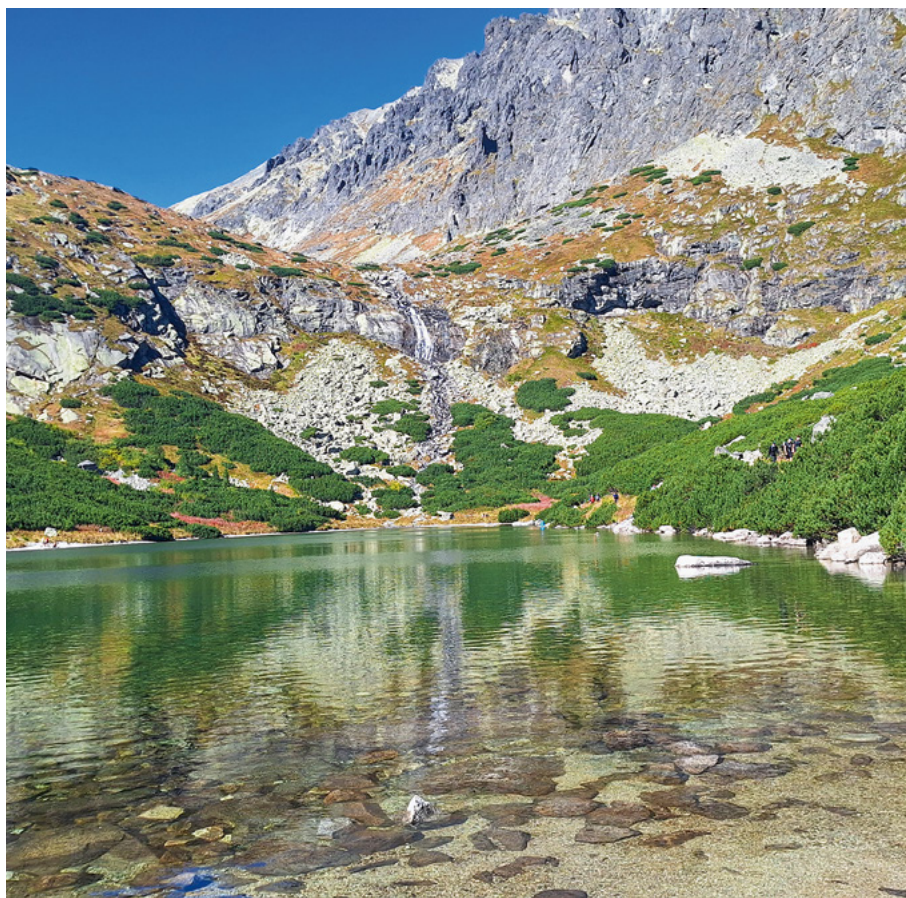
Die blauen Wege lassen sich bei stabilem guten Wetter auch in guten Laufschuhen meistern, aber wenn



das Wetter kippt, ist das nicht mehr so angenehm. Die schwarz markierten Touren sollte man sich nur zutrauen, wenn man auch in alpiner Umgebung sicher unterwegs ist. Es gibt ausgesetzte Passagen mit Kettensicherung, bei denen Trittsicherheit und Schwindelfreiheit sowie stabile Bergschuhe notwendig sind.

Ich bin auch auf zwei Hütten eingekehrt: in das Schlesierhaus und in die Chata pod Soliskom. Beide hatten ein wenig Kantinencharakter: man nahm sich ein Tablett und ging an den Speisen vorbei und sagte, was man haben wolle. Kommunikation in Englisch oder Russisch ist kein Problem, die Preise auch nicht. Übernachten ist auf den Hütten auch möglich. Aufgrund der limitierten Bettenzahl muss man sich aber Monate vorher drum kümmern.

Insgesamt kann ich sagen, dass die Landschaft in der Hohen Tatra abwechslungsreich und sehr schön ist, sich aber nicht groß von den Alpen unterscheidet. Und während in einem Großteil der Alpen deutsch gesprochen wird, ist das hier kaum der Fall. Das Gebiet ist wie die deutschen Alpen aber stark frequentiert. Wer also die Einsamkeit in den Bergen sucht, sollte besser mit Zelt in die rumänischen Karpaten fahren oder nach Kirgisistan in den Tian Shan. Die Wege sind gut beschildert und man kommt wie in die Alpen auch genauso gut mit verschiedenen Verkehrsmitteln in ähnlicher Zeit in die Hohe Tatra. Wer also mal was Neues abseits der Alpen entdecken will, kann hier fündig werden. Es ist aber kein Geheimtipp.



links: Panoramaansicht von Štrbské Pleso mit Blick auf die Hohe Tatra ((Quelle: Wikimedia Commons, von JSB – CC BY-SA 3.0); rechts oben: Klares Wasser in den Bergen; rechts unten: Bergspitzen in Sicht.

# Aktivitäten



oben links: Mit Grödeln geht es sich im Schnee leichter; oben rechts: Der Himmel ist endlich aufgeklärt; Mitte links: Mit Grödeln und Wanderstöcken kommen wir gut voran; unten: Noch 142 Meter bis zum Gipfel.





links: Auf dem Brocken angekommen;  
rechts: Ein willkommener Rastplatz  
auf dem Weg zum Brocken ist die  
schöne Schutzhütte Stempelsbuche.



## AKTIVITÄTENBERICHT AUS DER SPORTWANDERGRUPPE

# Von Ilsenburg auf den Brocken und zurück



**Annette Holz**  
Wanderleiterin

*Winterwandern Anfang Januar 2026: Die Nacht war kalt. Mein Wecker klingelt um halb sechs und ich mache erstmal den Holzofen an, koche Kaffee, packe meinen Rucksack. Gerade im Winter ist es wichtig, die richtige Ausrüstung dabei zu haben. Neben der Standard Wander-ausrüstung inklusive Biwaksack und Erste-Hilfe-Set sind Wanderstöcke, Grödel, Gamaschen, Mütze, Handschuhe, eine isolierende Bekleidungsschicht und eine Thermoskanne mit heißem Getränk unverzichtbar. Eine Stirnlampe muss ebenfalls mit ins Gepäck.*

An kurzen Wintertagen ist es wichtig, einen Zeitpuffer von ein bis zwei Stunden bis zum Einbruch der Dunkelheit einzuplanen. Beim Winterwandern können Probleme mit Gelände und Orientierung sowie das An- und Ablegen von Grödeln oder Gamaschen den Zeitplan deutlich verzögern.

Deshalb gehe ich früh am Morgen um halb acht aus dem Haus. Erst mal müssen die Scheiben vom Auto freigekratzt werden. Ich sammle noch zwei Mitwanderer ein und fahre weiter zum vereinbarten Treffpunkt am Parkplatz in Weende, um die Gruppe in Empfang zu nehmen.

Doro kommt mit dem Sektionsbus und wir starten pünktlich um 8 Uhr Richtung Ilsenburg. Am Parkplatz in Northheim steigt noch Gabi zu und nun ist auch der letzte Sitzplatz im Bus vergeben. Ich liebe solche Effizienz.

Wir starten unsere Wanderung am Nationalparkhaus gegen 9.30 Uhr bei  $-10$  Grad. Die Kälte tut im Gesicht weh. Über Nacht gab es 30 Zentimeter Neuschnee und so stapfen wir zügig durch den tiefen Schnee, damit uns schnell warm wird. Nach einer dreiviertel Stunde geht unser Weg in einen Pfad über. Es wird Zeit, die mitgebrachten Grödel über die Schuhe zu ziehen. Besonders beim Winterwandern sind sie unverzichtbare Begleiter, wenn wir mit unseren Wanderschuhen in Sachen Halt an unsere Grenzen stoßen. Als wir die Bremer Schutzhütte im Harz erreichen, klart der Himmel auf und wir haben einen phantastischen Blick auf den Brocken. Da wollen wir hin. Über den Hirtensteig steigen wir weiter bergauf, durch einen zauberhaften Mix aus viel Schnee, Sonne

und strahlendblauem Himmel. Besser kann eine Neujahrstour nicht sein.

Nach einer weiteren Stunde bergauf erreichen wir die nächste Schutzhütte, dort machen wir Rast und erwärmen uns am mitgebrachten Tee und den selbstgemachten Schokomuffins. Gestärkt geht es weiter durch den immer tiefer werdenden Schnee. Ab der Panzerstraße geht jeder im eigenen gleichmäßigen Tempo den steilen Weg nach oben.

Im Tiefschnee brauchen wir die doppelte Zeit als normal. Glücklicherweise erreichen wir nach eineinhalb Stunden den höchsten Punkt mit 1.441 Metern, den Brocken. Jetzt haben wir uns eine Einkehr beim Brockenwirt redlich verdient.

Nach einer ausgiebigen Pause machen wir vor dem Abstieg erst noch ein Gruppenfoto. Runter geht es auf dem gleichen Weg wie hoch, wobei das keineswegs langweilig ist. In umgekehrter Richtung sehen die Wege immer anders aus. Mittlerweile ist es kurz vor drei Uhr, also höchste Zeit, dass wir uns auf den Rückweg machen. Mit Einbruch der Dunkelheit erkennen wir in der Ferne die ersten Häuser von Ilsenburg. Der Schnee lässt alles viel heller erscheinen, so dass wir ohne Stirnlampen weitergehen können.

Gegen 18 Uhr erreichen wir den Parkplatz, auf dem wir den Sektionsbus abgestellt hatten. Jetzt noch eineinhalb Stunden Fahrzeit zurück nach Göttingen. Gegen 20 Uhr kommen wir zuhause an, müde, erfüllt und glücklich. Was für ein großartiger Tag!

### Kontakt/Info

zur Sportwandergruppe über Katharina:  
[katharina.hoffmann@davgoettingen.de](mailto:katharina.hoffmann@davgoettingen.de)

Die Sportwandergruppe trifft sich mit wechselnder Leitung jeden zweiten Sonntag im Monat. Tourbeschreibungen findet ihr auf der Website der DAV-Sektion Göttingen unter [Termine](#) › [Touren](#) › [Wanderungen](#).



## Aktivitäten



links: Der goldene Oktober beginnt; halblinks oben: Der Stollen Glasebach; halblinks unten: Die Selketalbahn auf der letzten Fahrt des Tages nach Quedlinburg.

### AKTIVITÄTENBERICHT DER LEISTUNGSWANDERGRUPPE

## Harter Brocken



**Martin Kanzow**  
Leitung der  
Leistungswandergruppe

*Vor Jahren schon hatte ich die Idee, den ganzen Harz einmal längs zu durchmessen von Osten aus über den Brocken bis nach Seesen. An der Streckenführung habe ich lange geknobelt und dafür physische Karten, Online-Karten und Luftbilder studiert. Einzelne Streckenabschnitte waren mir auch von Familienausflügen her bekannt.*

Endlich! Ein Werktag im Oktober 2025 um 11 Uhr. In Blankenheim bei Eisleben werde ich von der Leine gelassen. Mein GPS-Gerät führt mich durch ausgedehnte herbstlich gefärbte Laubwälder über Zollhaus nach Wippra.

Weiter geht es über eine bewaldete Hochfläche in langen, geraden Wegeabschnitten auf Dankerode und Neudorf zu. Die Landschaft wird interessanter, altbekannte Ausflugsziele kommen in Sicht: Carlshausturm, Josephshöhe, Birnbaumteich und Selketal.

Bei klarem Wetter wäre hier auch schon der Brocken zu sehen. Waldwege führen bergab nach Straßberg hinein. Ab hier folge ich dem Selkestieg. Ein Dieseltriebwagen der Selketalbahn begegnet mir auf seiner Fahrt nach Quedlinburg. Die

Dämmerung zieht herauf. Geheimnisvoll dunkel liegt der Elbingstalteich im Wald.

In Günthersberge liegen bereits 50 Kilometer hinter mir. Die Lichter des Ortes spiegeln sich im Selketeich. Abwechslungsreich führt der Weg weiter über den Katzsohlteich und Friedrichshöhe am Albrechthaus vorbei. Ein kurzes tiefes Knurren ertönt am Wegrand. Ein Dachs türmt erschreckt in wilder Flucht. Kurz darauf erreiche ich das ausgedehnte Wiesengelände, das sich vom Quellgebiet der Selke bis um Hasselfelde herum erstreckt. Über dem Westhorizont glöst noch ein schmaler Streifen ockerfarbenen Zwielfichts. Tief dunkelgrau kontrastieren das Firmament darüber und die Landschaft darunter. Einzelne kleine Regengebiete ziehen in der Ferne durch und verschmelzen hin und wieder beide dunklen Bereiche miteinander wie Stalagnaten. Schemenhaft zeichnen sich im Vordergrund der Weg und einige Bäume mit Buschreihen ab.

Unvermittelt kommen die Lichter von Stiege in Sicht. Es geht über den Damm des Oberteiches in gerader Linie durch den Ort in Richtung Hasselfelde. Eine dieser zeltartigen Rasthütten bietet sich für einen technischen Halt an. Ich staune nicht schlecht. Die gesamte Vorderfläche ist mit einer Nylonplane hermetisch dicht verschlossen.

### Kontakt

zur Leistungswandergruppe per E-Mail über  
Martin [martin.kanzow@davgoettingen.de](mailto:martin.kanzow@davgoettingen.de)



halbrechts: Auf dem Wolfswarter Weg; rechts: Die Kirche Dankerode.



Innen gedämpfte Stimmen. Ich begehre Einlass. Der wird mir gewährt. Drei freundliche junge Männer haben sich hier für die Nacht einquartiert, sie wandern von Ilseburg nach Sangerhausen als Zwei-Tages-Tour. Im Gepäck führen sie vielerlei Getränke, reichlich Proviant und Gutes zum Rauchen mit. Es riecht interessant. Mir wird grüner Tee angeboten. Nach kurzem heiterem Gespräch verabschiede ich mich von ihnen, der Weg nach Westen wartet.

Die Strecke führt aus dem menschenleeren Hasselfelde an die Gestade der Rappbodevorsperre. Diese präsentiert sich mir einfach nur als schwarze dräuende Leere. Das Wasser selber bleibt unsichtbar. Die hellen Geländer des Damms verblassen in der Dunkelheit. Einladend wie ein Tor zum Jenseits führt mein Weg ins Nichts nur untermalt vom gurgelnden Rauschen des Überlaufs. Eine eintönige Hochfläche, garniert mit wenigen schütterten Baumgruppen, trennt mich von Königshütte. Geraume Zeit ist kaum etwas zu hören, bis ich entlang der lebhaften Warmen Bode in den Ort gelange.

Ab Königshütter Wasserfall geht es erst einmal für 15 Kilometer bergauf. Steinbachtal, Drei Annen Hohne und der Fuß des Brockens ist erreicht. Es wird steiler. Nasser Nebel wabert. Die Brille bräuchte Scheibenwischer. Meine Trinkwasserblase ist mittlerweile leer. Ein Bach liefert frisches Wasser. Micropurtabletten minimieren ein Infektionsrisiko. Ab dem Trudenstein kann ich es nicht mehr ignorieren, auf dem letzten halben Kilometer knackt es immer wieder im Unterholz rechts hinter mir. Es ist bestimmt kein Mensch. Auch Friedwild, Wildschweine oder Fuchs haben nicht die Angewohnheit, Menschen

zu verfolgen. Viel bleibt nicht übrig. Ist es ein Luchs oder eher ein Wolf, der meine Müdigkeit wittert? Im Lampenlicht ist nichts zu erkennen, der Nebel blendet. Was mir auch immer nachstreift, es bleibt dran. Worauf läuft das hier hinaus? Meine Chancen nach ungefähr 80 Kilometern Wegstrecke stehen nicht gut: schwerer Rucksack und Müdigkeit sind mit eingeschränkter Reaktions- und Deckungsfähigkeit verbunden. Zu Hause gab ich das Versprechen, intakt und alltagstauglich zurückzukommen. Also Nerven behalten, nichts riskieren, zügig aufrödeln. Die Lampe mit Stroboskopfunktion kommt mit Schlaufe an das Handgelenk links. Potente Wirkmittel für beide Hände sind unmittelbar griffbereit. Der Hals wird geschützt. Sanitätsmaterial inklusive Tourniquet liegt im Dropbag parat. So, selbst der Wolf kann kommen und ihm sein Rudel gleich mit. Die Vorsicht erweist sich als unbegründet. Unbehelligt wandele ich um den Erdbeerkopf und weiter zum Brockenbett.

Der Gegenwind nimmt stark zu, der Nebel wird nasser. Im Licht der LED-Lampe sprühen mir winzige Tröpfchen als lange weiße Funken entgegen. Die Brockenstraße weist frischen, tadellosen Asphalt auf – von wegen marode Verkehrsinfrastruktur hierzulande! Nach einer Weile unterbrechen Reflexionen der Andreaskreuze der Brockenbahn die nächtliche Eintönigkeit. Hier knickt der Weiterweg nach Torfhaus ab. Davor war aber noch der Abstecher zum Brockengipfel eingeplant. Hm, soll ich, oder soll ich nicht? Ja doch, es bleibt dabei trotz des ungemütlichen Wetters. Der Wind wird nochmals deutlich heftiger, lauter und kühlt mich durch. Zart angefeuchtet rette ich mich ins Wolkenhäuschen zum Umziehen. Auch

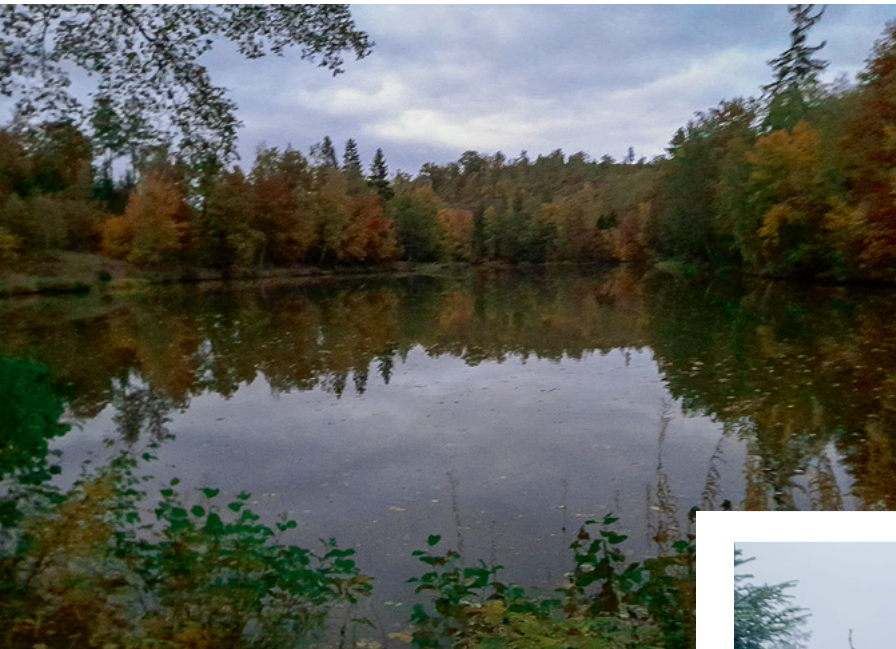
die Füße müssen versorgt werden. Alles ist pitschnass hier, selbst die hinteren Bänke. Meine Müsliriegel hängen mir inzwischen zum Hals raus und die Trinkblase ist kalt – Mist! Schön wäre jetzt ein heißer Kaffee oder eine herzhafte semivegane Mahlzeit. Moment mal – schwächelt meine Stimmung etwa? Aber nicht doch: weltweit leben Millionen von Familien ohne Perspektive über Jahre und Jahrzehnte in trostlosen Lagern unter unsäglichen Bedingungen mit Hunger, Kälte, Hitze, Nässe. Genau wie Freizeitalpinismus ist meine Aktion hier freiwillig. Die gesamte Impression ist ein gewünschter Kontrast zum Alltag. In einigen Stunden ist bereits wieder Schluss mit der Gaudi. Trotz des Kraches nicke ich kurz ein.

Nach einem Schlenker zum Gipfelstein geht es bergab über Haltepunkt Goetheweg, vorbei am Eckersprung zum Abbegraben. Ich komme nicht so schnell voran wie erhofft. Die Wege sind mit Pfützen und Rinnsalen durchsetzt. Zum nassen Nebel gesellt sich auch noch Nieselregen. Es wird langsam heller, ein farbarmer sonnenfreier Morgen bricht an. Grautöne bestimmen das Bild. Der grüne Tann, der hier einst stand, ist verschwunden. Auf weiten Flächen stakt das Totholz geborstener Fichtenstämme in den Himmel, hölzerne Signale des Untergangs, Sema-phore der Menschheitsdämmerung.

Vor Torfhaus begegnen mir nach über neun Stunden erstmals wieder Menschen. Ein ebenfalls gut gelauntes älteres Paar grüßt zurück. Der Ort selber sieht mit uniformen holzbeplankten Häusern aus wie eine Kulisse für Häuserkampfttraining. Einen interessanten Blickfang bietet hingegen der neue Harzturm. Es bleibt zu hoffen, dass derlei Attraktionen genug zahlendes Publikum anlocken und den ökonomischen Niedergang der Region stoppen werden. Der Wolfswarter Fußweg bergauf zur Klippe ist völlig durchweicht. Auf Steinen balanciere ich über den Morast. Der Nieselregen wird stärker. Aufpassen, meine Beine und Füße sind nicht mehr ganz so elastisch wie ehemals! Der Baumannsweg führt in den Talkessel von Altenau.

An der Großen Oker klingelt mein Smartphone. Das Besenwagenteam meldet sich und fordert eine Positionsangabe ein. Ungern, ich liege zwei Stunden hinter meinem Zeitplan! Eine vertraute Stimme fordert freundlich, aber unerbittlich den Abbruch der Tour. Als Abholpunkt wird mir der Ortskern von Altenau zugewiesen. Gibt es da einen trockenen oder gar warmen Platz? Tatsächlich, eine Bäckerei mit Gastraum finde ich geöffnet vor. Unwirklich erscheint mir das Angebot an warmen Getränken und dazu die vollen Auslagen mit Kuchen, Torten und belegten Brötchen. Trotz meines Outfits darf ich bleiben. Einen ganz herzlichen Dank dem Team! Willkommen zurück in der Konsumwelt, in der das Zücken der Geldbörse fast jeden Wunsch erfüllt! Ich mache ausgiebig davon Gebrauch und schlafe auf dem Tisch ein.

Fazit: Bei korrekter Dosierung ist der Harz gar nicht mal so klein. Der Brocken selber ist bekanntlich nicht besonders hoch. Er macht das teilweise mit seinem Reizklima wett. Seine Steigungen werden umso anspruchsvoller, je weiter man Anlauf nimmt. Das gesamte Gebiet eignet sich hervorragend für nächtliche Unternehmungen: je später die Nacht, desto interessanter sind etwaige Begegnungen von Mensch und Tier. Die gefeierte Wiedersiedlung von Luchs und Wolf fällt vom Erlebniswert her ziemlich bescheiden aus. Wie wäre es mit Hyänenrudeln oder Großkatzen statt dieses seichten Öko-Kitsches? Diesmal musste Seesen warten. Dereinst komme ich wieder, keine Frage! – Wer kommt mit?



links oben: Elbingstalteich in der Dämmerung; links unten: Idylle am Dammgraben; rechts: Am Baumannsweg.

# DAV-Sport



links: Staumauer der Eckertalsperre; rechts oben: Vor der Malepartushütte von links – Heiko Sporning, Susanne Garbrecht, Susanne Hoffmann, Jürgen Reitemeier, Dorothea Meisser, Annette Casaus, Gabi Prange, Annett Sporning, Christina Gabriel, Harald Gabriel, Emma Voit, Florens Kramer und Christian Kramer; vorne Raphaela Hoffmann und Ursula Josuttis unten: Idylle am Dammgraben; rechts unten: Vor dem Raclette.

## AKTIVITÄTENBERICHT DER SPORTGRUPPE

### Alle Jahre wieder ...



**Christian Kramer**  
Teilnehmer

*Die DAV-Sportgruppe hatte sich vom 6. bis 8. März 2026 in der gemütlichen Malepartushütte in Oderbrück zum Wanderwochenende eingefunden. Am Freitagabend wurden, gestärkt durch Ursulas Kürbissuppe, Christinas Salat und ein reichhaltiges kaltes Buffett, die Wanderkarten aufgefaltet und Pläne für den kommenden Tag geschmiedet.*

Am Samstag wanderten wir nach einem reichhaltigen Frühstück – danke für die frischen Brötchen aus Braunlage, Joi! – endlich los: Von Oderbrück, vorbei an den Hopfensäcken und dem Abbenstein

zur beeindruckenden Staumauer der Eckertalsperre. Bei bestem Sonnenwetter und frühlingshaften Temperaturen umrundeten wir den Stausee, um anschließend dem Lauf der Ecker bis zur Quelle zu folgen. Der Rückweg der 22-km-Wanderung führte über den Dreieckigen Pfahl und das Hochmoor zurück zur Malepartus-Hütte. Eine

dreiköpfige Gruppe motivierter Alpinisten setzte noch eine Brockenbesteigung (und 10 weitere Kilometer) drauf.

Abends wurde die ganze Gruppe durch das traditionelle Malepartus-Raclette belohnt. Drei Kilogramm Raclette-Käse füllten unsere Akkus wieder auf.

Am Sonntag umrundeten die, die noch Zeit hatten, den Oderteich: Das war wegen der durch den Nachtfrost gefrorenen Schneereste streckenweise ziemlich herausfordernd. Dank an Hüttenwart Peter von der Sektion Hildesheim für die freundliche Betreuung während unseres Wochenendes!

#### Kontakt

zur DAV-Sportgruppe bei Susanne Garbrecht unter [s.j.garmeier@t-online.de](mailto:s.j.garmeier@t-online.de)



# Sektions-Info

## Menschen im Verein

### SEKTIONSGESCHICHTE

### 20 Jahre Frauenwandergruppe

„Es gibt seit dem Herbst eine Frauen-Wandergruppe in der Sektion.“ stand unten auf Seite 6 im Mitteilungsheft I/2007 der DAV-Sektion Göttingen. „Es sind etwa 15 Frauen, die sich monatlich zu einer gemeinsamen Wanderung verabreden. Das Ziel sind Wanderungen in der Region, wobei es eine Distanz von etwa 20 Kilometer und Höhenunterschiede bis 500 Meter zu bewältigen gilt. Es handelt sich nicht um geführte Wanderungen, die Vorschläge kommen aus der Gruppe und werden jeweils von einzelnen vorbereitet.“ Als Ansprechpartnerinnen werden Renate Müller und Sibylle Moser genannt.



**Ursula Josuttis**  
Wanderleiterin

Ulrike Liekmeier, eine der Teilnehmerinnen der Wanderungen der Frauen-Wandergruppe in der Anfangszeit, notierte in ihrem Wandertagebuch die Namen der Frauen, die damals außer ihr häufiger dabei waren: Birgit, Christa, Elisabeth, Eva, Gerhild, Marianne, Marita, Brigitta, Renate, Ruth und Ulrike.

Nur wenige DAV-Sektionen haben eine Frauen-Wandergruppe. Renate Müller, die in den ersten Jahren

oft die Tourenleitung übernommen hat, nennt als Motivation für die Gründung einer Wandergruppe nur für Frauen: „Frauen unterhalten sich anders, wenn sie

*unter sich sind, als wenn Männer dabei sind.“* Auch Sibylle Moser, die aufgrund zeitlicher Beanspruchung durch die Enkelkinder sich bald zurückgezogen hat, erinnert sich

an die besondere Qualität der Begegnungen auf Augenhöhe in der Frauenwandergruppe.

Brigitta Stammer folgte Sibylle Moser im Leitungsteam. Für sie war die Frauen-Wandergruppe eine Aufgabe, die sie gespannt und positiv eingestellt übernahm: „Aus den beruflichen Kontexten und der politischen Arbeit schätzte ich die andere Qualität von Frauengruppen. Diese war stets sachbezogener, effektiver und mit weniger Selbstdarstellung als in gemischten Gruppen geprägt.“ Ihr war es stets wichtig, dass alle gut mitkommen und Spaß beim Wandern haben. Als Grund für ihr Engagement nennt Brigitta Stammer noch: „Ich wandere gern. Aber ich will beim Wandern Zeit haben, um Ausblicke zu genießen, Fotos zu machen oder Blumen zu bestimmen.“ Bis heute ist die Frauen-Wandergruppe deshalb trotz hohem Tempo oft lange unterwegs ist und weniger was für diejenigen, die Strecke machen wollen.

2019 haben Renate Müller und Brigitta Stammer dann aus gesundheitlichen Gründen die Leitung der Frauen-Wandergruppe an Gertraut Polczyk übergeben, die schon etwa 10 Jahre dabei war und immer wieder Wanderungen mit vorbereitet und geführt hatte. In der Corona-Zeit wurde sie von Christine Fillie unterstützt. Die Einschränkungen der Corona-Zeit haben die Möglichkeiten, gemeinsam zu wandern, beschränkt. Viele der Wanderfrauen zogen zu zweit oder viert los, je nach dem was grad erlaubt war. Zeitweilig gab es an einem Wochenende zwei Wanderungen für jeweils zwölf Frauen.

Typisch für Gertraut Polczyk ist eine Wanderung, die sie in der Hochzeit der Corona-Beschränkungen, als nur Menschen aus zwei Haushalten sich treffen durften, für die Frauen-Wandergruppe vorbereitete: jeweils zwei Frauen liefen zeitlich versetzt mit einer Karte dieselbe Strecke und hatten dabei, wie bei einer Schnitzeljagd, an bestimmten Punkten kleine Aufgaben zu lösen. Am Ende der Corona-Zeit holte sich Gertraut Polczyk im Herbst 2022 dann Britta Bühling und Ursula Josuttis als Unterstützung ins Leitungsteam. Wahrscheinlich hatte sie damals nicht damit gerechnet, dass sie bald darauf schon wegen einer Knöchelverletzung für ein ganzes Jahr nicht würde wandern können. 2023/2024 hat sie uns dann wieder durch die ihr besonders vertrauten Wege rund um Dransfeld und im Leinebusch geführt, bis sie aus gesundheitlichen Gründen die Leitungsaufgabe abgeben wollte. Ende 2024 hat die Frauen-Wandergruppe Gertraut verabschiedet.

Das Angebot unserer DAV-Sektion macht neugierig: Über die DAV-Webseite oder die Berichte im Mitteilungsheft werden immer neue Frauen auf die Frauenwandergruppe aufmerksam. So sind aus anfangs 15 Wanderfrauen jetzt knapp 50 geworden. Etwa 20–25 davon machen sich jeweils am dritten Sonntag im Monat mit auf die Frauen-Wanderung unserer DAV-Sektion. Seit Anfang 2025 gibt es ein Team aus acht Frauen, die für jeweils ein Jahr die Vorbereitung und Durchführung der zwölf Wanderungen der Frauen-Wandergruppe pro Jahr teilen. Eine Tourenbeschreibungen ist auf der Homepage der DAV Sektion Göttingen jeweils acht bis vierzehn Tage vorher unter Termine zu finden. Die organisatorischen Aufgaben erledigen Britta Bühling und Ursula Josuttis.

### Kontakt

zur Frauenwandergruppe per E-Mail über  
[frauenwandergruppe@davgoettingen.de](mailto:frauenwandergruppe@davgoettingen.de)

## Neu: Frauen-Wandergruppe

Es gibt seit dem Herbst eine Frauen-Wandergruppe in der Sektion. Es sind etwa 15 Frauen, die sich monatlich zu einer gemeinsamen Wanderung verabreden. Das Ziel sind Wanderungen in der Region, wobei es eine Distanz von etwa 20 km und Höhenunterschiede bis 500 m zu bewältigen gilt. Es handelt sich nicht um geführte Wanderungen, die Vorschläge kommen aus der Gruppe und werden jeweils von einzelnen vorbereitet. Die jeweils geplante Wanderung ist auch in der Geschäftsstelle zu erfragen.

Ansprechpartner: **Renate Müller**

Telefon: [REDACTED]

**Sibylle Moser**

Telefon: [REDACTED]

6

## Menschen im Verein

links oben: Fundstück in den Sektionsmitteilungen 1/2007; links obere Mitte: Pandemiekonforme Wanderpause während Corona; rechts oben: Abschluß einer Wanderung im Café.



links untere Mitte: Die Frauenwandergruppe bei Kaffee und Kuchen bei einer Wanderfrau; links unten: Frauenwandergruppe unter Leitung von Renate Müller (4. v. l.) und Gertraut Polczyk (4. v. r.); rechts unten: Frauenwandergruppe unter Leitung von Britta Bühling (1. v. l.) und Ursula Josuttis (2. v. l.).

# Kurz informiert

## AUSRÜSTUNG

### Lasten komfortabel tragen – Anmerkungen zum Thema Rucksack

Das Angebot an Rucksäcken ist riesig und breit diversifiziert. Es reicht von ‚Daypacks‘, die teilweise als modisches Accessoire in der Stadt getragen werden, bis hin zu Expeditions-Kraxen mit Außengestell zum Tragen schwerster Lasten.



**Reinhard Klees**  
Mitglied der Sektion

Rucksäcke für Bergsport, Trekking und Backpacking haben Ende der 1960er bis in die 1980er Jahre bedeutende Innovationen erfahren. Vorreiter in der Entwicklung moderner Rucksäcke waren 1967 die Gebrüder Greg, Mike und Jeff Lowe. Als herausragende Kletterer und Outdoor-Sportler erkannten sie seinerzeit, dass das verfügbare Material für ihre Aktivitäten nicht taugt und dringend optimiert werden muss.

Sie erkannten die Wichtigkeit von flexiblen und integrierten Gestellen (im Gegensatz zu damals gängigen Rohrrahmen), die Notwendigkeit eines perfekt gepolsterten Hüftgurts zur Druckaufnahme sowie die Vorteile einer individuell auf die Körpergröße einstellbaren, Rückenlänge. Durch Formbarkeit der neuen, senkrecht in die Rückseite des Packsacks eingeschobenen Alu-Flachband-Gestänge sowie den Einsatz entsprechend dimensionierter (Rücken-)Polster wurde eine gute Belüftung des Rückens erreicht. Ferner kamen sehr abriebfeste Gewebe (Cordura-Nylon), sinnvoll platzierte Kompressionsriemen, robuste Reißverschlüsse und durable Flachbänder und Schnallen zum Einsatz.



Rucksäcke auf der Geschäftsstelle

Vermarktet wurden die innovativen Produkte durch das Unternehmen Lowe Alpine Systems, das bis heute existiert und ein Inbegriff für hochwertige Ausrüstung ist. Wettbewerber aus dieser Zeit sind die englischen Firmen Karrimor und Berghaus sowie die schwedische Firma Fjällräven. Berghaus hat seinerzeit die Idee der Lowe Brüder aufgegriffen und weiterentwickelt. So entstand unter anderen die Produktlinie Cyclops, die in drei verschiedenen Rückenlängen verfügbar, aber nicht individuell einstellbar war sowie das herausragende Berghaus „A.B. System“.

A.B. steht bei Berghaus für „adjustable back“ und bezeichnet ein Tragesystem aus einer Flachband-Alu-Legierung, das mit selbstsichernden Schrauben zusammengehalten wird. Die individuelle Rückenlänge wird über eine Art Sprossenleiter aus Kunststoff eingestellt: zwei verchromte Ringe in D-Form werden in gewünschter Höhe in der Sprossenleiter eingehängt und per Flachband und Klemme fixiert. Dieses System ermöglicht die Feineinstellung der Rückenlänge zentimetergenau. Durch einen senkrechten Spanngurt lässt sich der Alu-Rahmen wölben und schafft somit die gewünschte Belüftung am Rücken.

Ake Nordin hat 1960 die schwedische Firma Fjällräven gegründet – heute integrierter Bestandteil des börsennotierten Konzerns Fenix Outdoor International AG. Eine seiner herausragenden Erfindungen war der berühmte Außengestell-Rucksack Fjällräven Raven Gyro. Die Skandinavier lieben es seit jeher, „mit Kind und Kegel“ große, mehrtägige Unternehmungen draußen zu machen – natürlich mit Zelt, Schlafsack und allem was man so braucht. Im Winter mit Schlittenhunden oder Pulka, im Sommer zu Fuß mit Rucksack. Ausrüstung von mehr als 25 Kilogramm ist da eher die Regel, als die Ausnahme.

Zentraler Bestandteil des von Ake Nordin entwickelten Rucksacks war vor diesem Hintergrund ein aus festem Schaumstoff gefertigter, komplett mit Nylongewebe eingefasster, ergonomisch geformter Hüftgurt. Er verstand die menschliche Hüfte eher als geometrischen Kegelstumpf, als einen Zylinder. Demzufolge platzierte er den eigentlichen Gurt mit Schließe nicht mittig auf dem Hüftgurt, sondern im oberen Teil. In Verbindung mit einem von Hand geschweißten Alu-Außengestell und anatomisch geformten Trageriemen war es mit dieser Konstruktion möglich, auch Lasten über 25 kg bequem zu tragen. Schlaues Detail an diesem Rucksack war zudem, dass der Packsack mit Splinten und Sicherungsringen am Außengestell befestigt war und mit wenigen Handgriffen entfernt werden konnte – z. B. um auf die Schnelle 30 Kilogramm Feuerholz aus dem Wald zu holen. Wen es interessiert: Zu diesem Kult-Rucksack gibt's ein Filmchen bei Youtube, siehe unter „Fjällräven Raven Gyro“.

Die oben erwähnten Vintage-Rucksäcke werden schon lange nicht mehr hergestellt. Grund dafür ist nicht etwa, dass sie technisch überholt sind oder für unsere Sportarten nicht mehr taugen. Diese Rucksäcke wurden damals mit so viel Liebe zum Detail „handwerklich“ gefertigt, dass das heute nicht mehr bezahlbar ist. Auch der Raven Gyro ist seit langem nicht mehr zu haben und ein begehrtes Sammlerstück. Obwohl diese tollen, alten Rucksäcke nicht mehr hergestellt werden, gibt es natürlich noch viele davon, und in Zeiten von Vintage Stuff, Upcycling, schmalen Budgets und Nachhaltigkeit interessiert man sich wieder für sie.

Im Raum Göttingen wurden in den 1980er und 1990er Jahren nachweislich viele hundert dieser Rucksäcke verkauft. Gerade die älteren Mitglieder unserer Sektion sollten daher mal nachschauen, ob sie ein solches Schätzchen noch im Schrank haben und ob sie es noch

brauchen ... oder es nicht besser einer weiteren Verwendung zuführen möchten.

In unserer Geschäftsstelle in Göttingen gibt es bekanntlich die Möglichkeit, gebrauchte, aber technisch einwandfreie Ausrüstung zu kaufen oder zu verkaufen. Die angebotenen Artikel dürfen einen Verkaufspreis von 50 Euro nicht übersteigen; 10% vom Erlös sind an die Sektionskasse abzuführen.

Auf Grund ihrer sehr guten Qualität sind diese Rucksäcke eigentlich „unkaputtbar“. Neuralgischer Punkt ist häufig die Innenbeschichtung des Packsacks, da sie bröselig werden und die Weiterverwendung – zumindest bei alpinen Unternehmungen – in Frage stellen kann. Allerdings sind auch die Packsäcke hoch moderner Rucksäcke selten wasserdicht, so dass ein eingesteckter Müllsack, ein Rucksack-Überzug oder ein Poncho bei (Dauer-)Regen herhalten muss. Ersatzteile, wie Schnallen und (Flachband-)Gestänge, sind meist verfügbar; wenn es darum geht, einen Riss im Packsack zu flicken oder eine neue Schnalle in ein Gurtband einzunähen, hilft z. B. Schuhmachermeister Matthias Albrecht in der Lange-Geismar-Straße 23.

Für diejenigen, die sich im Internet auf die Suche nach obigen Vintage-Rucksäcken machen möchten, ist Vorsicht geboten! Einige Anbieter haben abenteuerliche Preisvorstellungen, andere beschreiben die Artikel falsch oder liefern fehlerhafte Ware. Die Plattform Kleinanzeigen.de ist berüchtigt für Hacking und Phishing – ich selbst war davon betroffen. Der Zustand des Rucksacks sollte dezidiert abgefragt werden, das betrifft insbesondere den Packsack.

Preisvorstellungen für obige Rucksäcke sollten im Bereich zwischen 30 bis max. 80 Euro inkl. Versand liegen (ausgenommen der Raven Gyro), Abwicklung nur mit Käuferschutz(!) und nicht auf die Schnelle per PayPal. Feine, ältere Rucksäcke von Lowe, Berghaus und Karrimor werden häufig aus Großbritannien über ebay.de oder ebay.com angeboten – hierbei sind hohe Frachtkosten, Verzollung und möglicherweise aufwendige Rückabwicklung zu berücksichtigen.

„Der richtige Rucksack“ ist eine der Voraussetzungen für das Gelingen unserer Aktivitäten in den Bergen oder wo immer wir draußen unterwegs sind. Wichtige Kriterien sind folgende:

- ✿ Ein nicht zu weicher, bequemer Hüftgurt, der richtig positioniert ist. Das heißt: Hüftgurt-Oberkante gleich Oberkante Beckenknochen!
- ✿ Die Auswahl der richtigen Rückenlänge: Oberkante Beckenknochen bis Schulteroberkante.
- ✿ Ergonomisch geformte Tragriemen – das gilt insbesondere für weibliche Personen.
- ✿ Der Einsatz eines elastischen Brustgurts, der ggf. auch für einen Preis um 10 Euro nachgerüstet werden kann. Sehr sinnvoll, wenn z. B. eine glatte Regenjacke getragen wird, um das Abrutschen der Tragriemen nach außen zu verhindern.
- ✿ Auf optimale Belüftung des Rückens achten!
- ✿ Wenn der Rucksack an der richtigen Stelle am Körper positioniert ist (siehe Punkt 1) und die richtige Rückenlänge eingestellt ist, müssen die Tragriemen unterhalb der Schnallen noch ca. 20 cm Reserve haben! Das ist extrem wichtig bei längeren Unternehmungen, um die Last (durch Anheben der Tragriemenschnallen mit dem Daumen) von den schneller ermüdenden Schultern auf die stabileren Hüften zu verlagern – und bei Bedarf auch umgekehrt.

### VEREINSTÄTIGKEITEN

## DAV-Infostand beim 21. Göttinger Fernwehfestival

Auch in diesem Jahr war die DAV Sektion Göttingen wieder mit einem Info-Stand auf dem Göttinger Fernwehfestival vom 17./18. Januar vertreten, um über die Touren, Gruppenangebote und sonstige Aktivitäten der Sektion zu informieren.



**Jürgen Hilbig**

Ehrenmitglied der Sektion

als erste Frau alle 14 Achttausender ohne künstlichen Sauerstoff bestiegen hat, einen Vortrag über „Die Welt der Achttausender“. Wie selbstverständlich steuerte Gerlinde Kaltenbrunner bei ihrer Ankunft

Ausgestattet mit reichlich Mitteilungsheften, Broschüren zu Bergsportthemen sowie Flyern machten es sich Dorothea Meisser, See-Ling Wong, Stefan Teusch, Reinhard Klees, Dieter Kreibaum, Ingo Simon und Jürgen Hilbig zur Aufgabe, zwei Tage lang die Fragen des interessierten Outdoor-Publikums zu beantworten.

Eine besondere Begegnung dabei gab es am Samstagabend, hielt doch Gerlinde Kaltenbrunner, die

in der Freien Waldorfschule, dem Veranstaltungsort, den Stand der DAV Sektion Göttingen an und begrüßte die DAVler:innen wie alte Freunde. Interessiert erkundigte sie sich vor ihrem Vortrag nach Größe, Aktivitäten, alpinem Aufgabengebiet der Sektion und ließ auch ihre Nähe zu Alix von Melle nicht unerwähnt, die bei uns in der Sektion erst im vergangenen November ihrerseits einen großartigen Vortrag über die Welt des Expeditionsbergsteigens und ihr besonderes persönliches Schicksal gehalten hat.

Gern war Gerlinde Kaltenbrunner nach ihrem Vortrag und nachdem sie die vielen Fragen der Zuhörenden beantwortet hatte, noch zu später Stunde zu einem Erinnerungsfoto am DAV-Stand bereit. Auch wenn nicht bei jedem Fernwehfestival ein solches Highlight winkt, ist es doch eine gute Gelegenheit, auf die Sektion und ihre Aktivitäten aufmerksam zu machen, aber auch, um ein Feedback von der outdoor-affinen Göttinger Gemeinschaft zu erhalten.



Gerlinde Kaltenbrunner nach ihrem Vortrag beim DAV-Infostand

# Kooperationspartner



Das RoXx: Party, Upcycling und – natürlich – Klettern

## NEUES VOM ROXX

### Draußen kalt und eisig, drinnen heiß und steil

Zu Beginn des Jahres hatte der Winter Göttingen lange im Griff. Das RoXx-Team hatte dagegen oder eher dafür reichlich Griffe (und Tritte) für euch in unsere Wände geschraubt und sogar einen dritten Selbstsicherungsautomaten installiert!



RoXx-Kletterzentrum  
Kooperationspartner

Gleich im Januar startete dann die erste Qualifikationsrunde für das BloXxMasters, gefolgt von einer zweiten Runde im Februar. Die Teilnehmenden mussten pro Runde möglichst viele der 40 knackige Boulder packen, um es ins fast frühlinghafte Finale am 20. März an unserer Außenwand zu schaffen. Es war wiederum ein außerordentliches Fest mit begeisterten und begeisterten die Athlet/innen, Zuschauenden und DJ Janosch gleichermaßen!

Dazwischen wurde Mitte Februar mal ausnahmsweise in unseren Hallen nicht geklettert, sondern gnadenlos abgerockt. Zur After Show Party der Move-and-Dance-Veranstaltung vom Unisport wurde das RoXx bis weit in die frühen Morgenstunden zum Dancefloor, was die vielen tanzfreudigen und ausdauernden Menschen voll auskosteten. Kurz darauf stellten sich zahlreiche Seilkletternden von euch der Herausforderung, beim Klettermarathon am 14. März so viele Klettermeter zu sammeln wie es gerade in 2 x 3 Stunden möglich ist. Ihr habt alles was Fingerhaut, Arme, Schultern, Schuhe und Kopf hergeben rausgehauen! Danke dafür!

Kleiner und gemütlicher ging es bei unserem Repair- und UpCycling-Café zu. Als Follow-Up-Veranstaltung vom Event Ende November 2025 wurden an drei weiteren Terminen im Dezember, Februar und März kleinere und größere Näh- und Bastelprojekte aus alten und ausgemusterten Klettermaterialien hergestellt. Es war eine große Freude in der dunklen und kalten Jahreszeit in unserem warmen Bistro so viele herzliche, eifrige und emsige Menschen zu sehen! Neben diesen tollen Veranstaltungen und Ereignissen gab es im Frühjahr auch weniger Erfreuliches: denn alles wird teurer und leider auch das RoXx! So mussten wir im März bzw. April die Anpassung der Kurs- und Eintrittspreise vornehmen. Besonders durch die Mindestlohnerhöhung und die allgemeine Teuerungsrate begründet, die

das RoXx unmittelbar betreffen, mussten wir entsprechend vorgehen. Dennoch und weiterhin bleiben wir eine günstige Kletterhalle für alle und danken euch für euren Zuspruch und eure Treue!

Doch lasst uns noch einen kurzen Blick nach vorne werfen: Was passiert in der zweiten Jahreshälfte 2026 noch alles im und um das RoXx? Wir wollen ein möglichst großes (und diverses) Team zu den anstehenden Deutschen Hochschulmeisterschaften 2026 am 06. Juni im Lead-Klettern nach Dresden aussenden. Seid ihr Studierende oder Mitarbeitende der Universität Göttingen und habt Lust eine tolle Stadt, die sächsische Schweiz kennenzulernen und euch mit Studierenden/Mitarbeitenden anderer Unis in der Vertikalen zu messen? Dann meldet euch bei uns: [roxx@sport.uni-goettingen.de](mailto:roxx@sport.uni-goettingen.de)!

Danach folgen zum Beginn des Wintersemesters wieder unsere bekannten und sehr beliebten Veranstaltungen Beats'n Bouldern sowie der Kletterwettkampf RoXxMasters.

Abschließend wollen wir euch ein paar Infos zu unserem erweiterten Kursangebot mitgeben: Wir haben mit der Sektion Göttingen wieder eine Leistungsgruppe für Kinder ins Leben rufen können, sodass hier jeden Dienstagabend Kinder im Alter von 10–12 Jahren richtig steil gehen! Darüber hinaus haben wir besonders für Studierende neue Kursformate auf den Weg gebracht: hier gibt es mit Beginn des Sommersemesters einen offenen Klettertreff (donnerstags 18–20 Uhr). Darüber hinaus gibt es Trainingskurse für alle zu spezifischen Themen (bspw. kletterspezifisches Krafttraining sowie Systemwandtraining).

Bei all den Terminen, Veränderungen und Veranstaltungen bleibt uns nur noch zu sagen: ob zum steil gehen oder Abhängen, zum Kaffee oder Kaltgetränk trinken, zum Sichern, Trainieren, Staunen oder Anfeuern: ganz egal, wer und wie ihr hier seid – wir freuen uns auf euch!

*Euer RoXx-Team*

#### Info

Das Kursangebot des RoXx findet ihr unter

[my.sport.uni-goettingen.de/roxx/](https://my.sport.uni-goettingen.de/roxx/)  
[roxx-academy](https://roxx-academy.com/)

# Jahreshauptversammlung



## AUSRÜSTUNG

### Bericht zur Jahreshauptversammlung der DAV-Sektion Göttingen am 13. März 2026

Wie geübt haben wir uns zur Versammlung im Hörsaal des Instituts für Sportwissenschaften getroffen, ein für unsere Zwecke ausgezeichneter Ort, und daher möchte ich hier auch die tolle Zusammenarbeit mit der Uni hervorheben.



**Markus Ludewig**

1. Vorsitzender der Sektion

Nach der Begrüßung durch den scheidenden ersten Vorsitzenden und der Totenehrung hat Jürgen Hilbig folgende Personen, die aus ihren Ämtern ausscheiden, gewürdigt und ihnen für ihr Engagement in der Sektion gedankt: Hans Engelhardt als alpinem Wegewart, Martin Kanzow als Vorstand für Wandern und Bergsteigen, Ingo Simon als Schriftführer im Vorstand. Ingo war darüber hinaus viele Jahre ein ganz fleissiger und wichtiger Akteur an vielen Stellen der

Sektion. Jürgen hat auch Arne Göring (Leitung ZESG), Christian Eberwien, Jutta Sichelstiel, Salima Coj und Andreas Happe benannt und deren überdurchschnittlichen Einsatz für die Sektion herausgestellt.

Markus Ludewig hat Jürgen Hilbig für den unermüdlichen Einsatz im Dienst der Sektion gedankt und für die erfolgreichen sechs Jahre, in denen er die Sektion geleitet hat. Jürgen hat uns durch komplizierte Zeiten gesteuert, er hat eine stetig wachsenden Sektion hervorragend aufgestellt und übergibt ein gut bestelltes Haus. Dabei hinterlässt er große Fußstapfen und der neue Vorstand wird sich daran messen müssen.

Es folgten Berichte aus der Vorstandsarbeit und Berichte aus verschiedenen Gruppen, die alle positiv waren und eine erfolgreiche Sektionsarbeit beschreiben:

- ❄️ Wir sind mit dem Hannoverhaus und einer tollen Sektionswoche darin viel besser in den Alpen aufgestellt als zuvor.
- ❄️ Wir haben mit der Helletalhütte auch einen Standort in unserer Heimat aufgebaut.
- ❄️ Wir sind mit den Planungen für einer Geschäftsstelle plus sehr weit, dazu Genauers weiter unten im Text.

Die Berichte von Jens Rodmann (Outdoor-Klettern), Jantje Hinze (Indoor-Klettern), Volker Ruwisch (Hochtouren), Ingo Simon (Arbeitskreis Klettern und Naturschutz) und Florian Lauster (Jugendarbeit) waren positiv und für die Zukunft vielversprechend.

Die Schatzmeisterin Regine Bomhoff konnte über ein gutes Geschäftsjahr mit einem kleinen Überschuss berichten, die Rechnungsprüfer\*Innen haben keine Fehler gefunden und Hans Böhm lobte die Arbeit der Schatzmeisterin. Die Entlastung des Vorstandes wurde vorgeschlagen und von der Versammlung erteilt. Ebenso wurde der Vorschlag für den Haushalt 2026 von Regine vorgestellt und von der Versammlung einstimmig angenommen. Er sieht ausgeglichene Ausgaben und Einnahmen in Höhe von etwa 340.000 Euro vor.

Christian Habenicht stellte die Planungsgruppe für eine neue Geschäftsstelle plus vor und den Stand unserer Planungen. Der aktuelle Vorschlag sieht einen Multifunktionsbau für etwa 1,35 Millionen Euro vor, der von allen Gruppen der Sektion genutzt werden kann und unsere Möglichkeiten erweitert. Das weitere Vorgehen wird von dem neuen Vorstand und allen Mitgliedern in einer extra Versammlung im Sommer beschlossen.

## Hauptversammlung



oben links: Ein voll besuchter Saal während der Jahreshauptversammlung; oben rechts: Der neue Vorstand (obere Reihe von links: Katharina Hoffmann, Ursula Josuttis, Markus Ludewig, David Korfmacher; untere Reihe von links: Jantje Hinze, Regine Bomhoff, Florian Lauster); unten links: Schriftführer Ingo Simon mit den Behältern zur Stimmangabe, die bei den Wahlgängen genutzt wurden; unten rechts: Ursula Josuttis stellt sich zur Wahl als Schriftführerin.



Dann wurde ein neuer Vorstand gewählt. Dabei ist es gelungen, Ersatz für die ausscheidenden Vorstände zu finden und alle vorgeschlagenen Personen wurden von der Versammlung gewählt (bzw. der Jugendreferent wurde bestätigt). Der neue Vorstand setzt sich zusammen aus

- ✿ Markus Ludewig (erster Vorsitzender)
- ✿ Regine Bomhoff (Schatzmeisterin)
- ✿ Ursula Josuttis (Schriftführerin)
- ✿ Jantje Hinze (zweite Vorsitzende Klettern und Naturschutz)
- ✿ Katharina Hoffmann (zweite Vorsitzende Wandern und Bergsteigen)
- ✿ David Korfmacher (zweiter Vorsitzender Öffentlichkeitsarbeit)
- ✿ Florian Lauster (Jugendreferent)

Das bedeutet, es gibt erstmalig mehr Frauen im Vorstand und wir haben uns erfreulicherweise verjüngt. Die Vorstände, die weitermachen, sorgen für eine gewisse Kontinuität und die neuen bringen

frischen Wind. Alle gewählten Vorstände danken der Versammlung für das Vertrauen.

Markus Jatzeschann und Katharina Ahlborn stellten sich als Rechnungsprüfer zur Wahl und wurden von der Versammlung gewählt. Christian Habenicht und Jürgen Müller stellten sich als Ehrenrat zur Wiederwahl und wurden von der Versammlung gewählt. Ingo Simon stellte zudem den Antrag an die Hauptversammlung, Jürgen Hilbig wegen seiner besonderen Verdienste zum Ehrenmitglied zu wählen. Dies erfolgt einstimmig von der Versammlung.

Der neue Vorsitzende, Markus Ludewig, bedankte sich bei allen für das Engagement, die Beteiligung und das Vertrauen in die gewählten Personen und beschrieb, wie wichtig das Handeln aller in der Sektion für unseren Erfolg ist. Dann wurde zum abschließenden Imbiss eingeladen und die Versammlung geschlossen. Es war ein netter, harmonischer Abend mit guten Ergebnissen und toller Stimmung – Vielen Dank an alle Beteiligten!

# Sektionssplitter



## Sektionssplitter



alle Abbildungen:  
Routenbau und -pflege in  
Mariaspring – vielen Dank  
an alle Teilnehmenden!

# Vortragsreferat



oben links: Alix von Melle  
2024 beim Anstieg zum  
Dhaulagiri VII; oben rechts:  
Alix mit Vortragswart  
Carl-Michael Wieder; Mitte  
links: Alix von Melle freut  
sich mit Jürgen Hilbig über  
das süße Präsent.



MULTIVISIONSVORTRAG

# Alix von Melle zu Gast in Göttingen

Die Vorfreude auf den Abend mit Alix von Melle am 19. November, den ich im letzten Heft u. a. mit einem Interview mit ihr ankündigen konnte, hatte sich wirklich gelohnt! Fast alle der 200 Eintrittskarten wurden verkauft, der Hörsaal im ZHG war bis auf wenige Plätze gefüllt. Nachdem in den letzten Jahren, vielleicht auch verstärkt durch die Pandemie, manchmal nur ein Dutzend Mitglieder die Vorträge besucht hatten, freue ich mich als Vortragswart natürlich über den Erfolg dieser Veranstaltung.



**Carl-Michael Wieder**  
Vortragswart

Einfühlsam berichtete Alix von ihrer Leidenschaft Höhenbergsteigen, die sie 25 Jahre lang mit ihrem Mann Luis Stitzinger geteilt hatte. Und ja, man spürte – ihr Vortrag ist auch ein Teil ihrer Trauerarbeit und -bewältigung, nachdem Luis im Mai 2023 vom Kangchendzönga, dem dritthöchsten Berg der Erde, nicht zurückgekehrt war.

Alix signierte in der Pause das Buch „kenial kochen bis zum 7. Grad“, eine Sammlung von Rezepten und Gerichten von Menschen aus den Bergen. Der Erlös aus dem Verkauf geht an die Kinderhilfsprojekte des Vereins KENIAL e. V., der gemeinsam mit Bergsportlern und -sportlerinnen Kinder überall auf der Welt unterstützt. Der Andrang und die Nachfrage waren groß, so dass die Bücherkiste, die Alix mir vorab geschickt hatte, schnell leer war. Das Buch „Leidenschaft fürs

Leben. Gemeinsam auf die höchsten Berge der Welt.“, das Alix gemeinsam mit Luis geschrieben hat, ist nur noch antiquarisch erhältlich, aber man findet es – mit Widmung nach ihrem Vortrag 2015 in unserer DAV-Sektion – in der Bibliothek in der Geschäftsstelle.

Wie immer hatte unser Vorsitzender Jürgen Hilbig ein kleines Präsent für die Vortragende organisiert. Ich hatte mich vorher insgeheim erkundigt und so lagen wir mit unseren Göttinger Süßigkeiten goldrichtig. Sichtlich bewegt dankte Alix am Ende dem besten Publikum in ihrer gesamten Vortragsreise. Und wir danken Alix für diesen berührenden Vortragsabend und geben ihr, wie beim Abschied 2015, einen Rucksack voller guter Wünsche mit auf den Weg!

### Info und Kontakt

Eine Übersicht der Vortragstermine findet Ihr unter [davgoettingen.de/Termine/Veranstaltungen/Vorträge](https://davgoettingen.de/Termine/Veranstaltungen/Vortraege).

Für Fragen/Feedback sendet bitte eine E-Mail an [carl-michael.wieder@davgoettingen.de](mailto:carl-michael.wieder@davgoettingen.de).



Mitte rechts: Alix signiert; unten links: Jürgen Hilbig dankt Alix von Melle; unten rechts: Ein voller Hörsaal.



# Service

## Geschäftsstelle

### Jahreswechsel und -beginn in der Geschäftsstelle

Ein Blick durchs Vergrößerungsglas auf den Büroalltag in besonderen Zeiten.



**Dieter Kreibaum**  
Geschäftsstellenleiter

Wir sind mittlerweile fast 4.600 Mitglieder! Und der Trend ist ungebrochen: seit Dezember sind schon wieder mehr als 120 neu dazu gekommen. Das ist uns eine Freude! – Und das macht Arbeit: Zum Jahresende werden die Lastschriften für die Jahresmitgliederbeiträge vorbereitet. Wenn es gut ginge, dann würden alle Anfang Januar bezahlt haben und wir könnten besten Gewissens die neuen Jahresausweise verschicken (lassen). Bei den meisten ist das so.

Bei manchen aber auch nicht. Denn da sind einige bankmäßig umgezogen im Verlauf des vorherigen Jahres, haben also ein neues Konto. Denken dabei verständlicherweise als letztes an uns oder unverständlicherweise gar nicht, und wir kriegen deshalb die Lastschriften zurück. Für deren Versand die Sparkasse uns Gebühren berechnet hat und für die nun die Bank des Mitglieds noch einmal eine Gebühr für die Rücklastschrift in Rechnung stellt. So entstehen

pro A-Mitglied schnell statt nur 80 Euro Jahresbeitrag dann mal eben 90 Euro als Gesamtsumme vom Hin und Her. Da freuen sich vor allem die Banken, wir aber nicht.

Immerhin erhalten wir meist innerhalb einiger Wochen Beiträge und Bankgebühren nachgezahlt. Falls wir denn die Kontoumzügler erreichen.

Bis heute haben jedoch noch immer nicht alle bezahlt. Wir haben seit Januar über einhundert Erinnerungen und Mahnungen verschicken müssen. Ein gutes Dutzend der Empfänger hat bisher nicht einmal reagiert! Ist schon seltsam, solch ein Verhalten. Aber wir geben nicht auf!

Und dann liegt da seit letzter Woche wieder dieser Stapel Ausweise, die nicht zustellbar waren. Knapp dreihundert Stück. Denn man zieht ja viel um heutzutage. Und denkt bei der Adressänderung zuletzt an den DAV... Die Post liefert die dann bei uns ab, treu und in dicken Packen, die zeitweise den Briefkasten verstopfen. Manchmal

fragt dann jemand nach, wieso der Ausweis noch nicht bei ihm ankam. Wir hätten da tatsächlich einen Tipp – und einen Lagerort. Denn hinterher senden können wir die auch nicht, bei falscher Anschrift, nicht wahr?

Also viel Post, viel Schreiberei, viel Telefoniererei zu Jahresbeginn. Auch manche Beschwerden, weil der eine oder die andere anhand der Lastschrift mit Überraschung feststellt, dass er/sie tatsächlich noch im DAV ist. So was aber auch! Kann man dann noch schnell und ohne Kündigungsfrist kündigen, rückwirkend gar? Nun, das geht aus vereinsrechtlichen Gründen schon gar nicht. Und wäre auch pädagogisch fragwürdig, wenn wir das mal anmerken dürfen. Aha, neuer Ärger auf der Gegenseite. Dabei sind wir kulant bis Gehtnichtmehr, wenn wir richtig gefragt werden. Wer sich hier angesprochen fühlt, kann uns gern mal dazu ansprechen.

#### Kontakt

Sektion Göttingen des Deutschen Alpenvereins,  
Kurze Str. 16, 37073 Göttingen

Telefon: 0551/43815; Fax: 0551/3791966

[info@davgoettingen.de](mailto:info@davgoettingen.de); [davgoettingen.de](http://davgoettingen.de)



Blick in die Geschäftsstelle

Ach, und Jahreshauptversammlung ist auch wieder, klar. Wie jedes Frühjahr. Die muss natürlich vorbereitet werden. Zuerst im Vorstand, dann auch in der Geschäftsstelle. Brieftexte schreiben, Layout überarbeiten (wieso haben nicht alle Computer die gleiche Textverarbeitung mit der gleichen Schrifttype, identischen Ligaturen und gleichen Einzügen?? Wenn man mal in Ruhe drüber nachdenkt, wieviel wertvolle Lebenszeit mit solcherlei Dönekens vertan wird, Mann, Mann, Mann ...), Tagesordnung vorbereiten, Massen-E-Mails erstellen, Protokoll vom letzten Jahr bereitstellen auf unserer Internetseite, QR-Code fabrizieren, denn die sind jetzt in (wie gut, dass wir gescheite Helfer für so was haben).

Schließlich müssen rechtzeitig dreitausend Mails verschickt werden! Von denen kommen diesmal nur knapp 60 zurück, aufgrund falscher Mailadressen. Es bleibt aber keine Zeit für verhaltenen

Jubel, denn sofort danach müssen wir noch zweihundert dreiseitige Briefe drucken, eintüten, frankieren und verschicken an alle, die nicht per Mail erreichbar sind. Ja, so was gibt es auch noch im Jahr 2026. Von den zweihundert Briefen kommen dann ... – ihr kennt das mittlerweile.

Aber nun ist alles geschafft und wir haben auch schon Kaffee gekocht und Kuchen gekauft, den haben wir uns redlich verdient. Wer den Moment abpasst, ist immer herzlich eingeladen, teilzunehmen. Nebenbei bzw. in meinem Rücken sitzen während alledem Jutta und Rainer am Schreibtisch und sortieren Rückläufer, legen neue Jugendgruppen-Listen an (da wird gerade mal wieder alles umgestellt), verwalten das Material im Lager, telefonieren, verschicken die normale Post und freuen sich des Lebens, hoffe ich.



oben links: Dieter;  
oben rechts: Rainer und Jutta;  
unten rechts: Die zurückgeschickten Briefe mit den DAV-Ausweisen.

# Ausrüstung und Bibliothek



**Jutta Sichelstiel**  
Material- und  
Bibliotheksausgabe

In unserer kleinen **Bibliothek** gibt es immer viel Neues zu entdecken. Wander- und Kletterführer sowie andere alpine Literatur werden für eine Leihgebühr von 0,50 €/Woche verliehen. Viele der beliebten Rother-Wanderführer sind in aktueller Auflage vorhanden.

Auch eine vollständige Auswahl der aktuellen Alpenvereinskarten liegen zur Einsicht in der Geschäftsstelle aus, sie werden aber nicht verliehen.

Für Kletter- und Bergtouren verleihen wir gegen eine Gebühr **Ausrüstung** an Mitglieder; sie muss rechtzeitig unter der nebenstehenden E-Mail-Adresse mit Angabe der Adresse und Mitgliedsnummer reserviert werden. Die Ausgabe ist immer montags und donnerstags zwischen 15 und 18 Uhr in unserer Geschäftsstelle.

Auf unserer Website (siehe Infokasten) gibt es eine Übersicht der Ausrüstungsgegenstände und der Leihgebühren. Ausrüstung in Kindergrößen haben wir leider nicht im Angebot, Seile werden ebenfalls nicht verliehen!



Rainer und Jutta sind für den Materialverleih verantwortlich

## Kontakt/Info

Reservierungen bitte an Jutta Sichelstiel per E-Mail an [sichelstiel@davgoettingen.de](mailto:sichelstiel@davgoettingen.de)

Eine Übersicht und Gebührenliste für sektions-eigene Ausrüstungsgegenstände findet Ihr unter [davgoettingen.de/Angebote\\_Verleih/Ausruestung](http://davgoettingen.de/Angebote_Verleih/Ausruestung).

## AUS DER SEKTIONSbibliothek

# Weitwanderwege durch die Dolomiten

*Die Dolomiten-Höhenwege, die „Alte Vie delle Dolomiti“, gehören zu den großartigsten Weitwanderwegen der Alpen. Die Dolomiten-Höhenwege 1 bis 3 verlaufen auf vorwiegend leichten, teils aber auch anspruchsvollen Steigen. Sie durchqueren in jeweils 10 bis 15 Tagesetappen die Dolomiten von Nord nach Süd. Der Rother Wanderführer beschreibt die Etappen und verschiedene Varianten dieser Wanderwege und enthält in kompakter Form alle zur Durchführung wichtigen Infos.*



Neu in der Sektionsbibliothek

Der Dolomiten-Höhenweg 1 ist der Klassiker. Er führt auf 150 Kilometern vom Prager Wildsee nach Belluno und durchquert dabei unter anderem die Sextener Dolomiten sowie die Gebirgsgruppen Pelmo, Civetta und Schiara. Der Dolomiten-Höhenweg 2 verläuft auf 185 Kilometern von Brixen durch die Sella-, Marmolada- und Palagruppe nach Feltre. Dolomiten-Höhenweg 3 ist 120 Kilometer lang und führt vom Pustertal durch die östlichen Dolomiten nach Longarone im Piavetal.

Jeder Höhenweg wird in Abschnitten von Hütte zu Hütte dargestellt, sodass die Länge der Tagesetappen individuell geplant werden kann. Die Wegbeschreibungen sind zuverlässig, die Kartenausschnitte detailliert. Hilfreich sind die Infos zu Gehzeiten und zu den zu bewältigenden Höhenmetern. Geprüfte GPS-Tracks stehen zum Download von der Internetseite des Rother Bergverlags bereit. Alle Hütten sind mit den relevanten Kontaktdaten vorgestellt. Zudem sind die Bus- und Zugverbindungen aufgeführt. Insgesamt gibt es zehn Dolomiten-Höhenwege mit unterschiedlichem Charakter und Schwierigkeitsgrad.

# Hannoverhütte

## Es sich auf 2.521 Metern gut gehen lassen

Die Hannoverhütte ist eine kleine Berghütte auf 2.521 Meter Höhe oberhalb von Mallnitz. Die Sektion Göttingen hat die Hannoverhütte seit Anfang 2024 gepachtet und nach und nach als sektionseigene Selbstversorgerhütte für den Sommerbetrieb ausgestattet.



**Ursula Josuttis**  
Hüttenteam

Bisher wurde die Hannoverhütte von den Ehrenamtlichen der Sektion getestet und genützt: sei es beim Hüttenbau, beim Wegebau oder während der Sektions-Wanderwoche. Ende August 2025 war erstmals eine Gruppe zu Gast in der Hannoverhütte: Lina Mathilde, Seraina, Emma, Carla und Maximiliane. „Es war eine sehr schöne Zeit und wir kommen gerne wieder!“ schreiben sie am Schluss ins Gästebuch der Hannoverhütte.

Es ist jetzt an der Zeit, dass die Sektion diese Hütte auf dem Etschsattel entdeckt und nützt. Für den Sommer 2026 gibt es noch einige freie Wochen und viele freie Tage. Jedes Mitglied unserer Sektion ist eingeladen, dort Zeit mit Verwandten oder Freunden zu verbringen und es sich dort gut gehen zu lassen. Die Hannoverhütte ist im Sommer ein guter Ausgangspunkt für alpine Wanderungen: z. B. auf dem Tauernhöhenweg oder zum Ankogel. Ein Wanderführer mit Wegen unterschiedlicher Länge und Anforderungen entsteht gerade.

Im Schlafraum können in einem Doppelstockbett maximal acht Personen unter warmen Wolldecken auf selbstaufblasbaren Matratzen schlafen. In der Stube lädt eine Sitzecke zum Verweilen ein. Der kleine Holzofen erlaubt, dass man an kühlen Sommerabenden im Warmen zusammensitzt. Die Küchenzeile ist so ausgestattet, dass man auf dem Gasherd für bis zu acht Personen kochen kann. Ein kleiner Grill ist auch vorhanden. Das einzige Problem: Man muss zum Einkaufen ins Tal oder man muss gut vorausplanen. Akkubetriebene Campingleuchten spenden abends und nachts Licht. Seit kurzem gibt es Strom. Eine PV-Anlage erlaubt selbst bei Wolken verhangenem Himmel das Aufladen der Handys und Powerbanks sowie der Akkus der Lampen und des Werkzeugs. Für das Anschließen von Elektrokleingeräten wie z. B. von einem Föhn ist die Anlage nicht ausgelegt. Eine Trockentoilette im Waschraum verhindert, dass man nachts raus aus der Hütte muss. Es wird erstmal so bleiben, dass es weder fließendes Wasser noch Abwasser geben wird. Und die

beiden Räume werden auch immer nur begrenzt Platz für acht Leute bieten. Bei gutem Wetter kann man tags auf der Außensitzgruppe in der Sonne zusammensitzen oder abends von der Treppe und der alten Bank ins Tal schauen und den Sonnenuntergang erleben.

### Kontakt/Info

Ansprechpartnerin ist Ursula Josuttis per

E-Mail: [ursula.josuttis@davgoettingen.de](mailto:ursula.josuttis@davgoettingen.de)

Mit dem Hüttenwart des Hannoverhaus gibt es Absprachen zur Nutzung der Sanitäranlagen und zur Versorgung mit Frischwasser. Außerdem kann man sich dort zum Frühstück und/oder Abendessen anmelden oder nachmittags mit einem Stück Kuchen verwöhnen oder den Tag bei einem Cocktail ausklingen lassen.



23. - 27.08.25

zu fünf durften wir als erste Gäste diese tolle Hütte einweihen. Mit viel Essen im Gepäck sind drei von uns mit fünf Rucksäcken Gondel gefahren und zwei gelaufen. Während der drei Tage sind wir auf die Grauleit'nspitze, den Ankogel und zum kleinen Tauernsee gewandert und dort gebadet. Morgens haben wir es sehr genossen, auf der sonnigen Terrasse zu frühstücken und uns nach den Wanderungen im Hannoverhaus zu stärken. Die Abende haben wir gemütlich am Kamin mit Spielen verbracht. Es war eine sehr schöne Zeit und wir kommen gerne wieder!

Lina Mathilde

Seraina

Emma

Carla

Maximiliane

PS: ein Blick in den wolkenlosen Nachthimmel lohnt sich!

oben: Die Hannoverhütte der Sektion Göttingen; unten links: Erster Eintrag im Gästebuch der Hannoverhütte; unten rechts: Der Wohnraum der Hannoverhütte.

# Mobile Kletterwand



**Dorothea Meisser**

Leitung Mobile Kletterwand

Endlich konnte die Arbeit mit der mobilen Kletterwand nach der langen Corona-Pause wieder aufgenommen werden. Einige Aufträge konnten auch bereits erfüllt werden. Es ist immer wieder schön zu sehen, wie viel Freude und Aufforderungscharakter die 8 m hohe Wand bei Kindern und Jugendlichen, aber auch bei Erwachsenen (wenn sie sich trauen) hat. Wir suchen noch Menschen, die ebenfalls Spaß an einer solchen Aufgabe haben und mit uns, Markus und Dorothea, gerne verantwortlich mitgestalten möchten. Meldet euch gern

per E-Mail bei Markus ([markus.ludwig@davgoettingen.de](mailto:markus.ludwig@davgoettingen.de)) oder mir ([dorothea.meisser@davgoettingen.de](mailto:dorothea.meisser@davgoettingen.de)). Wir freuen uns darauf Euch kennenzulernen!

Die mobile Kletterwand kann angemietet werden, bei Interesse kommen wir gern. Mit einer Höhe von acht Metern und einer Breite von zwei Metern ist sie der ideale Begleiter für jede Veranstaltung im privaten und gewerblichen Bereich. Die Leistungen beinhalten den Transport bis 20 km, Auf-/Abbau sowie den 5-stündigen Betrieb mit fachkundiger Betreuung. Die nötige Kletterausrüstung wird von der DAV-Sektion Göttingen gestellt. Preise auf Anfrage, mehr Infos zur mobilen Kletterwand gibt es auf unserer Website.

## Kontakt

Bei Interesse an der Nutzung der Vereins-Kletterwand meldet Euch bitte unter:

[mobilekletterwand@davgoettingen.de](mailto:mobilekletterwand@davgoettingen.de)

Ob Firmen-, Schul- oder Straßenfest – wir kommen mit unserer mobilen Kletterwand vorbei und bereichern die Veranstaltung mit einer aktiven Herausforderung für alle Generationen. In vier verschiedenen Schwierigkeitsstufen können Kletterkünstler die Wand erklimmen und das Gipfelglück genießen. Natürlich sind diese dabei an professionellem Kletter-Equipment gesichert und werden von unserem Personal umfassend betreut und beraten. Insbesondere für Kinder und Jugendliche ist das Klettern eine große Herausforderung, die viel Spaß bereitet.

*Das Team der Mobilen Kletterwand*



Die aufgebaute Kletterwand in Aktion auf dem Weststadtfest. (Fotos von Sebastian Dohm)

# Touren, Kurse und Termine

## Einführung in das Klettern in mehreren Seillängen

20.+25./26.04.2026

**Kategorie:** Ausbildungskurs; Klettern outdoor

**Termin:** Der Kurs findet an einem Vorbereitungstermin (Montag 20.04.26) an der Kletterwand Weende (ca. 2h) und einem Wochenendtag (ca. 6h) mit 4 TN im Harz statt. Geplant ist, am Samstag in den Harz zu fahren, bitte halten Sie sich bei Anmeldung aber auch den anschließenden Sonntag frei, um bei ungünstigem Wetter darauf ausweichen zu können.

**Ort:** Kletterwand Weende und voraussichtlich Dülferklotz/Harz

**Leitung:** Florian Luer ([f.lueer@web.de](mailto:f.lueer@web.de)) und Ingo Simon ([ingo.simon@davgoettingen.de](mailto:ingo.simon@davgoettingen.de))

**Anmeldung:** Geschäftsstelle oder [davgoettingen.de/events/kurs/einfuehrung-in-das-klettern-in-mehreren-seillängen/124599](https://davgoettingen.de/events/kurs/einfuehrung-in-das-klettern-in-mehreren-seillängen/124599)

**Beschreibung:** Dieser Kurs richtet sich an fortgeschrittene Felskletter:innen, die schon Erfahrung in abgesicherten

Sportkletterrouten haben. In diesem Kurs geht es nicht darum, schwer zu klettern, sondern mehr um die Sicherungstechnik und Abläufe in alpinen Routen. Schwerpunkt wird die Vermittlung von Sicherheitstechnik in Mehrseillängen, Grundlagen(!) Standplatzbau, Grundlagen Material und Taktik in Mehrseillängen sein. Wir werden aus Sicherheitsgründen mit 2 Übungsleitern klettern. Es ist mit erheblicher Zustiegszeit zu rechnen.

**Kosten:** 60,-€ Sektions-Mitglieder; 90,-€ Gäste und Mitglieder andere Sektionen

**Anforderungen:** DAV-Kletterschein Outdoor (oder gleichwertige Kenntnisse) und sicherer Vorstieg im oberen 5. Grad (UIAA) am Fels.

**Ausrüstung:** Mitzubringen ist die persönliche Kletterausrüstung inkl. Helm, Kletterschuhen, Rucksack und Verpflegung, sowie ein Seil auf 2 TN. Mobile Sicherungsmittel werden gestellt und müssen nicht selbst gelegt werden.

## Vorbereitung für Touren im alpinen Gelände

28.04. bis 28.05.2026

**Kategorie:** Theoriekurse; Bergsteigen und -wandern

**Ort:** Geschäftsstelle

**Uhrzeit:** jeweils ab 17 Uhr

**Leitung:** Ausbildungsreferat

**Anmeldung:** 0551/43815 oder [info@davgoettingen.de](mailto:info@davgoettingen.de).

**Mindestteilnehmerzahl:** 5 Personen

**Kosten pro Abend:** Mitglieder kostenlos, Nichtmitglieder 2,-€

**Beschreibung:** Die Schulungen sollen die Teilnehmenden in die Lage versetzen, selbständig (Hochgebirgs-)Wanderungen planen und durchführen zu können.

**28.04.: Ausrüstung;** Referent: Rainer Hartmann

Welche Ausrüstung benötigt man in den Bergen, um sich dort sicher und ausreichend geschützt aufzuhalten und zu bewegen? Wie kann ich unnötiges Gewicht im Rucksack sparen?

**05.05.: Tourenplanung und Notfallmanagement;** Referent: Klaus Lüddecke

Wie plane ich eine Tour in den Bergen, welche Tour kann ich durchführen, wie ermittle ich Gehzeiten? Was mache ich bei einem Notfall: Alpine Notsignale, Notruf absetzen, Helikopter einweisen, Verletzte bergen, Notfallausrüstung, Verhalten im Notfall, Notfallvermeidung.

**12.05.: Risikomanagement;** Referent: Jan Schrewe

Was ist ein Risiko? Wie kann ich ein Risiko abschätzen, welche Bewertungsfaktoren gibt es? Risikomanagement erfolgt in drei

Schritten: Erkennen (Analyse), Einschätzen (Bewertung), Entscheiden (Handeln und Kontrolle). Der planvolle Risiko-Umgang kann zu folgenden Strategien führen: Risikovermeidung, Risikoübertragung, Risikominimierung und Risikoakzeptanz.

**19.05.: Orientierung;** Referent: Michael Vietze

Karte, Kompass, Höhenmesser. Was benötige ich, um mich in den Bergen zu orientieren? Welche natürlichen Einflüsse muss ich berücksichtigen? Welche Orientierungsmöglichkeiten habe ich?

**21.05.: Wetterkunde;** Referent: Andreas Happe

Das Wetter trägt entscheidend zum Gelingen einer Tour bei. Gerade in heutiger Zeit nehmen auch die Gefahren durch Wetterphänomene zu. Welche Wetterinformationen brauchst du vor der Tour? Auf welche Zeichen achtest du auf der Tour? Welche Wetersituationen können gefährlich werden? Wie bereitest du dich strategisch darauf vor? Wie verhältst du dich taktisch, wenn du vom Unwetter überrascht wirst?

**28.05.: Persönliche Schutzausrüstung (PSA);** Referent: Andreas Piepenburg

Was gehört zur PSA? Wie kontrolliere und pflege ich sie? Wie lange kann ich sie verwenden und wann muss ich aussortieren? Der Referent ist PSA-Sachkundiger nach BGG 906.

## Klettern in der Sächsischen Schweiz I

30.04. bis 03.05.2026

**Kategorie:** Gemeinschaftstour; Klettern outdoor  
**Termin:** 30.04. bis 03.05.2026 und 16.–19.07.2026  
**Ort:** Sächsische Schweiz  
**Leitung:** Hajo Karbach  
**Anmeldung:** [h.karbach@kabelmail.de](mailto:h.karbach@kabelmail.de).

**Hinweis:** Es handelt sich um eine Gemeinschaftsfahrt für **fels-erfahrene** Vereinsmitglieder der DAV Sektion Göttingen ab 16

Jahren (Minderjährige mit Einverständnis der Erziehungsberechtigten) ohne Ausbildungs- oder Führungscharakter, die zwar von einem Leiter ausgeschrieben und organisiert werden, deren Teilnehmer aber selbständig und ausnahmslos eigenverantwortlich agieren. Die Einschätzung der Risiken und Wagnisse sowie die Bildung von Seilschaften liegen vollständig bei den teilnehmenden Mitgliedern.

## Kletterschein Vorstieg

02.05.2026

**Kategorie:** Ausbildungskurs; Klettern indoor  
**Termin:** 02.05.2026, 9–13 Uhr; 1 weiterer Termin nach Absprache  
**Ort:** Kletterwand Weende, RoXx  
**Leitung:** Michael Schmidt, [michael.schmidt@davgoettingen.de](mailto:michael.schmidt@davgoettingen.de)  
**Anmeldung:** [davgoettingen.de/events/kurs/kletterschein-vorstieg/141034](https://davgoettingen.de/events/kurs/kletterschein-vorstieg/141034)

**Beschreibung:** Kletterkurs für Erwachsene (ab 16 Jahre), die bereits einen DAV-Topropekurs gemacht oder gleichwertige Kenntnis und Erfahrung haben und den nächsten Schritt im Hallenklettern machen wollen. Der Kurs ist auf zwei Termine verteilt und geht über insgesamt 8 Stunden. Der zweite Termin findet im Lauf der folgenden Woche nach Absprache mit den TN im RoXX statt und wird den Kurs abschließen. Bei diesem Kurs steht das Vorsteigen in der Kletterhalle und das Sichern des Vorstiegs auf

dem Programm. Die für die Sicherheit beim Klettern notwendige Theorie wird vermittelt und mit praktischen Übungen wiederholt trainiert. Dazu gehören das u. a. das richtige Klippen, der ständige Wechsel von Seil einnehmen und ausgeben, der Umgang mit Gewichtsunterschieden in der Seilschaft, Seilkommandos und natürlich der Partnercheck. Der Kurs endet mit einer Prüfung der Kursinhalte für den Kletterschein „Vorstieg“ des DAV.

**Kosten:** 60,- € (Mitglieder der Sektion Göttingen), 80,- € (Gäste und Mitglieder anderer Sektionen), inkl. DAV Kletterschein „Vorstieg“ zuzüglich Halleneintritt im Roxx.

**Anforderungen:** Voraussetzungen für die Teilnahme ist der sichere Umgang mit einem gängigen Sicherungsgeräts (Halbautomat/Autotuber) für Topropen und das sichere Toprope-Klettern im 5. Grad (UIAA).

Ausrüstung: Gurt, Sicherungsgerät mit Karabiner, Kletterschuhe

## Kletterschein Toprope

02./09.05.2026

**Kategorie:** Ausbildungskurs; Klettern indoor  
**Termin:** 02.+09.05.2026, jeweils 10–13 Uhr;  
**Ort:** Kletterwand Weende  
**Leitung:** Konstantin Christ, [konstantinchrist@t-online.de](mailto:konstantinchrist@t-online.de)  
**Anmeldung:** [davgoettingen.de/events/kurs/kletterschein-toprope/141032](https://davgoettingen.de/events/kurs/kletterschein-toprope/141032)

**Beschreibung:** Der Topropekurs für Kletteranfänger\*innen (bis zu 6 TN) und solche, die es werden wollen. Der Kurs richtet sich an Leute ab 16 Jahren und geht über 6 Stunden. Wir legen dabei die Grundlagen des sicheren Kletterns und der Partnersicherung. Der Kurs besteht aus 2 Terminen. Der zweite Termin findet am Samstag, dem 09.05., in der Halle in Weende statt. Die Erteilung des Kletterscheins „Toprope“ des DAV setzt die Beherrschung der Inhalte am Kursende voraus.

**Kosten:** 40,- € (Mitglieder der Sektion Göttingen) / 60,- € (Gäste Mitglieder anderer Sektionen) – darin enthalten sind die Leih-ausrüstung und der Kletterschein „Toprope“ des Deutschen

Alpenvereins. Bei umweltfreundlicher Anreise (Bahn, Bus, Rad oder zu Fuß) reduzieren wir die Teilnahmegebühr des Kurses um 10 %. Dies bitte dem Kursleiter mitteilen.

**Hinweise:** Ab 2 Wochen vor Kursbeginn werden die Kursgebühren bei einer Stornierung vollständig fällig, wenn kein/e Ersatzteilnehmer/in gefunden werden kann. Es kann in Turnschuhen geklettert werden, das weitere Material stellt der Alpenverein. Minderjährige ohne Eltern bringen bitte eine Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten mit.

## Outdoorklettergruppe: Klettern im Ith

10.05.2026

**Kategorie:** Gemeinschaftstour; Klettern outdoor

**Termin:** 10.05.2026, 10 Uhr

**Ort:** Ith

**Leitung:** Leon Hendrian, Bettina Kopietz, Tanja Küfner

**Anmeldung/Kontakt:** [bettina.kopietz@gmx.de](mailto:bettina.kopietz@gmx.de), [tanja.kuefner@gmx.de](mailto:tanja.kuefner@gmx.de) oder [leon.hendrian@davgoettingen.de](mailto:leon.hendrian@davgoettingen.de).

**Beschreibung:** Der Ith ist ein kleines aber feines Mittelgebirge nördlich von Göttingen. Hier kann man auf hochqualitativem Kalk bei gemischter Absicherungsqualität sowohl traditionell als auch sportlich klettern. Hauptkletterführer für die Gegend ist „Hoch im Norden“. Das genaue Kletterziel wird ein paar Tage im Voraus bestimmt, je nach Teilnehmenden und Wetter. Der Treffpunkt und die Zeit werden jeweils vorher bekanntgegeben, Richtlinie ist 8.45 Uhr in Göttingen bzw. 10 Uhr im Ith.

**Ausrüstung:** Material (z. B. Sicherungsgerät, Exen, ggf. Keile, Friends oder Schlingen) ist selbst mitzubringen.

**Anforderungen:** Es handelt sich um eine Gemeinschaftsfahrt für **felserfahrene** Vereinsmitglieder der DAV Sektion Göttingen ab 16 Jahren (Minderjährige mit Einverständnis der Erziehungsberechtigten) ohne Ausbildungs- oder Führungscharakter, die zwar von einem Leiter ausgeschrieben und organisiert werden, deren Teilnehmer aber selbständig und ausnahmslos eigenverantwortlich agieren. Die Einschätzung der Risiken und Wagnisse sowie die Bildung von Seilschaften liegen vollständig bei den teilnehmenden Mitgliedern.

**Hinweise:** Bei schlechtem Wetter findet die Klettertour nicht unbedingt statt, ob wir stattdessen in die Halle gehen, wird per Mail bekannt gegeben. Die Bildung von Fahrgemeinschaften ist ausdrücklich erwünscht. Dafür kann der Vereinsbus, soweit verfügbar, genutzt werden. Es besteht der Versicherungsschutz für DAV-Veranstaltungen.

## Kletterschein Toprope

23.05.2026

**Kategorie:** Ausbildungskurs; Klettern indoor

**Termin:** 23.05.2026, 10–13 Uhr; 1 weiterer Termin nach Absprache

**Ort:** Kletterwand Weende

**Leitung:** Michael Schmidt, [michael.schmidt@davgoettingen.de](mailto:michael.schmidt@davgoettingen.de)

**Anmeldung:** [davgoettingen.de/events/kurs/kletterschein-toprope/141030](https://davgoettingen.de/events/kurs/kletterschein-toprope/141030)

**Beschreibung:** Weitere Infos zu dieser Gemeinschaftsfahrt findest Du in der Beschreibung der gleichnamigen Veranstaltung auf [Seite 48](#).

## Outdoorklettergruppe: Klettern im GöWald

31.05.2026

**Kategorie:** Gemeinschaftstour; Klettern outdoor

**Termin:** 31.05.2026

**Ort:** GöWald

**Leitung:** Ingo Simon

**Anmeldung/Kontakt:** [ingo.simon@davgoettingen.de](mailto:ingo.simon@davgoettingen.de)

**Kosten:** 5,-€ für erwachsene Nichtmitglieder

**Beschreibung:** Klettern im GöWald. Je nach Gruppengrößen entscheiden wir über das Ziel. Vorschlag für diesen Termin: Quacken, Wegelagerer oder Sattenhausen. Gemeinsame Anreise mit dem Fahrrad oder Treffen vor Ort.

**Ausrüstung:** Material (z. B. Sicherungsgerät, Exen, ggf. Keile, Friends oder Schlingen) ist selbst mitzubringen.

**Anforderungen:** Es handelt sich um eine Gemeinschaftsfahrt für **felserfahrene** Vereinsmitglieder der DAV Sektion Göttingen ab 16 Jahren (Minderjährige mit Einverständnis der Erziehungsberechtigten) ohne Ausbildungs- oder Führungscharakter, die zwar von einem Leiter ausgeschrieben und organisiert werden, deren Teilnehmer aber selbständig und ausnahmslos eigenverantwortlich

agieren. Die Einschätzung der Risiken und Wagnisse sowie die Bildung von Seilschaften liegen vollständig bei den teilnehmenden Mitgliedern. Es besteht der Versicherungsschutz für DAV-Veranstaltungen. Die sichere Beherrschung der folgenden Fertigkeiten/Techniken wird für alle Teilnehmer vorausgesetzt: Sicherungskompetenz, Abbauen eines Topropes (Umfädeln), Abseilen, Entfernen von mobilen Sicherungsmitteln, Kenntnis und Verwendung der richtigen Seilkommandos. Für Vorsteiger weiterhin: Erfahrung im Legen von mobilen Sicherungsmitteln (Klemmgeräte/Friends, Keile, usw.), Einrichten eines sicheren Topropes bzw. Standplatzes mit Redundanz, Nachholen eines Nachsteigers. Darüber hinaus verringert eine offene und ehrliche Fehlerkultur (vor allem die Bereitschaft andere Teilnehmer auf Fehler hinzuweisen und sich mit eigenen Fehlern kritisch auseinanderzusetzen) die Wahrscheinlichkeit von Unfällen.

## Anklettern an der Pfeilerwand

07.06.2026

**Kategorie:** Gemeinschaftstour; Klettern outdoor**Beginn:** 07.06.2026, 13–17 Uhr

Ort: Helletalhütte

Leitung: Ingo Simon

**Anmeldung/Kontakt:** [ingo.simon@davgoettingen.de](mailto:ingo.simon@davgoettingen.de)

**Beschreibung:** Ihr wollt mal das Felsklettern ausprobieren? Ihr habt schon erste Erfahrungen und Kenntnisse zum Thema Klettern machen können? Dann kommt zu unserem Schnuppertag im Helletal. Wir putzen ein paar Routen für euch, hängen dort Topropes für euch ein, sagen euch wo ihr welche Schwierigkeitsgrade findet und versorgen euch mit Kaffee und Kuchen. Das Event findet am einem Wochenende nach Beendigung der alljährlichen Vogelschutzsperrung der Pfeilerwand statt (Terminverschiebung bei Brutereignis!). Es richtet sich an Mitglieder und Gäste, die das Klettern am Fels einmal ausprobieren möchten. Aber auch alle alten Hasen und Häsinnen sind natürlich herzlich willkommen! Zum Einen, weil wir uns dann mal wieder sehen. zum Anderen, weil ihr eure Erfahrung dann evtl. auch mit interessierten Fels-Neulingen teilen könnt. Kinder müssen zudem ihre Eltern mitbringen. Wahrscheinlich werden wir wieder einen provisorischen Klettersteig am westlichen Helletalsteinbruch betreiben können, an dem ihr das Klettersteiggehen unter Aufsicht einer:ines Trainer:in ausprobieren könnt. Natürlich sind auch die anderen interessanten Felsen des Helletals von unserem

Stützpunkt an der Pfeilerwand aus zugänglich und warten auf eure Besteigung.

**Ausrüstung:** Ausrüstung: Gurt, Helm, Kletterschuhe, Sicherungsgerät

**Voraussetzung** ist der Kletterschein Toprope oder vergleichbare Erfahrungen. Bitte bringt eure Kletterschuhe, den Gurt und – wichtig! – einen Helm mit. Wer hat, ist auch gerne mit Seil gesehen. Achtung Steinschlag! Der Aufenthalt unter Steilwänden ist potentiell gefährlich. Steinschlag und herabfallendes (Tot-)Holz sind möglich. Weder die DAV Sektion Göttingen noch der Grundstückseigentümer übernehmen hier Gewähr oder Haftung. Bitte an den Wänden einen Helm tragen und/oder Abstand halten!

**Hinweise:** Es handelt sich formal nicht um einen Kurs, sondern um eine Gemeinschaftsfahrt, d. h. die Einschätzung der Wagnisse und Risiken liegt bei euch Teilnehmern und Teilnehmerinnen. Bitte kommt nach Möglichkeit mit dem Fahrrad, denn die Parkmöglichkeiten sind beschränkt! Ihr fahrt dazu in Geismar oben in Richtung Klein Lengden/Benniehausen an der L569 nach Osten und biegt 150 m hinter Benniehausen links bei 2 einzelnen Häusern ins Helletal ein. Auf unserer Website findet ihr eine Übersicht der Parkplätze, wenn ihr mit dem Auto kommen müsst. Haltet bitte auf jeden Fall die Pony-Weiden unten am Abzweig Waterloostraße frei! Ebenfalls auf der Website wird am Donnerstag vor dem Termin ggf. über eine wetterbedingte Absage (wäre leider nicht das erste Mal) informiert.



## Outdoorklettergruppe: Klettern im GöWald

21.06.2026

**Kategorie:** Gemeinschaftstour; Klettern outdoor

**Termin:** 21.06.2026

**Ort:** GöWald

**Leitung:** Ingo Simon

**Anmeldung/Kontakt:** [ingo.simon@davgoettingen.de](mailto:ingo.simon@davgoettingen.de)

**Beschreibung:** Weitere Infos zu dieser Gemeinschaftsfahrt findest Du in der Beschreibung der gleichnamigen Veranstaltung auf [Seite 49](#).

## Outdoorklettergruppe: Klettern im Ith

21.06.2026

**Kategorie:** Gemeinschaftstour; Klettern outdoor

**Termin:** 21.06.2026

**Ort:** Ith

**Leitung:** Leon Hendrian, Bettina Kopietz, Tanja Kűfner

**Anmeldung/Kontakt:** [bettina.kopietz@gmx.de](mailto:bettina.kopietz@gmx.de), [tanja.kuefner@gmx.de](mailto:tanja.kuefner@gmx.de) oder [leon.hendrian@davgoettingen.de](mailto:leon.hendrian@davgoettingen.de).

**Beschreibung:** Weitere Infos zu dieser Gemeinschaftsfahrt findest Du in der Beschreibung der gleichnamigen Veranstaltung auf [Seite 49](#).

## Kletterschein Vorstieg

27.06.2026

**Kategorie:** Ausbildungskurs; Klettern indoor

**Termin:** 27.06.2026 9–13 Uhr; 1 weiterer Termin nach Absprache

**Ort:** Kletterwand Weende

**Leitung:** Michael Schmidt, [michael.schmidt@davgoettingen.de](mailto:michael.schmidt@davgoettingen.de)

**Anmeldung:** [davgoettingen.de/events/kurs/Kletterschein-Vorstieg/141035](https://davgoettingen.de/events/kurs/Kletterschein-Vorstieg/141035)

**Beschreibung:** Weitere Infos zu dieser Gemeinschaftsfahrt findest Du in der Beschreibung der gleichnamigen Veranstaltung auf [Seite 48](#).

## Outdoorklettergruppe: Klettern im Harz

05.07.2026

**Kategorie:** Gemeinschaftstour; Klettern outdoor

**Termin:** 28.06.2026

**Ort:** Harz

**Leitung:** Jens Rodmann

**Anmeldung/Kontakt:** [jens.rodmann@gmail.com](mailto:jens.rodmann@gmail.com)

**Beschreibung:** Der Harz bietet eine Vielzahl an Klettermöglichkeiten, vor allem auf herrlich rauem Granit. Allein im Okertal gibt es mehr als 130 Kletterfelsen – mit anderen Gebieten dazu (um Schierke, Wernigeröder Gebiet, Römerstein, Scharzfels, Sösesteinbruch usw.) wird das Angebot schier unerschöpflich. Das aktuelle Kletterziel der Gemeinschaftsfahrt wird ein paar Tage vorher bestimmt, je nach Teilnehmeranzahl und Wetterlage. Der Treffpunkt und die Zeit werden jeweils vorher bekanntgegeben, Baseline ist 9 Uhr.

Ausrüstung: Material (z. B. Sicherungsgerät, Exen, ggf. Keile, Friends oder Schlingen) ist selbst mitzubringen.

**Anforderungen:** Es handelt sich um eine Gemeinschaftsfahrt für **fels erfahrene** Vereinsmitglieder der DAV Sektion Göttingen ab 16 Jahren (Minderjährige mit Einverständnis der Erziehungsbeauftragten) ohne Ausbildungs- oder Führungscharakter, die zwar von einem Leiter ausgeschrieben und organisiert werden, deren Teilnehmer aber selbständig und ausnahmslos eigenverantwortlich agieren. Die Einschätzung der Risiken und Wagnisse sowie

die Bildung von Seilschaften liegen vollständig bei den teilnehmenden Mitgliedern. Die sichere Beherrschung der folgenden Fertigkeiten/Techniken wird für alle Teilnehmer vorausgesetzt: Sicherungskompetenz, Abbauen eines Topropes (Umfädeln), Abseilen, Entfernen von mobilen Sicherungsmitteln, Kenntnis und Verwendung der richtigen Seilkommandos.

Für Vorsteiger:innen weiterhin: Erfahrung im Legen von mobilen Sicherungsmitteln (Klemmgeräte/Friends, Keile, usw.), Einrichten eines sicheren Topropes bzw. Standplatzes mit Redundanz, Nachholen eines Nachsteigers. Darüber hinaus verringert eine offene und ehrliche Fehlerkultur (vor allem die Bereitschaft andere Teilnehmer auf Fehler hinzuweisen und sich mit eigenen Fehlern kritisch auseinanderzusetzen) die Wahrscheinlichkeit von Unfällen.

**Hinweise:** Die Tour findet bei fast jedem Wetter statt. Wenn die Witterung zum Klettern gar nicht taugt, werden wir trotzdem losziehen, um neue Felsen zu entdecken, einfach zu wandern oder Stempel für die Harzer Wandernadel zu sammeln. Der Spaß am Draußen-Sein und die Lust am Entdecken stehen im Vordergrund. Die Bildung von Fahrgemeinschaften ist ausdrücklich erwünscht. Dafür kann der Vereinsbus, soweit verfügbar, genutzt werden. Es besteht der Versicherungsschutz für DAV-Veranstaltungen.

## Klettern in der Sächsischen Schweiz II

16.– 19. 07. 2026

**Kategorie:** Gemeinschaftstour; Klettern outdoor

**Termin:** 16.–19. 07. 2026

**Ort:** Sächsische Schweiz

**Leitung:** Hajo Karbach

**Anmeldung:** [h.karbach@kabelmail.de](mailto:h.karbach@kabelmail.de).

**Hinweis:** Es handelt sich um eine Gemeinschaftsfahrt für **fels-**  
**erfahrene** Vereinsmitglieder der DAV Sektion Göttingen ab 16

Jahren (Minderjährige mit Einverständnis der Erziehungsberechtigten) ohne Ausbildungs- oder Führungscharakter, die zwar von einem Leiter ausgeschrieben und organisiert werden, deren Teilnehmer aber selbständig und ausnahmslos eigenverantwortlich agieren. Die Einschätzung der Risiken und Wagnisse sowie die Bildung von Seilschaften liegen vollständig bei den teilnehmenden Mitgliedern.

## Von der Halle an den Fels

18./19. 07. 2026

**Kategorie:** Ausbildungskurs; Klettern outdoor

**Termin:** 18. 07. 2026, 09–17 Uhr und 19. 07. 2026, 8–16 Uhr.

**Ort:** Ith

**Leitung:** Michael Krisch, [michael.krisch@davgoettingen.de](mailto:michael.krisch@davgoettingen.de)

**Anmeldung:** [davgoettingen.de/events/kurs/von-der-halle-an-den-fels/144200](https://davgoettingen.de/events/kurs/von-der-halle-an-den-fels/144200)

**Beschreibung:** Dieser Kurs ist ein Einstieg ins Felsklettern. In diesem zweitägigen Kurs geht es um die Unterschiede zwischen dem Klettern an künstlichen Kletteranlagen und am Fels. Kursinhalte sind unter anderem: Routenbeurteilung– Sichern – Klettern – Fädeln und Abbauen – Abbauen mit Abseilen – Ökologie

**Kosten:** Mitglieder DAV Sektion Göttingen: 85,- €; Nichtmitglieder und Mitglieder anderer Sektionen: 125,- €.

**Hinweis:** Die Kursgebühr wird vom Konto eingezogen. Ab 2 Wochen vor Kursbeginn werden die Kursgebühren bei einer Stornierung durch die Teilnehmer vollständig fällig, wenn kein Ersatzteilnehmer gefunden werden kann. Der Kurs wird bei schlechten Wetteraussichten (Regen) am Tag vor Kursbeginn vom Übungsleiter kostenfrei abgesagt. Nach Kursbeginn wird die Kursgebühr auch bei vorzeitigem Abbruch in vollem Umfang fällig.

**Anforderungen:** DAV-Vorstiegs-Schein oder gleichwertige Kenntnisse und sicherer Vorstieg im 5. Grad (UIAA) in der Kletterhalle.

**Ausrüstung:** Die persönliche Kletterausrüstung (Gurt, Schuhe, Helm, Sicherungsgerät) müssen die Teilnehmer:innen selbst mitbringen. Fehlendes Material kann ggf. in der Geschäftsstelle des DAV Göttingen ausgeliehen werden. Sonstiges Material wird in ausreichender Menge vom Kursleiter mitgebracht.

## Outdoorklettergruppe: Klettern im Ith

19. 07. 2026

**Kategorie:** Gemeinschaftstour; Klettern outdoor

**Termin:** 19. 07. 2026

**Ort:** Ith

**Leitung:** Leon Hendrian, Bettina Kopietz, Tanja Kufner

**Anmeldung/Kontakt:** [bettina.kopietz@gmx.de](mailto:bettina.kopietz@gmx.de), [tanja.kuefner@gmx.de](mailto:tanja.kuefner@gmx.de) oder [leon.hendrian@davgoettingen.de](mailto:leon.hendrian@davgoettingen.de).

**Beschreibung:** Weitere Infos zu dieser Gemeinschaftsfahrt findest Du in der Beschreibung der gleichnamigen Veranstaltung auf [Seite 49](#).

## Tour im Aostatal

25. 07. bis 06. 08. 2026

**Kategorie:** geführte Ausbildungstour; Bergsteigen

**Termin:** 25. 07. bis 06. 08. 2026

**Ort:** Aostatal

**Leitung:** Volker Ruwisch, Michael Vietze

**Anmeldung/Kontakt:** [volker.ruwisch@dinkelhausen.de](mailto:volker.ruwisch@dinkelhausen.de)

**Beschreibung:** Im Sommer 2026 möchten wir eine Hochtour im Aostatal anbieten. Die Tour besteht aus zwei Teilen, so dass die Möglichkeit besteht, nach einer Woche aufzuhören. Im ersten Teil geht es nach einigen Eingehntouren auf die Testa del Rutor

und den Gran Paradiso. Anschließend soll das Monte-Rosa-Gebiet von Süden besucht, der Castor und der Pollux bestiegen werden. **Ausrüstung:** Material (z. B. Sicherungsgerät, Exen, ggf. Keile, Friends oder Schlingen) ist selbst mitzubringen.

**Vorläufige Tourenplanung:**

Sa 25.7. Anreise nach Courmayeur, Übernachtung im Tal, Rif. Monte Bianco (1.453 m)

So 26.7. Tageswanderung Mont Chetif (2.343 m)

Mo 27.7. Tagestour zur Rifugio Boccalatte (2.804 m)

Di 28.7. Wechsel / Aufstieg Rif. Albert Deffeyes (2.494 m)

Mi 29.7. Tagestour auf die Testa del Rutor (3.486 m)

Do 30.7. Abstieg und Wechsel zur Rif. Chabod (2.750 m)  
Fr 31.7. Spaltenbergung etc.  
Sa 1.8. Tagestour auf den Gran Paradiso (4.061 m)  
So 2.8. Abstieg, Ende Teil 1 Start Teil 2, ÜN im Tal  
Mo 3.8. Wechsel zur Rif. Quintino Sella (3.585 m)  
Di 4.8. Castor (4.225 m) u/o Pollux (4.089 m)  
Mi 5.8. Puffertag  
Do 6.8. Abstieg, Ende Teil 2

**Hinweise:** Den Tourenleitern bleibt es vorbehalten, in Abhängigkeit vom Kenntnisstand der Teilnehmer:innen und den Witterungsverhältnissen Programm- und Routenänderungen vorzunehmen. Ein Abbruch kann erfolgen, falls witterungsbedingte Umstände die Durchführung gefährden. Die entrichteten Teilnahmegebühren werden anteilig zurückerstattet. Mitglieder

des DAV sind durch ihre Beitragszahlung in die Haftpflichtversicherung und die Unfallfürsorge des DAV eingebunden.

**Kosten:** Die Kosten für die Tourenführung betragen: Teil 1: 165,- €, Teil 2: 85,- €. Der Betrag / die Beträge sind nach Bestätigung der Anmeldung auf das DAV-Konto bei der Sparkasse Göttingen (IBAN DE89 2605 0001 0000 5112 20) zu überweisen, Stichwort „Aostatal 2026“. Hinzu kommen die Kosten für die Anreise sowie die eigene Übernachtung mit Halbpension auf den Hütten in Höhe von ca. 70,- € bis 80,- € pro Nacht.

**Anforderungen:** Trittsicherheit, Schwindelfreiheit, eine halbwegs belastbare Kondition sowie Kenntnisse im Umgang mit der alpinen Ausrüstung (Knoten etc.) und DAV-Mitgliedschaft.

**Ausrüstung:** für Gletschertouren

## Wanderungen im Bergsteigerdorf

27.07. bis 05.08.2026

**Kategorie:** Gemeinschaftstour; Wandern

**Termin:** 27.07. bis 05.08.2026

**Ort:** Gschnitztal

**Leitung:** Christa Strutz-Hesse

**Anmeldung/Kontakt:** 05 51/90047893 bei Christa Strutz-Hesse oder über die DAV-Geschäftsstelle in der Kurzen Straße 16, [info@davgoettingen.de](mailto:info@davgoettingen.de)

**Beschreibung:** Wie auch bereits 2022 haben wir im Landhotel Kirhdach Einzel- und Doppelzimmer mit Halbpension

(insgesamt 9 Übernachtungen) reserviert. Uns stehen das großzügige Hallenbad, die Sauna, die Dampfsauna sowie WLAN für das Internet kostenlos zur Verfügung. Mit der Gästekarte gibt es außerdem zahlreiche Vergünstigungen, zum Beispiel die S-Bahn nach Innsbruck, Ermäßigungen bei Einzelfahrten mit den Bergbahn-Almen sowie beim Fahrradverleih. Weitere Auskünfte zu den Vergünstigungen und zur Planung erhaltet ihr bei Christa Strutz-Hesse.

**Hinweis:** Die Anreise erfolgt nach Absprache mit der Deutschen Bahn; der Gruppenpreis wird noch ermittelt.

## Alpine Wandertour: Karwendel Höhenweg

17.–23.08.2026

**Kategorie:** Gemeinschaftstour; Bergwandern

**Termin:** 17.–23.08.2026

**Ort:** Karwendel Höhenweg

**Leitung:** Klaus Lüddecke

**Anmeldung/Kontakt:** [klaus.lueddecke@davgoettingen.de](mailto:klaus.lueddecke@davgoettingen.de)

**Beschreibung:** In diesem Jahr biete ich eine alpine Wandertour von Hütte zu Hütte auf dem Karwendel Höhenweg an. Auch diese Tour führt wieder über schwierige schwarze hochalpine Bergwege. Drahtseilversicherte abschüssige Passagen sind keine Seltenheit.

**Vorläufige Tourenplanung:**

Montag: 600 km Anreise nach Seefeld und Übernachtung im Tal  
Dienstag: Mit Standseilbahn Rosshütte und dann Härmelekkopfbahn. Von dort steil und ausgesetzt über den Härmelekkopf (2.224 m) und die Reither Spitze (2.374 m) zur Nördlinger Hütte. Nach einer Rast geht es weiter zum Solsteinhaus (1.805 m). 8,6 km, 726 Hm bergauf, 949 Hm bergab, Gehzeit ca. 6 Std.  
Mittwoch: Solsteinhaus – Pfeishütte (1.922 m), 16,5 km, 1.550 Hm bergauf, 1.400 Hm bergab, Gehzeit ca. 9 Std.  
Donnerstag: Pfeishütte – Bettelwurfhütte (2.077 m), 8,9 km, 590 Hm bergauf, 390 Hm bergab, Gehzeit ca. 4,5 Std.

Freitag: Bettelwurfhütte – Hallangerhaus (1.768 m), 9 km, 800 Hm bergauf, 1.100 Hm bergab, Gehzeit ca. 6 Std.  
Samstag: Hallangerhaus – Scharnitz, 19,3 km, 30 Hm bergauf, 835 Hm bergab, Gehzeit ca. 5,5 Std., Übernachtung im Tal  
Sonntag: Rückreise

**Kosten:** Nach bestätigter Anmeldung ist eine Teilnahmegebühr in Höhe von 80,- € für Mitglieder bzw. 110,- € für Nichtmitglieder auf das DAV-Konto bei der Sparkasse Göttingen (IBAN DE89 2605 0001 0000 5112 20) unter dem Stichwort „Karwendel Höhenweg“ zu entrichten. Hinzu kommen die Kosten für Übernachtungen, Anreise, Getränke, Verzehr, Seilbahnen und evtl. noch Taxi bzw. Parkgebühren, die vor Ort selbst zu entrichten sind. Stornierungskosten richten sich nach den jeweiligen Hüttenrichtlinien.

**Ausrüstung:** Die Mitnahme von Grödeln wird empfohlen, da es auch im Sommer Altschneereise geben kann, die zu queren sind. Für die Besteigung des Großen Bettelwurfs wird eine Klettersteigausrüstung samt Helm empfohlen.

**Voraussetzung:** Trittsicherheit im alpinen Gelände, Schwindelfreiheit und Kondition für die ausgewiesenen Touren ist Voraussetzung.

*Fortsetzung auf der nächsten Seite >>>*

**Hinweise:** Die Anzahl der Teilnehmenden ist auf 7 Personen begrenzt. Die Teilnahme wird nach Eingang der Anmeldungen vergeben und anschließend bestätigt. Eine Vorbesprechung wird

noch terminiert. Bei unzureichender Teilnehmerzahl wird die Tour abgesagt. Eine Übernachtung auf der Nördlinger Hütte ist wegen von anstehender Sanierungsarbeiten nicht möglich.

### Mobile Sicherungen

22./23.08.2026

**Kategorie:** Ausbildungskurs; Klettern outdoor

**Termin:** 22.08.2026, 9–17 Uhr, und 23.08.2026, 8–16 Uhr.

**Ort:** Ith

**Leitung:** Michael Krisch, [michael.krisch@davgoettingen.de](mailto:michael.krisch@davgoettingen.de)

**Anmeldung:** [davgoettingen.de/events/kurs/mobile-sicherungen/144199](https://davgoettingen.de/events/kurs/mobile-sicherungen/144199)

**Beschreibung:** Dieser Kurs richtet sich an Kletterer, die bereits Erfahrungen im Vorstieg auf gut abgesicherten Routen am Fels haben. Wir üben den Einsatz verschiedener Sicherungsmittel wie z. B. das Legen von Klemmkeilen, das Setzen von Friends sowie das Fädeln von Sanduhren mit dem Kursziel „selbständiges Klettern und Absichern von Kletterrouten mit wenigen oder keinen Bohrhaken“.

**Kosten:** Mitglieder DAV Sektion Göttingen: 85,-€; Nichtmitglieder und Mitglieder anderer Sektionen: 125,-€.

**Hinweis:** Die Kursgebühr vom Konto eingezogen. Ab 2 Wochen vor Kursbeginn werden die Kursgebühren bei einer Stornierung durch die Teilnehmer vollständig fällig, wenn kein Ersatzteilnehmer gefunden werden kann. Der Kurs wird bei schlechten Wetteraussichten (Regen) am Tag vor Kursbeginn vom Übungsleiter kostenfrei abgesagt. Nach Kursbeginn wird die Kursgebühr auch bei vorzeitigem Abbruch in vollem Umfang fällig.

**Anforderungen:** Sicheres Vorsteigen von Routen in einer Kletterhalle und in Sportklettergebieten mit gut abgesicherten Routen – mindestens im 5. Grad UIAA.

**Ausrüstung:** Hüftgurt, Kletterschuhe, Helm, Sicherungsgerät Halbautomat Abseilgerät, Tube, Karabiner: 2–3 HMS-Karabiner, wenn vorhanden: Schlingen: vernähte Schlingen in Ringform 2 × 60er; evtl. zusätzlich 2 × 120er, 60-Meter-Seil, Expressschlingen, Mobile Sicherungsgeräte, Klemmkeile, Klemmgeräte, Klemmkeilentferner, Friends, Camelots oder Tricams. Mobiles Sicherungsmaterial zum Üben wird vom Kursleiter mitgebracht.

### Outdoorklettergruppe: Klettern im Ith

23.08.2026

**Kategorie:** Gemeinschaftstour; Klettern outdoor

**Termin:** 23.08.2026

**Ort:** Ith

**Leitung:** Leon Hendrian, Bettina Kopietz, Tanja Kufner

**Anmeldung/Kontakt:** [bettina.kopietz@gmx.de](mailto:bettina.kopietz@gmx.de), [tanja.kuefner@gmx.de](mailto:tanja.kuefner@gmx.de) oder [leon.hendrian@davgoettingen.de](mailto:leon.hendrian@davgoettingen.de).

**Beschreibung:** Weitere Infos zu dieser Gemeinschaftsfahrt findest Du in der Beschreibung der gleichnamigen Veranstaltung auf [Seite 49](#).

### Outdoorklettergruppe: Klettern im Ith

13.09.2026

**Kategorie:** Gemeinschaftstour; Klettern outdoor

**Termin:** 13.09.2026

**Ort:** Ith

**Leitung:** Leon Hendrian, Bettina Kopietz, Tanja Kufner

**Anmeldung/Kontakt:** [bettina.kopietz@gmx.de](mailto:bettina.kopietz@gmx.de), [tanja.kuefner@gmx.de](mailto:tanja.kuefner@gmx.de) oder [leon.hendrian@davgoettingen.de](mailto:leon.hendrian@davgoettingen.de).

**Beschreibung:** Weitere Infos zu dieser Gemeinschaftsfahrt findest Du in der Beschreibung der gleichnamigen Veranstaltung auf [Seite 49](#).

### Outdoorklettergruppe: Brocken-Berglauf und Klettern im Harz

25./26.09.2026

**Kategorie:** Gemeinschaftstour; Klettern outdoor

**Termin:** 25./26.09.2026

**Ort:** Schierke

**Leitung:** Jens Rodmann, [jens.rodmann@gmail.com](mailto:jens.rodmann@gmail.com)

**Beschreibung:** Kombi-Gemeinschaftsfahrt Berglauf und Klettern. Tag 1 findet der Berglauf „Brockenheroes“ auf den nord-deutschen Berg der Berge über 11,2 km und 550 Hm statt.

Einzelstart, d. h. nur ihr gegen die Uhr. Zuschauer, die anfeuern, gibt es kaum. Weitere Infos hier: <https://brockenheroes.de>. Danach und am zweiten Tag Klettern an den schönen Granit-Felsen um Schierke, z. B. Vogelherdklippe, Kleiner Feuerstein oder Schnarckerklippen.

**Anforderungen:** Es handelt sich um eine Gemeinschaftsfahrt für **felserfahrene** Vereinsmitglieder der DAV Sektion Göttingen ab 16 Jahren (Minderjährige mit Einverständnis der

Erziehungsberechtigten) ohne Ausbildungs- oder Führungscharakter, die zwar von einem Leiter ausgeschrieben und organisiert werden, deren Teilnehmer:innen aber selbständig und autonom eigenverantwortlich agieren. Die Einschätzung der Risiken und Wagnisse sowie die Bildung von Seilschaften liegen vollständig bei den teilnehmenden Mitgliedern. Die sichere Beherrschung der folgenden Fertigkeiten/Techniken wird für alle Teilnehmenden vorausgesetzt: Sicherungskompetenz, Abbauen eines Topropes (Umfädeln), Abseilen, Entfernen von mobilen Sicherungsmitteln, Kenntnis und Verwendung der richtigen Seilkommandos. Für Vorsteiger:innen weiterhin: Erfahrung im Legen von mobilen Sicherungsmitteln (Klemmgeräte/Friends, Keile, usw.), Einrichten eines sicheren Topropes bzw. Standplatzes mit Redundanz, Nachholen eines Nachsteigers. Darüber hinaus

verringert eine offene und ehrliche Fehlerkultur (vor allem die Bereitschaft andere Teilnehmer auf Fehler hinzuweisen und sich mit eigenen Fehlern kritisch auseinanderzusetzen) die Wahrscheinlichkeit von Unfällen.

**Ausrüstung:** Material (z. B. Sicherungsgerät, Exen, ggf. Keile, Friends oder Schlingen) ist selbst mitzubringen.

**Hinweise:** Die Tour findet bei fast jedem Wetter statt. Der Spaß am Draußen-Sein und die Lust am Entdecken stehen im Vordergrund. Die Bildung von Fahrgemeinschaften ist ausdrücklich erwünscht. Dafür kann der Vereinsbus, soweit verfügbar, genutzt werden. Es besteht der Versicherungsschutz für DAV-Veranstaltungen.

### Outdoorklettergruppe: Klettern im Ith

11. 10. 2026

**Kategorie:** Ausbildungskurs; Klettern outdoor

**Termin:** 11. 10. 2026

**Ort:** Ith

**Leitung:** Leon Hendrian, Bettina Kopietz, Tanja Kufner

**Anmeldung/Kontakt:** [bettina.kopietz@gmx.de](mailto:bettina.kopietz@gmx.de), [tanja.kuefner@gmx.de](mailto:tanja.kuefner@gmx.de) oder [leon.hendrian@davgoettingen.de](mailto:leon.hendrian@davgoettingen.de).

**Beschreibung:** Weitere Infos zu dieser Gemeinschaftsfahrt findest Du in der Beschreibung der gleichnamigen Veranstaltung auf [Seite 49](#).

Anzeige



**Alpenüberquerung – Geführte Trekkingtour vom 16.–26. August 2026**  
mit Annette Holz als Tourenleiterin

Alpenüberquerung entspannt von Oberstdorf nach Meran. Erholungstage zwischen den Etappen wenn gewünscht. Mädelejoch, Steinjöchle und Königsjoch; fakultativ Jöchelspitze.

Detaillierte Reiseinformationen schicke ich bei Interesse zu. Meldet euch gerne unter **annette.holz@gmx.de**. Die Tour ist direkt über Wikinger Reisen buchbar (Reise-Nr.: 5404T).

# Terminübersicht



SpH Weende: James-Frank-Ring; SpH Geschw.-Scholl-Schule: Kurt-Huber-Weg 1-5; RoXx: Uni-Sportzentrum; In den Ferien sind die Schul-Sporthallen nicht geöffnet, die Gruppentermine dort fallen dann aus!

## Regelmäßige Gruppentermine

### ELTERN-KIND-KLETTERN

Mo 17–19 Uhr (einmal im Monat), Sporthalle Weende

### EICHHÖRNCHENGRUPPE (FAMILIENKLETTERN)

Mi 15.30–17.30 Uhr (alle 14 Tage), Sporthalle Weende

### KLETTERN

Mo 19–22 Uhr, Do 18–21 Uhr, Weende; Sa 10–12 Uhr, IGS II.

### SENIOR:INNENKLETTERGRUPPE

Alle zwei Wochen mittwochs 15.15–17.15 Uhr, Sporthalle Weende

### KINDERGRUPPE

Mo 17–19 Uhr, Sporthalle Weende

### JUGENDGRUPPE I

Mi 17–19 Uhr, wechselnde Orte

### JUGENDGRUPPE II

Mo 18–20 Uhr, wechselnde Orte

### JUGENDGRUPPE III

Do 17.30–19.30 Uhr, RoXx

### LEISTUNGSGRUPPE

Di 17–19 Uhr, RoXx

### DAV-SPORTGRUPPE

Mi 18.30–20 Uhr, Sporthalle Geschwister-Scholl-Schule

### SPORTWANDERGRUPPE

2. Sonntag im Monat von Februar bis Dezember

### FRAUENWANDERGRUPPE

3. Sonntag im Monat von Januar bis Dezember

### DAV-WANDERGRUPPE

Letzter Sonntag im Monat von Januar bis November

### WANDERN MIT MUßE

jeden 1. Samstag im Monat von März bis Oktober

## Gemeinschaftsfahrten/Touren

### KLETTERN IN DER SÄCHSISCHEN SCHWEIZ

30.04. bis 03.05.2026 // 16.–19.07.2026

### OUTDOORKLETTERGRUPPE: KLETTERN IM ITH

10.05.2026 // 21.06.2026 // 19.07.2026 // 23.08.2026 //

13.09.2026 // 11.10.2026

### OUTDOORKLETTERGRUPPE: KLETTERN IM GÖWALD

31.05.2026 // 21.06.2026

### ANKLETTERN AN DER PFEILERWAND

07.06.2026

### OUTDOORKLETTERGRUPPE: KLETTERN IM HARZ

28.06.2026 // 25./26.09.2026 (mit Brockenlauf)

### WANDERUNGEN IM BERGSTEIGERDORF

27.07. bis 05.08.2026

### ALPINE WANDERTOUR: KARWENDEL HÖHENWEG

17.–23.08.2026

## Kurse/Schulungen

### EINFÜHRUNG IN DAS KLETTERN IN MEHREREN SEILLÄNGEN

20.+25./26.04.2026

### VORBEREITUNG FÜR TOUREN IM ALPINEN GELÄNDE

28.04. bis 28.05.2026

### KLETTERSCHNUR VORSTIEG

02.05.2026 // 27.06.2026

### KLETTERSCHNUR TOPROPE

02./09.05.2026 // 23.05.2026

### VON DER HALLE AN DEN FELS

18./19.07.2026

### TOUR IM AOSTATAL

25.07. bis 06.08.2026

### MOBILE SICHERUNGEN

22./23.08.2026

## Vorstand

### 1. Vorsitzender:

Markus Ludewig . . . . . [markus.ludewig@davgoettingen.de](mailto:markus.ludewig@davgoettingen.de)

### Schatzmeisterin:

Regine Bomhoff . . . . . [regine.bomhoff@davgoettingen.de](mailto:regine.bomhoff@davgoettingen.de)

### Schriftführerin:

Ursula Josuttis . . . . . [ursula.josuttis@davgoettingen.de](mailto:ursula.josuttis@davgoettingen.de)

### Bergsteigen/Wandern:

Katharina Hoffmann . . . . . [katharina.hoffmann@davgoettingen.de](mailto:katharina.hoffmann@davgoettingen.de)

### Klettern/Naturschutz:

Jantje Hinze . . . . . [jantje.hinze@davgoettingen.de](mailto:jantje.hinze@davgoettingen.de)

### Öffentlichkeitsarbeit:

David Korfmacher . . . . . [david.korfmacher@davgoettingen.de](mailto:david.korfmacher@davgoettingen.de)

### Jugend:

Florian Lauster . . . . . [florian.lauster@davgoettingen.de](mailto:florian.lauster@davgoettingen.de)

## Ansprechpersonen

### Sektionsmitteilungen

David Korfmacher . . . . . [sektionsmitteilungen@davgoettingen.de](mailto:sektionsmitteilungen@davgoettingen.de)

### AK Klettern und Naturschutz

Ingo Simon . . . . . [ingo.simon@davgoettingen.de](mailto:ingo.simon@davgoettingen.de)

Jens Peukert (Türme) . . . . . [jenspeukert@gmx.de](mailto:jenspeukert@gmx.de)

Markus Ludewig (Mariaspring) . . . . . [markus.ludewig@davgoettingen.de](mailto:markus.ludewig@davgoettingen.de)

Mike Kuschereitz (Arenshausen) . . . . . [m.kuschereitz@web.de](mailto:m.kuschereitz@web.de)

### Ausbildungsreferat

Sarah Louis (Klettern) . . . . . [sarahlouis@icloud.com](mailto:sarahlouis@icloud.com)

Michael Vietze (Bergsteigen) . . . . . [michael.vietze@davgoettingen.de](mailto:michael.vietze@davgoettingen.de)

### Mobile Kletterwand

D. Meisser/M. Ludewig . . . . . [mobilekletterwand@davgoettingen.de](mailto:mobilekletterwand@davgoettingen.de)

### Naturschutz / Klimaschutz

N.N.

### Prävention sexualisierter Gewalt

Cora Weiß . . . . . [cora.weiss@davgoettingen.de](mailto:cora.weiss@davgoettingen.de)

### Vorträge

Carl-Michael Wieder . . . . . [carl-michael.wieder@davgoettingen.de](mailto:carl-michael.wieder@davgoettingen.de)

### Trekking- und Wanderreisen

Andreas Happe . . . . . [dav@trekkingguide.de](mailto:dav@trekkingguide.de)

### Kletterwand Weende

Jantje Hinze . . . . . [jantje.hinze@davgoettingen.de](mailto:jantje.hinze@davgoettingen.de)

### Alpiner Wegewart

Dirk Fritsche . . . . . [dirk.fritsche@davgoettingen.de](mailto:dirk.fritsche@davgoettingen.de)

### Hüttenteam Hellelthütte

Angela Borisch/Valentin Klein . . . . . [angela.borisch@davgoettingen.de](mailto:angela.borisch@davgoettingen.de)

### Hüttenteam Hannoverhütte

Ursula Josuttis . . . . . [ursula.josuttis@davgoettingen.de](mailto:ursula.josuttis@davgoettingen.de)

# Kontaktmöglichkeiten

## Gruppen

### AV-Sport

Susanne Garbrecht ..... [s.j.garmeier@t-online.de](mailto:s.j.garmeier@t-online.de)

### Familie

#### Eltern-Kind-Klettern

Jantje Hinze ..... [yantje.hinze@davgoettingen.de](mailto:jantje.hinze@davgoettingen.de)

#### Eichhörchengruppe (Familienklettergruppe)

Birgit Redlich ..... [birgit.redlich@gmx.de](mailto:birgit.redlich@gmx.de)

#### Familienklettergruppe

Anne Rosemann ..... [anne\\_burgdorf@web.de](mailto:anne_burgdorf@web.de)

### Jugend

#### Stellv. Jugendreferentin

David Korfmacher ..... [david.korfmacher@davgoettingen.de](mailto:david.korfmacher@davgoettingen.de)

#### Kindergruppe

Daniel Gebauer ..... [daniel.gebauer@davgoettingen.de](mailto:daniel.gebauer@davgoettingen.de)

Paula Gries ..... [paula.gries@davgoettingen.de](mailto:paula.gries@davgoettingen.de)

#### Jugendgruppe I

David Korfmacher ..... [david.korfmacher@davgoettingen.de](mailto:david.korfmacher@davgoettingen.de)

Florian Lauster ..... [florian.lauster@davgoettingen.de](mailto:florian.lauster@davgoettingen.de)

#### Jugendgruppe II

Frauke Scheumann ..... [frauke.scheumann@davgoettingen.de](mailto:frauke.scheumann@davgoettingen.de)

#### Jugendgruppe III

David Korfmacher ..... [david.korfmacher@davgoettingen.de](mailto:david.korfmacher@davgoettingen.de)

#### Jugendteam (18–27 Jahre)

David Korfmacher ..... [david.korfmacher@davgoettingen.de](mailto:david.korfmacher@davgoettingen.de)

Florian Lauster ..... [florian.lauster@davgoettingen.de](mailto:florian.lauster@davgoettingen.de)

#### Leistungsgruppe

Thore Doschiri ..... [thore.doschiri@davgoettingen.de](mailto:thore.doschiri@davgoettingen.de)

### Klettern

#### Klettern für Senior:innen

Rainer Finn ..... [rainer.finn@davgoettingen.de](mailto:rainer.finn@davgoettingen.de)

#### Outdoor-Klettergruppe

Jens Rodmann ..... [jens.rodmann@gmail.com](mailto:jens.rodmann@gmail.com)

### Skitouren

Konrad August ..... [konrad.august@davgoettingen.de](mailto:konrad.august@davgoettingen.de)

Hans-Henning Thies ..... [hanshenning.thies@davgoettingen.de](mailto:hanshenning.thies@davgoettingen.de)

### Wandern

#### Frauenwandern

Britta Bühling ..... [britta.buehling@davgoettingen.de](mailto:britta.buehling@davgoettingen.de)

Ursula Josuttis ..... [ursula.josuttis@davgoettingen.de](mailto:ursula.josuttis@davgoettingen.de)

#### DAV-Wandergruppe

Jutta Sichelstiel ..... [jutta.sichelstiel@davgoettingen.de](mailto:jutta.sichelstiel@davgoettingen.de)

#### Sportwandern

Bernd Burhenne ..... [bernd.burhenne@gmx.de](mailto:bernd.burhenne@gmx.de)

Katharina Hoffmann ..... [katharina.hoffmann@davgoettingen.de](mailto:katharina.hoffmann@davgoettingen.de)

#### Wandern mit Muße

Jutta Sichelstiel ..... [jutta.sichelstiel@davgoettingen.de](mailto:jutta.sichelstiel@davgoettingen.de)

#### Leistungswandergruppe

Martin Kanzow ..... [martin.kanzow@davgoettingen.de](mailto:martin.kanzow@davgoettingen.de)

#### Langstreckenwandern

Rainer Hartmann ..... [hartmann@sv-hartmann.de](mailto:hartmann@sv-hartmann.de)

## Trainer\*innen und Übungsleiter\*innen

### DAV-Wanderleiter\*innen

Rainer Hartmann ..... [hartmann@sv-hartmann.de](mailto:hartmann@sv-hartmann.de)

Annette Holz ..... [annette.holz@gmx.de](mailto:annette.holz@gmx.de)

Klaus Lüddecke ..... [klaus-lue@web.de](mailto:klaus-lue@web.de)

### Familiengruppenleiter\*innen

Birgit Redlich ..... [birgit.redlich@gmx.de](mailto:birgit.redlich@gmx.de)

### Trainer\*innen C Bergsteigen

Andreas Happe ..... [dav@trekkingguide.de](mailto:dav@trekkingguide.de)

Michael Vietze ..... [michael.vietze@davgoettingen.de](mailto:michael.vietze@davgoettingen.de)

Florian Lauster ..... [florian.lauster@davgoettingen.de](mailto:florian.lauster@davgoettingen.de)

Florian Lürer ..... [f.lueer@web.de](mailto:f.lueer@web.de)

Jan Schrewe ..... [jan.schrewe@davgoettingen.de](mailto:jan.schrewe@davgoettingen.de)

### Trainer\*innen C Bergwandern

Katharina Hoffmann ..... [katharina.hoffmann@davgoettingen.de](mailto:katharina.hoffmann@davgoettingen.de)

### Trainer\*innen C Skibergsteigen

Konrad August ..... [konrad.august@davgoettingen.de](mailto:konrad.august@davgoettingen.de)

Hans-Henning Thies ..... [hanshenning.thies@davgoettingen.de](mailto:hanshenning.thies@davgoettingen.de)

### Trainer\*innen C Sportklettern Leistungssport

Sascha Kessler ..... [sascha.kessler@einfachse.in](mailto:sascha.kessler@einfachse.in)

David Korfmacher ..... [david.korfmacher@davgoettingen.de](mailto:david.korfmacher@davgoettingen.de)

Florian Lauster ..... [florian.lauster@davgoettingen.de](mailto:florian.lauster@davgoettingen.de)

### Trainer\*innen C Klettern für Menschen mit Behinderungen

Michael Schmidt ..... [mschmidtgoe@gmail.com](mailto:mschmidtgoe@gmail.com)

### Trainer\*innen C Klettersteig

Klaus-Martin Lassner ..... [klaus-martin.lassner@davgoettingen.de](mailto:klaus-martin.lassner@davgoettingen.de)

### Trainer\*innen C Sportklettern Breitensport

Sonja Biewer ..... [sbiewer@web.de](mailto:sbiewer@web.de)

Frank Bodin ..... [f.bodding@gmx.net](mailto:f.bodding@gmx.net)

Rainer Finn ..... [rainer.finn@davgoettingen.de](mailto:rainer.finn@davgoettingen.de)

Wiebke Hinze ..... [wiebke.hinze@gmx.de](mailto:wiebke.hinze@gmx.de)

Ernst Isermann ..... [e.isermann@web.de](mailto:e.isermann@web.de)

Michael Krisch ..... [m.krisch@icloud.com](mailto:m.krisch@icloud.com)

Sarah Louis ..... [sarah.louis@davgoettingen.de](mailto:sarah.louis@davgoettingen.de)

Markus Ludewig ..... [markus.ludewig@davgoettingen.de](mailto:markus.ludewig@davgoettingen.de)

Florian Lürer ..... [f.lueer@web.de](mailto:f.lueer@web.de)

Vipul Patel ..... [vipul.patel@davgoettingen.de](mailto:vipul.patel@davgoettingen.de)

Jens Rodmann ..... [jens.rodmann@gmail.com](mailto:jens.rodmann@gmail.com)

Frauke Scheumann ..... [frauke.scheumann@davgoettingen.de](mailto:frauke.scheumann@davgoettingen.de)

Jens Schreyer ..... [dialog@schreyer-coaching.de](mailto:dialog@schreyer-coaching.de)

Ingo Simon ..... [ingo.simon@davgoettingen.de](mailto:ingo.simon@davgoettingen.de)

### Kletterbetreuer\*innen

Konstantin Christ ..... [konstantinchrist@t-online.de](mailto:konstantinchrist@t-online.de)

Jantje Hinze ..... [yantje.hinze@davgoettingen.de](mailto:jantje.hinze@davgoettingen.de)

Hans-Josef Karbach ..... [h.karbach@kabelmail.de](mailto:h.karbach@kabelmail.de)

Dorothea Meisser ..... [dorothea.meisser@davgoettingen.de](mailto:dorothea.meisser@davgoettingen.de)

Jenny Metje ..... [jenny.metje@davgoettingen.de](mailto:jenny.metje@davgoettingen.de)

Stephan Schulze ..... [stephan.schulze.goettingen@t-online.de](mailto:stephan.schulze.goettingen@t-online.de)

# Mitgliedschaft/Beitrag

## Bankverbindungen/Anschriftenänderungen

Änderungen von Bankverbindungen und Anschriften bitte unverzüglich und schriftlich an die Sektion einreichen. Nur so sind ordnungsgemäßer Bankeinzug und richtiger Versand von Sektions- und DAV-Mitteilungen möglich.

## Kündigungen/Sektionswechsel

Kündigungen bzw. Sektionswechsel müssen jeweils bis zum 30. September schriftlich vorliegen – ansonsten gilt die Mitgliedschaft für ein weiteres Jahr. Die Kündigung wird durch die Sektion schriftlich bestätigt.

## Sektionskonto

Für alle Einzahlungen (Beiträge/Gebühren/Fahrten) gilt das Sektionskonto:  
**IBAN: DE89 2605 0001 0000 5112 20; BIC: NOLADE21GOE**

## Beitragseinzug

Für alle Mitglieder wird der Jahresbeitrag in der ersten Januarhälfte eingezogen und die Ausweise bis Ende Januar versandt. Rücklaufgebühren aus nicht eingelösten Bankeinzügen sind vom Mitglied zu tragen.

## Ersatzmitgliedsausweis

Sollte ein Mitgliedsausweis verloren gegangen sein, so kann dieser gegen eine Verlusterklärung und einer Gebühr von 5,- € in der Geschäftsstelle erneut ausgestellt werden.

## Aufnahmegebühren

Folgende Aufnahmegebühren sind einmalig zu entrichten:

Familien	<b>24,- €</b>
A-Mitglieder	<b>16,- €</b>
B-, C-, D-Mitglieder	<b>8,- €</b>
Kinder/Jugendliche	<b>5,- €</b>

## Beitragssätze ab 1. Januar 2020

Bei dem Beitrag handelt es sich um einen Jahresbeitrag für das jeweilige Kalenderjahr. Maßgeblich für die Einstufung in die einzelne Kategorie ist der Stand am 1. Januar eines Kalenderjahres.

**A** Mitglieder  
 sind Mitglieder ab dem 26. Lebensjahr **80,- €**  
 auf Antrag und Vorlage einer Arbeitslosenbescheinigung  
 Ermäßigung auf **47,- €**

**B** Mitglieder  
 sind Mitglieder mit Beitragsvergünstigung, wenn die:der  
 (Ehe-)Partner:in bereits A-Mitglied im DAV ist und beide  
 in einem Haushalt leben und der Beitrag von einem Konto  
 abgebucht wird **47,- €**

**C** Mitglieder  
 sind Mitglieder, die bereits einer anderen DAV-Sektion  
 als A- oder B-Mitglied angehören **30,- €**

**D** Junioren  
 sind Mitglieder vom 19. bis zum vollendeten  
 25. Lebensjahr **40,- €**

**K** Kind/Jugend  
 sind Mitglieder bis zum vollendeten 18. Lebensjahr **40,- €**

**F** Familien  
 sind A- und/oder B-Mitglieder mit beliebig vielen Kindern  
 und/oder Jugendlichen, die in einem Haushalt (selbe  
 Anschrift) leben und bei denen der Beitrag von einem Konto  
 abgebucht wird. Auf Antrag auch für alleinerziehende  
 Elternteile, die A-Mitglied der Sektion sind. **127,- €**

## Die Mitgliedschaft im Deutschen Alpenverein bietet eine ganze Reihe an Vorteilen:

- ☀ Vergünstigte Übernachtungen auf Hütten der europäischen alpinen Vereine, die dem internationalen Bergsteigerverband UIAA angehören,
- ☀ bevorzugte Schlafplatzzuteilung auf den Hütten,
- ☀ verbilligtes Essen und Getränke auf den Hütten,
- ☀ 6x jährlich das Bergsteigermagazin DAV Panorama kostenlos frei Haus,
- ☀ mit dem alpinen Sicherheitsservice (ASS) weltweiten Versicherungsschutz bei allen Bergsportarten genießen,
- ☀ aktuelle Informationen zur Sicherheit im Bergsport, praxisorientiert aufbereitet von der DAV-Sicherheitsforschung,
- ☀ Bezug bestimmter Publikationen und Materialien zu Mitgliederpreisen über den DAV e. V. und
- ☀ Rabatte beim DAV-Summit-Club (DAV-Reisen).

## Speziell für unsere Mitglieder in Göttingen bieten wir folgende Vorteile:

- ☀ Regelmäßige Gruppenangebote und vergünstigter Zugang zu DAV-Veranstaltungen,
- ☀ ermäßigter Eintritt im *RoXx*,
- ☀ eine eigene Kletterwand in der Sporthalle Weende,
- ☀ ermäßigter Eintritt bei *Bouldern in Göttingen* (BiG),
- ☀ Nutzung der *Helletalhütte* und der *Hannoverhütte*,
- ☀ kostengünstiger Ausrüstungsverleih ausschließlich an Mitglieder (Klettersteig-Sets, Hüftgurte, Helme, Lawinenschüttenausrüstung, Eispickel und Steigeisen) und
- ☀ eine exklusive Bibliothek mit Wanderführern und Bergliteratur.

# DAV Sektion Göttingen Mitgliederversammlung



**Jugend-vollversammlung**  
Jugendreferent Florian L. Stelz, Jugendreferent David K.

**Jugendaussschuss**  
F. Lauster, L. Pries, F. Schraumann, D. Korfmacher

**Vorstand**  
Erster Vorsitzender M. Ludwig, Schatzmeister R. Bornhoff, Schriftführerin U. Josuttis, Jugendreferent F. Lauster, Klettern J. Hinze, Wandern K. Hoffmann, Öffentlichkeitsarbeit D. Korfmacher

**Geschäftsstelle**  
Leitung & Mitgliederverwaltung D. Kreibbaum  
Kursabrechnung & Material R. Finn  
Material & Bibliothek J. Sichelstiel  
Homepage & Digitales J. Schewe

**Beirat**  
VertreterInnen der Gruppen, Jugend & Referate

**Rechnungsprüfung**  
K. Ahlborn, M. Jantzschan

**Ehrenrat**  
R. Bornhoff, J. Müller, Ch. Habernicht

## Gruppen

<b>Wandern</b>	<b>Klettern</b>	<b>Bergsteigen</b>	<b>Hallensport</b>	<b>Familie</b>	<b>Jugend</b>	<b>Ausbildung</b>	<b>Naturschutz</b>	<b>Wegebau</b>	<b>Hütten</b>	<b>AKN</b>
DAV Wandern J. Sichelstiel	Offener Klettertreff Weende D. Meisser, J. Hinze, J. Meije	Hochtourern N.N.	DAV Sport S. Gabbracht	Eichhörnchen Falsch B. Redlich	Jugendgruppe 1 Florian L. David K.	M. Veitze S. Louis	Klimaschutz N.N.	Göttinger Weg D. Fritsche	Hellelithite A. Borisch, V. Klein	Marzspring M. Ludwig
Frauenwandern B. Buring U. Josuttis	Offener Klettertreff Gelsmar D. Meisser, J. Hinze, J. Meije	Skitouren K. August H.-H. Thies		Familienklettern 2 J. Hinze	Jugendgruppe 2 Florian L. David K., Jule L.		Naturschutz N.N.	Hammerhütte U. Josuttis	Arenshausen M. Kuschereitz	
Sportwandern B. Burferne K. Hoffmann	Klettern für Menschen mit Behinderungen M. Schmidt			Familienklettern 3 A. Rosenmann	Jugendgruppe 3 David K., Josefine B.					
Langstrecken- klettern R. Hartmann	Seniorklettern R. Finn			Familienwandern N.N.	Kindergruppe Paula G., Daria G., Hanna T.					
Leistungswandern M. Kanzow	Outdoor Klettern Harz J. Rodmann				Jugend Team David K.					
Wandern mit Maibe J. Sichelstiel	Outdoor Klettern Ith L. Hendrian					Vorträge C.-M. Wieder	Öffentlich- keitsarbeit Mittlungsbefähigt D. Korfmacher, C. Eberwein, U. Josuttis	Kurse M. Ludwig R. Finn	Routenbau J. Hinze	Digitalkoordinaton N.N.
	Outdoor Klettern Göttinger Wald I. Simon						Homepage D. Korfmacher, J. Schewe		Soziale Medien D. Korfmacher, F. Lauster	Mobile Kletterwand D. Meisser
									Prävention Sicherheitsreferent C. Weiß	DAV Bus D. Meisser

## Referate



**UNTERWEGS**  
Spezialist für Reiseausrüstung

**Bergsport**

**Outdoor**

**Trekking**

**Freizeit**

**[www.unterwegs.biz](http://www.unterwegs.biz)**

## **Der Outdoor Shop**

Bei uns findest Du ein umfangreiches Sortiment an Bekleidung, Schuhen und Ausrüstung von vielen namhaften Herstellern! Lass' Dich von unseren geschulten Mitarbeitern gerne individuell beraten!



**Unterwegs Göttingen**

**Rote Straße 31**

**37073 Göttingen**

**Tel.: 0551 4017 4011**